

SPENGLER FACHJOURNAL



Ausgabe 4 – September 2024

Österreichs Fachjournal für Spengler, Dachdecker und Bauwerksabdichter

Digitales Tal Axel Springer Campus 6-8



Photograph by Laurian Ghinitoiu, Courtesy OMA.

Dach und Fassade vereint 38-39



Foto: © Brett Boardman

Meilenstein in den Alpen 64-65



Foto: © Luca Giardini

NovoProof®

DA-P

Projekt: Gründach in Braunau

800 m² vorkonfektionierte DA-P Plane, Lichtkuppeln und Glasdach sind hier perfekt in das gesamte Ensemble eingefügt.

Der Natur Raum geben – für Flachdächer in Gründachausführung sind 3D EPDM Platten der beste geeignete Untergrund. Die Materialeigenschaften und die Robustheit stellen absolute Dichtheit sicher und das bei perfekter Vorkonfektionierung im COVERIT Werk in Buchkirchen.



Inhaltsverzeichnis

Finden Sie spannende Fachartikel im Spengler Fachjournal

Foto: © Photograph by Laurian Ghini-touir, Courtesy OMA.



Ein „digitales Tal“ 6-8
Axel Springer Campus
FACHARTIKEL

Next Generation 11
LIM Helmut Schabauer
STATEMENT

Beste LAP... 13
...für Tirols Spengler
TIROL

Hallo! Figo Dachplatte 14-15
Zu Besuch in Scheifling
REPORTAGE

Wenn alles schieft 18-19
SV Wolfgang Past
FACHARTIKEL

Lehrlingsaustausch 22
Daniele zu Besuch in Wien
WIEN

Gruft und Dach 22
Michaelerkirche
WIEN



Schloss Meggenhorn 24
Bauabenteuer
REPORTAGE

Lehrlingsbuch 25
Potentiale nutzen
FACHBUCH

Lehrlingswettbewerb 27
Dachdeckernachwuchs
NIEDERÖSTERREICH

StyrianSkills 2024 29
Vorhang auf für die Lehre
STEIERMARK

Lehrlingswettbewerbe 31
Spengler und Dachdecker
OBERÖSTERREICH

IFD WM 2024 33
Vorbereitungen laufen
BERICHT

Spengler im BUAG 34-35
Das BUAG und BScheG
BERICHT

Besuche uns online 37
spenglerfachjournal.at
HOMEPAGE



Foto: © Brett Boardman

Dach und Fassade 38-39
Phive Civic Center
FACHARTIKEL

Beweissicherung 43
Mag. Simon Häussler
RECHTSANWALT

Der City-SUV 44
VWT-Cross
AUTOTEST

Neuer Name, neues Design 44
Subaru Crosstrek
AUTOTEST

Fantastic Red 45
Ford Transit Courier
AUTOTEST

Raffiniert recyclet 46
Volvo EX30
AUTOTEST

Familien-SUV 46
BYD Seal U
AUTOTEST

Gesundheit 47
Förderstelle
BERICHT

Falsche Ausführungen 48-49
SV Gerhard Freisinger
FACHARTIKEL

Spengler in der BUAK 50
LBG Österreich
STEUERBERATER

Vorsicht vor E-Mail... 51
...mit Schadsoftware
BERICHT

Thema: Sachbezug 57
Kapas Steuerberatung
STEUERBERATER

Im Gespräch mit... 58-59
Marc Jorns von der Jorns AG
INTERVIEW

Gesundheitsgefahr 60
Thema: Rauchen
BERICHT

Förderung für Lehrlinge 61
3.000 Euro für Lehrbetriebe
FÖRDERUNG



Foto: © Paolo Riolzi

Meilenstein in den Alpen 64-65
Das Durst Headquarter
FACHARTIKEL

Top-Partner Verzeichnis

Finden Sie schnell alle Top-Partner im Spengler Fachjournal 04/2024
Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.spenglerfachjournal.at



Amonn 15 | 42
www.amonncolor.com
Farbenerzeuger



AMS Controls 17
www.amscontrols.com
Maschinensteuerungen



Aperam 11
www.uginox.com
Metalldeckung



Aquasol 21
www.aquasol.at
Vogelabwehr



ArcelorMittal 30 | 59
www.pflaum.at
Stahlprodukte



BDC Blechdachcenter 19
www.blechdachcenter.at
Baustoffhandel



Coverit 2
www.coverit.at
Flachdachabdichtungssysteme



Eisedicht 36 | 47
www.eisedicht.de
Gebäudehülle



Enke-Werk 37 | 66
www.enke-werk.de
Sanierung Dach & Boden



Filli Stahl 14-15 | 33 | 54
www.fillistahl.at
Spenglerbedarf



Franken Systems 20 | 43
www.franken-systems.de
Abdichtungstechnik



Joris Ide 10 | 57
www.joriside.com
Stahlprodukte



Jorns AG 8 | 58-59
www.jorns.swiss
Blechbearbeitungsmaschinen



Maschinen Stockert 12 | 51
www.maschinen-stockert.de
Blechbearbeitung



PREFA 23 | 52-53
www.prefa.at
Metalldeckung | Metallfassaden

Top-Partner Verzeichnis

Finden Sie schnell alle Top-Partner im Spengler Fachjournal 04/2024
Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.spenglerfachjournal.at



Regupol 13 | 56
www.regupol.de
Bautenschutzlösungen



leicht entwässern.

Sita Bauelemente 28-29 | 65
www.sita-bauelemente.de
Flachdachentwässerung



Slama 25
www.slama-salzburg.at
Spenglerbedarf



Strojgradnja SAS 32 | 45
www.strojgradnja-sas.si
Blechbearbeitungsmaschinen



Sunchem AB 55
www.sunchem.se
Dachzubehör



Triflex 26-27 | 61
www.triflex.at
Flüssigabdichtungen



UNI Bausysteme 9 | 67
www.uni-bausysteme.at
Dachzubehör | Fassadenbauteile



Vorens-Metall 53
www.vorens.at
Schneeschutz | Solarhalter



Walser Dachtechnik 16 | 39
www.walser-dachtechnik.com
Absturzsicherung



WestWood 31 | 62-63
www.westwood-at.com
Abdichtung



Michael Worahnik 40-41 | 68
www.worahnik.at
Spenglerbedarf



Alfred Zechner 63
www.zechner.cc
Kalkulationssoftware

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber & Verleger: Verlag Mag. Klaus Garms GmbH, Waltendorfer Hauptstraße 107/Top 23, 8010 Graz, Tel.: 0316/475112, Mail: spenglerfachjournal@gmail.com, www.garms.at, www.spenglerfachjournal.at. Hersteller: Druckerei Moser & Partner GmbH, Maltesergasse 8, 8570 Voitsberg.

Gastkommentare und PR-Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Offenlegung nach §25 Mediengesetz: Spengler Fachjournal ist ein Informationsmedium, das die Österreichischen Spengler, Dachdecker und Kupferschmiede sowie auch Schwarzdecker und Bauwerksabdichter branchenspezifisch informiert. Für

den Inhalt der Werbung, für alle darin enthaltenen Angaben und der sich aus diesen eventuell ergebenden Rechtsfolgen haftet der Auftraggeber. Es ist ausschließlich Aufgabe des Auftraggebers, wettbewerbs-, warenzeichen-, urheber-, presse- sowie namensrechtliche und sonstige Fragen vor Erteilung des Auftrages zu klären. Der Auftraggeber bestätigt mit der Auftragserteilung, dass er sämtliche erforderlichen Nutzungsrechte der Inhaber von Urheber-, Marken-, Leistungsschutz-, Persönlichkeits- und sonstigen Rechten an den von ihm gestellten Dateien und Unterlagen (z.B. Texte, Fotos, Grafiken, Ton- und Videoaufzeichnungen, etc.) erworben hat. Der Auftraggeber stellt den Verlag

von allen Ansprüchen Dritter frei, die wegen Verletzung von Rechten Dritter oder gesetz- oder vertragswidrigen Verhaltens des Auftraggebers aus der Ausführung des Auftrags, auch wenn er storniert sein sollte, gegen den Verlag geltend gemacht werden. Im Falle der Inanspruchnahme durch Dritte haftet der Auftraggeber allein. Der Verlag ist nicht verpflichtet, Werbung auf die Beeinträchtigung von Rechten Dritter zu prüfen. Bei mit XXX versehenen Artikeln handelt es sich um bezahlte PR-Artikel. Der Inhalt der veröffentlichten Artikel, Gastkommentare und PR-Artikel muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim Autor.

Ein „digitales Tal“...

...für das Arbeiten in der Zukunft: Der Axel Springer Campus in Berlin

Die goldene Hochhausscheibe, die Axel Springer, einer der bedeutendsten, deutschen Zeitungsverleger, während des Kalten Krieges provokativ an der Sektorgrenze, welche Ost- und Westberlin voneinander trennte, als sein damaliges Medienzentrum errichten ließ, ist seit 2020 etwas in den Hintergrund gerückt. Heute thront nämlich gleich gegenüber ein dunkler Monolith aus Glas, die neue Zentrale der Axel Springer SE, welche unter anderem, die jedem bekannte „Bild-Zeitschrift“ oder auch „Die Welt“ verlegt. Der Springer-Konzern ist momentan in über 40 Ländern aktiv und versucht seine Aktivitäten zunehmend auf den Onlinebereich auszudehnen. Dieser Wandel in der Medienwelt wird auch vom renommierten Architekturbüro OMA thematisiert, die den jüngsten Bau am Firmensitz in Berlin entwarfen, welcher in nur vier Jahren Bauzeit fertiggestellt wurde.

Die OMA'sche Entwurfsidee schnell zusammengefasst: Durch den Neubau soll Raum für eine Büroarbeit geschaffen werden, die heutzutage zum größten Teil digital funktioniert. Nach Meinung der Verantwortlichen, ließe sich das in den vorhandenen, alten Raumstrukturen kaum umsetzen, was den Bau der neuen Firmenzentrale rechtfertigt. Der Entwurf basiert auf einem monumental wirkenden, bis zu 45 Meter hohen Innenraum, in dem die verschiedenen Redaktionen auf terrassenartigen Ebenen untergebracht sind. Auf insgesamt 13 Geschossen wurde so eine Nutzfläche von über 52.000 Quadratmetern geschaffen, welche für rund 3.500 Mitarbeiter:innen Platz bietet. Die spezielle Anordnung der einzelnen Etagen, sowie die enorme Raumhöhe sollen, wie es die Architekten ausdrücken, ein digitales Tal ergeben, ein Ort, an dem Ideen miteinander in die Tat umgesetzt werden können. Dieser gemeinsame Raum verkörpert



Photograph by Laurian Ghinitoiu, Courtesy OMA. (4)

ein zukunftsorientiertes Arbeiten und soll als Alternative zu den klassischen Büroräumen im massiven Teil des Gebäudes gesehen werden. Eine Begegnungsbrücke dient als Aussichtsplattform, von der aus die Besucher das tägliche Treiben des Unternehmens beobachten können. Das öffentlich zugängliche Erdgeschoss öffnet sich zur Stadt hin und enthält Veranstaltungs- und Ausstellungsräume, Kantinen sowie Restaurants. Der von den Architekten gewünschte, dramatische Raumeindruck im Inneren stellte das Ingenieurbüro Arup, welches für die Statik beauftragt wurde, vor große Herausforderungen. Ihre Berechnungen machten es beispielsweise möglich, die zuvor angedachte Stützenanzahl zu halbieren, wodurch deutlich mehr Tageslicht tief in die Terrassenlandschaft eindringen kann.

Auch die Umsetzung der komplizierten, facettenreichen Fassade, die von der in Oberösterreich ansässigen GIG Fassaden GmbH verwirklicht wurde, war keine einfache. Von außen betrachtet erscheint der neue Axel-Springer Campus als ein 48 Meter hoher, fast schwarzer, glatter Block, der an der Südwest- und Nordostecke durch eine riesi-

ge, vielfach geknickte Glasskulptur durchbrochen wird, die durch ihre kantige, schimmernde Form an präzise geschliffene Edelsteine erinnert. In der Nacht wird die dunkle, vorgehängte Glasfassade transparent und die Belichtung des Innenraums dringt nach außen durch. Das Äußere des Firmensitzes wird also von zwei verschiedenen Glasfassaden dominiert. Den größeren Teil nimmt dabei eine Aluminium-Elementfassade mit grau getönten und bedruckten Glaspaneelen ein, die sich keilförmig zur Frontseite hin öffnet. Im Kontrast dazu steht die deutlich komplexere, räumlich vielfach gekrümmte Fassade, welche aus reliefartig angeordneten Glasdreiecken besteht. Für diese entwickelte man eine spezielle Gitterschale aus Stahlhohlprofilen, in der die einzelnen Dreiecke gefasst sind. Diese trägt die anfallenden Windlasten ab und funktioniert als statisch eigenständiges Element. Da dieser Teil der Glasfassade keine Dehnfugen hat, kommen aus dem Brückenbau angepasste Lager zum Einsatz, welche die auftretenden Kräfte kontrollieren. Sieben verschiedene Typvarianten übernehmen unterschiedliche statische Funktionen: spezielle Gleitlager nehmen horizontale Kräfte auf,



andere vertikale. Dadurch können Zwängungen in der Konstruktion relativ klein gehalten werden, genauso wie diejenigen Kräfte, welche über die Fassade in den Rohbau eingeleitet werden. Die GIG Fassaden GmbH hat für diese nicht alltägliche Atriums-Glasfassade die technische Entwicklung und die Fertigung übernommen, für die Statik wurde das Ingenieurbüro Thomas Lorenz in Graz beauftragt, das auf die Planung und Projektsteuerung vor allem bei architektonisch anspruchsvollen Hochbauten spezialisiert ist. Da keine der insgesamt über 1.500 Glasscheiben einer zweiten gleich, wurden sie dabei vor große Herausforderungen gestellt. Auch die über 270 Tonnen schwere, tragende Stahlkonstruktion, ebenso wie die Aufsatzkonstruktion aus Aluminium haben keine sich wiederholenden

Bauteile. Diese Stahl- beziehungsweise Aluminiumelemente wurden im Werk in Attnang, Oberösterreich vorgefertigt und mithilfe von Kränen auf der Baustelle in Berlin, hauptsächlich über Schraubverbindungen, installiert. Die Glasproduktion übernahm Guardian Glass, einer der größten Glasproduzenten und Innovatoren der Welt. Je nach Einbaulage kam entweder ein ESG oder ein VSG-Sonnenschutzglas aus Float zum Einsatz. Auch bei der Dichtung der Fassade kam aufgrund der komplexen Knoten keine Standardware in Frage, Sonderdichtungen waren notwendig.

Die begrünte Dachfläche des Medienzentrums, auf dem es unter anderem einen Schrebergartenbereich für die Mitarbeiter und eine Bar gibt, ist öffentlich zugänglich und bietet Platz für Events aller Art. Besonders

in den heißen Sommermonaten sorgt die Dachbegrünung für eine angenehme Umgebungstemperatur. Durch die schrittweise Verdunstung des anfallenden Wassers werden die Temperaturen auf dem Gebäude und in dessen Umfeld reduziert. Gleichzeitig sorgt die Begrünung für die Bindung von CO₂ und Feinstaub, was vor allem in einer Großstadt wie Berlin mit Sicherheit nicht von Nachteil ist. Die größte Herausforderung für die Garten- und Landschaftsbauer bestand in der Planung und Ausführung der verschiedenen Begrünungssysteme, die für die unterschiedlichen Funktionen am Dach notwendig sind. Teil der Lösung von Optigrün International sind den jeweiligen Bedingungen angepasste Drainageplatten, variierende Substratarten und -höhen, sowie der Einsatz einer

Von außen betrachtet erscheint der neue Axel-Springer Campus als ein 48 Meter hoher, fast schwarzer, glatter Block, der an der Südwest- und Nordostecke durch eine riesige, vielfach geknickte Glasskulptur durchbrochen wird. In der Nacht wird die dunkle, vorgehängte Glasfassade transparent und die Belichtung des Innenraums dringt nach außen durch.



vielfältigen Vegetation. Als Problem dabei stellte sich die Höhe des Gebäudes heraus: Die Baukräne waren bereits abgebaut, als die Dachbegrünung installiert werden konnte und so musste das notwendige Material in einem Versorgungsschacht durch das Gebäudeinnere befördert werden. Die Dachfläche fällt nach außen hin ab und wurde aus diesem Grund mit einer Schubsicherung ausgeführt. Der Großteil wurde mit extensiver Begrünung gestaltet, in der Mitte des Daches befinden sich intensive Dachbegrünungen mit Substrathöhen von teilweise über 40 cm, die auch eine Bepflanzung mit Bäumen ermöglichen. Drainage- und Wasserspeicherelemente vermeiden durch den schnellen Abfluss von Überschusswasser Staunässe und sorgen für die Bewässerung der Vegetation an regenarmen Tagen.

Der Axel-Springer-Neubau versucht nicht nur optisch zu imponieren, sondern auch durch unterschiedliche Nachhaltigkeitsaspekte zu überzeugen. Die meisten Maßnahmen



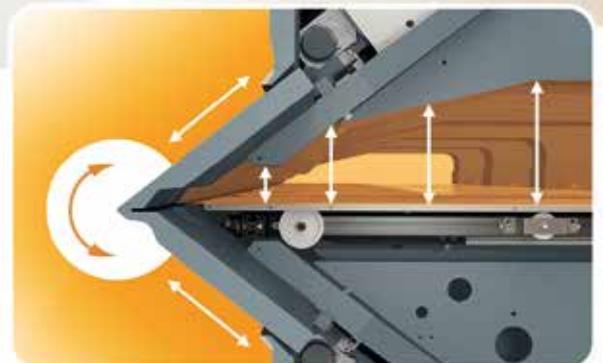
sind für die späteren Nutzer kaum sichtbar, sehr wohl aber spürbar. Beispiele dafür wären die behaglich klimatisierten Räume sowie eine dauerhaft schadstofffreie Raumluft. Mit einem Gesamterfüllungsgrad von 80% im DGNB-Bewertungssystem, indem der Lebenszyklus, die Ganzheitlichkeit und die Performanceorientierung des Gebäudes be-

gutachtet wurden, hat das Bauwerk den Goldstatus, also die zweithöchste Stufe erreicht. Der Axel Springer Campus in Berlin ist ein Paradebeispiel für die gelungene Zusammenarbeit aller Beteiligten am Bau- und Planungsprozess und verdeutlicht als Vorzeigeobjekt, wie Großraumbüros organisiert und gestaltet werden sollten. ■

Nutzen Sie den maximalen Freiraum mit der Jorns Doppelbiegemaschine



- › Rückzug der Biegewerkzeuge über 290 mm
- › Freiraum vor und hinter dem Klemmwerkzeug
- › Resultat: eine ausserordentliche Profilvervielfalt



Alles auf einen Blick

Der neue Dachbau-Katalog von UNI-Bausysteme



Der neue Dachbau-Katalog von UNI-Bausysteme beinhaltet zahlreiche Produkte, übersichtlich gegliedert nach Themenbereichen.

Der Dachbau-Katalog von UNI-Bausysteme umfasst eine Vielzahl von wichtigen Themenbereichen, die für Fachleute und Bauherren von großer Bedeutung sind. Nachfolgend finden Sie die wesentlichen Themenkreise, die im Katalog behandelt werden:

Dachzubehör: Dieser Abschnitt bietet eine umfassende Übersicht über verschiedene Zubehörteile, die für den Dachbau unerlässlich sind. Dazu gehören unter anderem Alulüfter, Dachausstiegfenster, First- und Gratelemente, Photovoltaik-Befestigungen, Sturmklammern, Taubenabwehr, Trapezprofile sowie Zubehör für First und Traufe. Die Produkte unterstützen nicht nur die Funktionalität des Daches, sondern tragen auch zur Ästhetik des gesamten Gebäudes bei.

Schneefang: Diese Produkte ergänzen das Angebot von Uni-Bausysteme und tragen zur Effizienz, Sicherheit und Qualität der Objekte bei. Uni-Bausysteme bietet eine breite Palette von Produkten und Lösungen für den modularen Bau, um den individuellen Anforderungen und

Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden. Alle Schneefangsysteme von Uni-Bausysteme bieten eine effektive Lösung zum Schutz vor Schneelasten auf Ihrem Dach. Sie sind robust, leicht zu verlegen und gewährleisten einen sicheren Halt vor Schnee und Eis.

Sicherheit am Wohngebäude: Hier werden Maßnahmen und Produkte vorgestellt, die die Sicherheit von Wohngebäuden gewährleisten. Dazu zählen Sicherheitsvorkehrungen wie Geländer, Absturzsicherungen und andere Lösungen, die das Risiko von Unfällen verringern.

Sicherheit am Industriegebäude: Der Katalog widmet sich auch den spezifischen Sicherheitsanforderungen für Industriegebäude, die oft größere Risiken und eine komplexere Infrastruktur aufweisen. Die vorgestellten Lösungen helfen dabei, die Sicherheit von Mitarbeitern und Wartungsarbeiten zu gewährleisten.

Befestigungen für Dächer und Fassaden, Schrauben und Nägel: Dieser Abschnitt behandelt die verschiedenen Arten von Befestigungs-

elementen, die für den sicheren und stabilen Anschluss von Dach- und Fassadenelementen erforderlich sind. Es wird erklärt, welche Schrauben und Nägel sich am besten für unterschiedliche Materialien und Anwendungen eignen.

Flachdach- und Bauwerksabdichtungen: Abschließend wird ein Teil des Katalogs den Abdichtungen für Flachdächer und andere Bauwerke gewidmet. Hier werden verschiedene Abdichtungssysteme und -materialien vorgestellt, die dazu beitragen, das Eindringen von Wasser zu verhindern und die Langlebigkeit der Bauwerke zu sichern.

Dieser Katalog stellt eine wertvolle Ressource dar, die sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Anleitungen bietet. Wenn Sie weitere Informationen zu einem bestimmten Thema wünschen, erhalten Interessierte unter www.uni-bausysteme.at sofort einen ersten Eindruck. Selbstverständlich steht – österreichweit - auch ein erfahrenes Team für eine persönliche oder telefonische Beratung gerne zur Verfügung. ■

Mit Leidenschaft...

...für unseren Beruf – Joris Ide ist Ihr zuverlässiger Partner



Joris Ide entwickelt seit Jahrzehnten Dach- und Fassadensysteme. Das Unternehmen ist in über 15 Ländern mit mehr als 1.200 Mitarbeiter:innen tätig. Jährlich verarbeitet Joris Ide mehr als 419.000 Tonnen Stahl. | Fotos: © jorisode.com (2)

Joris Ide ist ein starker internationaler Akteur im Stahlhandel. In drei Jahrzehnten hat Joris Ide eine klare Präsenz in mehr als 15 Ländern aufgebaut. Um Ihnen hochwertige Produkte aus Stahl zu liefern und auf den regionalen Markt reagieren zu können, sind wir an 16 Produktionsstandorten tätig. Geleitet von unseren ausgeprägten Werten und engagierten Mitarbeitern wachsen und entwickeln wir uns kontinuierlich weiter. Unsere Stärke liegt in den vielfältigen und flexiblen Lösungen, die wir für unterschiedliche Märkte anbieten: Landwirtschaft, Architektur, Wohnen, Dienstleistungsunternehmen usw.

30 Jahre Erfahrung

Joris Ide entwickelt seit Jahrzehnten Dach- und Fassadensysteme. Wir sind in über 15 Ländern mit mehr

als 1.200 Mitarbeitern tätig. Und wir entwickeln uns weiter. Eine weitere beeindruckende Zahl: Jährlich verwenden wir mehr als 419.000 Tonnen Stahl!

Engagement

Unsere Kunden verdienen den bestmöglichen Service. Wir bieten Ihnen die höchstmögliche Qualität und verfolgen den Anspruch, dass die von Ihnen gewählten Produkte genau Ihren Erwartungen entsprechen. Wir halten unsere Versprechen und optimieren unsere Produkte so lange, bis wir das Ergebnis sehen, das Sie verdienen.

Partnerschaft

Bei Joris Ide sind Sie nie nur eine Nummer. Beim Kundenservice geht es für uns darum, starke Partnerschaften entstehen zu lassen. Wir

wollen eine dauerhafte Beziehung zu unseren Kunden aufbauen, die abseits der rein beruflichen Ebene einen Mehrwert bietet. Lassen Sie uns gemeinsam an einer erfolgreichen Zukunft arbeiten.

Nachhaltigkeit

Wir sind uns der Auswirkung bewusst, die wir auf unseren Planeten haben und stellen uns dieser Verantwortung. Unser Planet-Passionate-Programm hat zum Ziel, unseren ökologischen Fußabdruck deutlich zu reduzieren. Bei Joris Ide werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die Umweltverträglichkeit unserer Produkte zu verbessern. Während wir uns ständig weiterentwickeln, entwickeln sich unsere Prozesse mit uns weiter.

Weitere Infos erhalten Sie online unter www.jorisode.com ■



Next Generation

Es gibt sie noch, die engagierte und motivierte Jugend

In der Steiermark habe ich ein Format ins Leben gerufen, das dem jungen Unternehmensnachwuchs die Möglichkeit gibt, sich mit ihren Ideen in die Innungsarbeit einzubringen. Dabei trifft sich die sogenannte Next Generation über Einladung der Innung, um Themen aus ihrer Sicht anzusprechen, aber auch an Problemlösungen mitzuwirken. Und dabei zeigt sich, dass man auch von den Jungen durchaus lernen kann. Ihre Sichtweise, ihre Einstellung oder ihre Herangehensweise sind für mich als Innungsmeister sehr gewinnbringend.

Da der Besprechungsrahmen von der Teilnehmerzahl ein überschaubarer ist – wir sind 10 bis 15 Teilnehmer, die sich regelmäßig treffen – kann auch offen und respektvoll diskutiert werden. Wir haben in einer der letzten Zusammenkünfte die Themen festgelegt, denen wir uns verstärkt widmen wollen und nun werden diese in Arbeitsgruppen weiterbearbeitet. Die Motivation dieser Nachfolgenergeneration, die in wenigen Jahren noch stärker unternehmerische Verantwortung übernehmen werden, bestärkt mich in unserem Tun als Innung. So hat

sich wieder herauskristallisiert, dass der Fachkräftemangel eine der maßgeblichen betrieblichen Schwierigkeiten ist.

Wenig überraschend, mag man nun sagen, doch will man sich in kleinen Schritten dem widmen. „Nur wenn wir nichts tun, ist das noch schlechter“, so eine Wortmeldung. Und so wird nun der Versuch gestartet, gemeinsam mit einer AMS geförderten Stiftung eine eigene Schulung ins Leben zu rufen, die für Helfer eine Grundqualifikation vermitteln soll. Ebenso wird die bereits vom Handwerksverband „So macht man Dach!“ etablierte Kaderschmiede für Lehrlinge und junge Facharbeiter ausgeweitet und deren Ausbildungsinhalte evaluiert. Schließlich wird auch das Thema Sanierung und Denkmalpflege in den Fokus gerückt und dafür Ausbildungsinhalte erarbeitet.

Wichtig ist mir aber auch, dass wir seitens der Interessenvertretung gewisse Informationen so direkt kommunizieren und erklären können und die Anwesenden dadurch aus erster Hand gewisse Entwicklungen erfahren, aber auch dann als Multi-



plikatoren fungieren können. Ja es gibt sie noch, die leistungsbereiten engagierten Jungen, die eine Work Life Balance auch jenseits einer 32 Stundenwoche leben können, die anpacken und sich für die Allgemeinheit, für die Branche einbringen möchten. Ein starkes Zeichen für unser Handwerk.

In diesem Sinne wünsche ich Euch einen erfolgreichen Start in den Herbst.

Euer Landesinnungsmeister Komm.-Rat Helmut Schabauer ■

Edelstahl für Dach & Fassade

Wohn- und Geschäftsgebäude | Linz, Österreich
Adm. | B. Müller, H. Müller, S. Müller | Fachberatung durch Herrn Busch | Tel. 07323 89990-201

UGINOX
by Aperam







www.uginox.com - uginox@aperam.com

[in](#) [YouTube](#)

Aperam Stainless
Services & Solutions Austria
 Traunfuterstr. 110a - A-4052 Ansfelden
 +43 7229 82920 12

Maschinen Stockert & X-Cut

Ihr Partner für die einzige Schrägschnitt-, Längs- & Querteilanlage weltweit

Maschinen Stockert aus Deutschland ist seit 1972 ein führender Anbieter von Maschinen für die Blechbearbeitung rund um Dach, Wand und Fassade. Ein Highlight unseres Sortiments ist die X-Cut Schrägschnitt-, Längs- und Querteilanlage, die derzeit vorführbereit ist. Diese Anlage ist mehr als eine einfache Blechspaltanlage. Jedes Detail wurde sorgfältig und in enger Zusammenarbeit mit einem Spenglermeister geplant und entwickelt, um die Vision der flexibelsten Längs- und Querteilanlage zu realisieren. Die X-Cut revolutioniert den Zuschnitt und bietet zahlreiche Funktionen und Vorteile für Spenglerbetriebe.

Die motorische CNC- Schrägschnitt-Längs- und Querteilanlage X-Cut überzeugt durch ihre hohe Flexibilität und Effizienz. Sie ist für Blechbreiten von 250 mm bis 1.250 mm ausgelegt und ermöglicht präzise, motorisierte Einstellungen des Schnittwinkels. Dank des benutzerfreundlichen Touchscreens und integrierter Berechnungshilfen ist die Bedienung schnell und einfach, was die X-Cut ideal für den Einsatz in verschiedensten Arbeitsumgebungen macht. Die optimierte Software der X-Cut ermöglicht Zuschnitte von Trapezflächen, Dreieckflächen und anderen Formen, die für Stehfalzdächer und Wandverkleidungen benötigt werden. Mit fortschrittlicher Technologie und präziser Steuerung liefert die Maschine hervorragende Schneideergebnisse bei Blechstärken bis zu 1 mm für Aluminium und 0,75 mm für Stahl. Der Automatikbetrieb der Steuerung ermöglicht die Eingabe von Längen und Stückzahlen, die dann ohne Unterbrechung zugeschnitten werden. Dies macht die X-Cut ideal für Dachdecker- und Spenglerbetriebe. Das elegante Design und die Vielzahl an Funktionen vereinfachen die Arbeitsprozesse erheblich und sparen bis zu 90% der Arbeitszeit. Mit einer Verstellmög-



Die X-Cut ist ideal für Dachdecker- und Spenglerbetriebe. Das elegante Design und die Vielzahl an Funktionen vereinfachen die Arbeitsprozesse erheblich und sparen bis zu 90% der Arbeitszeit.

lichkeit des Schnittwinkels von bis zu 60° in beide Richtungen ermöglicht die X-Cut bequemes Schneiden ohne Verschnitte. Die präzise Einstellung des Schnittwinkels und die intuitive Bedienung über den Touchscreen machen die X-Cut zur flexibelsten Schrägschnitt-, Längs- und Querteilanlage auf dem Markt. Sie ist die ideale Wahl für alle, die in der Bearbeitung von Blechen tätig sind und ihre Zuschnittzeit deutlich verringern möchten.

Die X-Cut hat sich als verlässlicher Partner für Unternehmen bewährt, die auf hochwertige Schneidemaschinen angewiesen sind. Entdecken Sie die Leistungsfähigkeit der X-Cut und lassen Sie sich von Ma-

schinen Stockert bei Ihren Projekten unterstützen. Wir legen großen Wert auf Kundenzufriedenheit und bieten neben hochwertigen Maschinen auch einen exzellenten Service. Unser Serviceteam besteht aus vier Mitarbeitern, die europaweit im Einsatz sind, um Ihre Maschinen optimal zu betreuen.

In unserer großen Ausstellungshalle in Hohenbrunn bei München, stehen ständig mehrere neue und gebrauchte Spenglermaschinen zur Besichtigung bereit. Sämtliche Maschinen können jederzeit gerne von unseren geschulten Servicetechnikern vorgeführt werden. Weitere Infos finden Sie jederzeit online unter: www.maschinen-stockert.de ■



Beste LAP...

...für Tirols Spengler seit Jahren

Die großteils neu zusammengestellte Prüfungskommission mit vielen jungen, engagierten Mitgliedern konnte sich über die beste Lehrabschlussprüfung bei den Spenglern seit Jahren freuen. „Zehn haben die Prüfung bestanden. Es gab einen ausgezeichneten und einen guten Erfolg zu feiern. Ich möchte es nicht verschreien, aber unsere gemeinsamen Anstrengungen in der Lehrlingsausbildung scheinen Früchte zu tragen“, freut sich der Tiroler Lehrlingswart Markus Felder, der auch die frühzeitige Vorbereitung in der Berufsschule lobte.

Landesinnungsmeister Thomas Senn schlägt in dieselbe Kerbe: „Alle bis auf einen Prüfling haben darüber hinaus am kostenlosen Vorbereitungskurs des WIFI für die Abschlussprüfung teilgenommen. Hoffentlich täuscht der äußerst positive Eindruck nicht. Jedenfalls wissen wir Ende September diesbezüglich mehr. Denn da geht die nächste Lehrabschlussprüfung über die Bühne, zu der sich schon 24 Lehrlinge angemeldet haben.“

Franz Jiranek in Ehren verabschiedet

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wurde bei der Lehrabschlussprüfung Franz Jiranek verabschiedet. „Unser „Evergreen“ war 30 Jahre lang hochgeschätztes Mitglied der Meisterkurs- und Lehrabschlussprüfungs-Kommissionen. Alles Gute und vergelt's Gott Franz!“, so Landesinnungsmeister Thomas Senn. ■



Der letzte LAP Durchgang in Tirol war ein voller Erfolg. Man darf hoffen, dass es so positiv weitergeht. | Fotos: © Markus Felder (2)



VERDIENEN SIE MIT DER ZUKUNFT –

PV-INSTALLATION

AUF FLACHDÄCHERN

Photovoltaikanlagen (PV) sind die Zukunft der Energiegewinnung und bieten enorme Geschäftsmöglichkeiten für Spengler und Dachdecker. Nutzen Sie Ihre Expertise und profitieren Sie von diesem wachsenden Markt.

- Qualität: Hochwertige Schutzlagen für jeden Einsatzbereich.
- Einfache Installation: Schnelle und sichere PV-Installation, individuell angepasst.
- Nachhaltigkeit: Umweltfreundliche Recyclingprodukte.

REGUPOL – Ihr Partner für Solar & PV Schutzlagen.



Hallo! Figo Dachplatte

Zu Besuch am Produktionsstandort in Scheifling

Wahrscheinlich werden nicht viele von Ihnen wissen, wo Scheifling liegt. Die kleine Ortschaft mit ihren rund 2.100 Einwohner:innen liegt im Bezirk Murau, in der schönen Steiermark. Für Filli Stahl ist dieser Standort von großer Bedeutung, wird hier doch die bekannte und vielfach geschätzte Figo Dachplatte produziert. Wir waren zu Besuch und haben die „heiligen“ Hallen betreten dürfen. Von außen ein sehr unscheinbares Firmengebäude in einer Nebenstraße. Die Pferde grasen gleich neben jener Halle, wo die hauseigenen LKWs täglich beladen und dann österreichweit auf die Baustellen geschickt werden.

Niederlassungsleiter Christian Maislinger und Gerald Kogler, zuständig für Einkauf, Produktion und Logistik beim Filli Stahl Dachprofi, geben mir einen tieferen Einblick in die Produktion und Abläufe hier in Scheifling. „Den Standort gibt es schon seit vielen Jahrzehnten. Unser Unternehmen hat ihn schließlich 2014 übernommen und kontinuierlich modernisiert. Mittlerweile umfasst unser Areal rund 5.000 m² – Tendenz weiter steigend“, erklärt Christian und ergänzt: „Ich kann mich noch erinnern – damals haben wir mit 5 Mitarbeitern angefangen, heute umfasst unser Team bereits 22 Personen. Wir sind eine sehr familiäre Einheit und das schon seit vielen Jahren. Bei uns herrscht eine positive Stimmung und es läuft immer der Schmah.“ In Scheifling läuft aber nicht nur der Schmah, hier laufen unter anderem auch jede Menge Rinnen und Rohre vom Band. „Mit unseren Maschinen produzieren wir jedes Jahr hunderte Kilometer Rinnen und Rohre in unterschiedlichsten Materialien. Der Großteil (rund 90%) geht an den heimischen Markt. Und auch unsere Trapezbleche und die DACH- und WAND-Paneele sind sehr beliebt. Jedes Jahr verlassen einige 100.000 m² den Standort,“ ergänzt Gerald Kogler.



Niederlassungsleiter Christian Maislinger und Gerald Kogler, zuständig für Einkauf, Produktion und Logistik beim Filli Stahl Dachprofi, geben einen tieferen Einblick in die Produktion und Abläufe in Scheifling.

Figo Dachplatte

Das absolute Highlight ist aber mit Sicherheit die Figo Dachplatte. Diese wird bereits seit 2018 hier in Scheifling mit einer hochmodernen Maschine produziert. Ausgehend vom Coil, welcher stets von der Voestalpine kommt, entsteht in einem aufwendigen Prozess die hochmoderne Dachplatte. Was uns gleich auffällt: Schon zu Beginn des Produktionsprozesses wird auf der Stahl-Unterseite ein schmaler Aluminiumstreifen aufgeklebt. „Dieser sorgt für einen deutlich verbesserten Lärmschutz. Man macht sich keine Begriffe, welchen positiven Effekt dieser schmale Streifen auf die Geräuschdämmung hat“, erzählt Christian. „Unser Produktionsprozess ist so ausgeklügelt, dass die Platten gleich fertig und völlig automatisiert in Kartons verpackt werden. Diese kommen dann noch auf Paletten und sind sofort fertig für den Versand. Jede Platte wird mit einem eigenen Code ausgestattet. Somit können wir auf sämtliche Detailinformationen jeder Dachplatte immer zugreifen“, ergänzt Gerald. Alleine für die Automatisierung der Verpackung der Dachplatten wurden rund 600 Arbeitsstunden benötigt. Aber es lohnt sich. Heute ist die Maschine hocheffizient und läuft im Zweischicht-Betrieb.

„Unsere Figo Dachplatte gibt es in drei Größen und 12 Farben und Oberflächen, wobei Highline Anthrazit zweifelsohne die beliebteste ist. Jedes Jahr verlassen weit über 100.000 m² unsere Produktionshalle. Die Dachplatten kommen dann in unser Zentrallager in Poggersdorf und werden von dort mittels Spedition zu den Spengler- und Dachdeckerbetrieben oder gleich direkt auf die Baustelle geliefert“, sagt Christian stolz.

„Die Figo Dachplatte ist ein herausragendes Produkt mit vielen Vorteilen. Gerade in den Monaten starker Unwetter sind wir stolz auf die Festigkeit und höchste Hagelsicherheit. Zudem lässt sich die Dachplatte sehr einfach verarbeiten“, sagt Christian.

Das kann auch Gerald nur bestätigen: „Wir möchten, dass Handwerker wirklich sicher und optimal mit unserem Produkt arbeiten können. Daher bieten wir hier in Scheifling jedes Jahr Schulungen an, wo die Praxis nicht zu kurz kommt. Rund 1.000 Handwerker durften wir hier schon begrüßen. Außerdem bieten wir, wenn gefordert, bei Projekten mit unserer Figo Dachplatte an, dass ein Lehrverleger vor Ort ist und unterstützt.“



Die Figor Dachplatte wird bereits seit 2018 hier in Scheiffling mit einer hochmodernen Maschine produziert. Ausgehend vom Coil, welcher stets von der Voestalpine kommt, entsteht in einem aufwendigen Prozess die hochmoderne Dachplatte.

Da geht die Reise hin

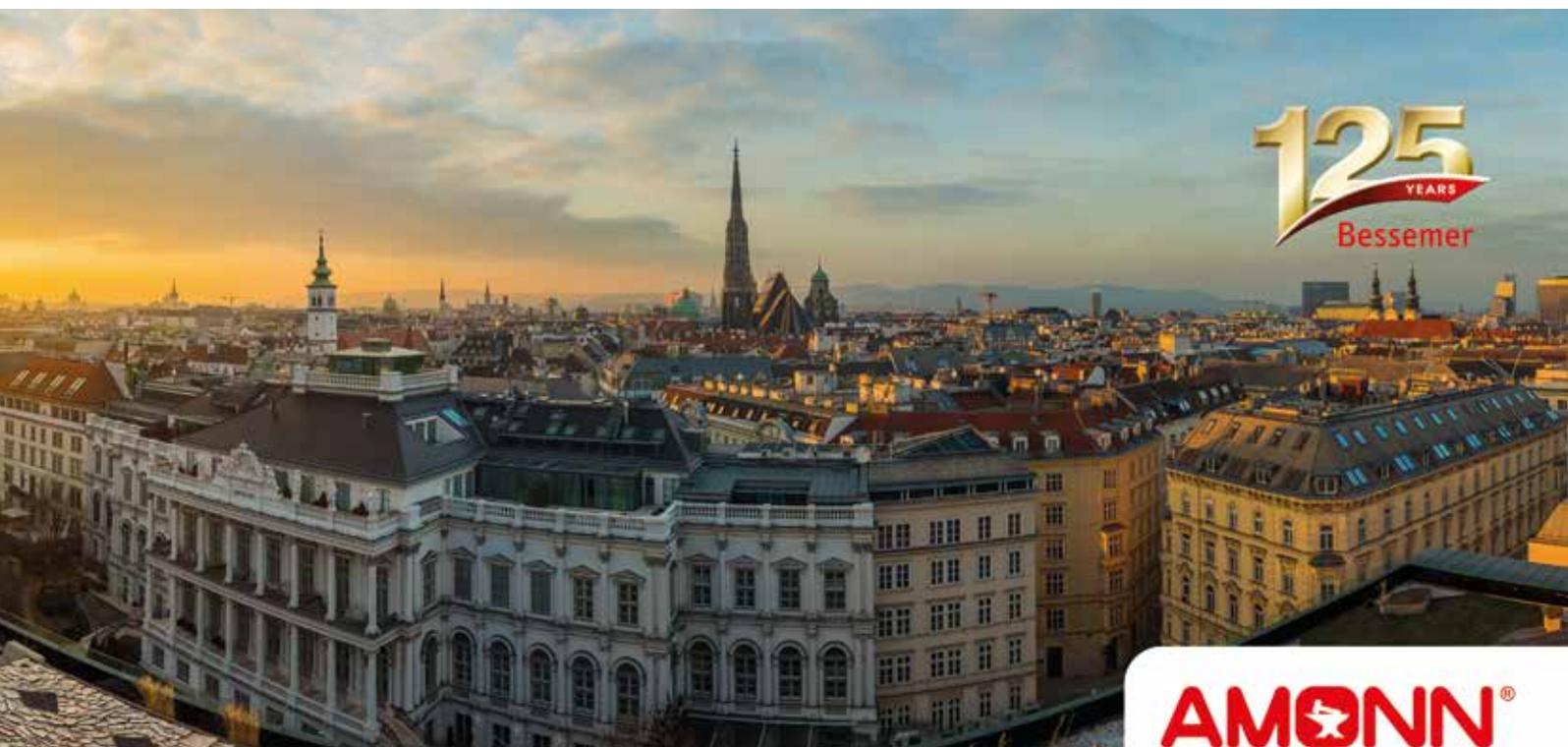
„Die Figor Dachplatte hat in unserem Produktsortiment einen sehr hohen Stellenwert. Daher arbeiten wir auch stets an Verbesserungen. Im kommenden Jahr möchten wir die Beschichtung/Schichtstärke noch weiter verbessern. Zugleich arbeiten wir aber auch an neuen Designs und Innovationen. Man darf in jedem Fall gespannt sein“, berichtet Gerald. Und wie schätzen Sie die aktuelle Lage im Bausegment ein? „Natürlich

wussten wir, dass der Neubau bei den aktuellen Gegebenheiten deutlich an Fahrt verlieren wird. Das wird wohl auch noch eine gewisse Zeit so bleiben. Wir sehen gerade in der Sanierung ein großes Potential. Die Figor Dachplatte ist ein Leichtdach und kann in diesem Bereich sicher eine sehr große Rolle spielen.“

Der Besuch in Scheiffling hat uns einen tollen Einblick in die Produktion der Figor Dachplatte gegeben.

Das Produkt ist nicht umsonst bei Spenglern und Dachdeckern so beliebt. Im Gespräch und beim Rundgang durch den Standort hat man aber auch gemerkt, dass Filli auf ein eingeschworenes Team setzt. Die familiäre Umgangsweise und das gegenseitige Vertrauen sind überall zu spüren.

Schauen Sie auch auf unserer Homepage vorbei (QR Code). Dort finden sie ein kurzes Video von der Produktion bzw. vom Standort. ■



125
YEARS
Bessemer

Seit über 125 Jahren auf den Dächern Europas

Korrosionsschutzsysteme und dekorative Beschichtungen für Blechdächer. Vertrauen Sie Amonn, wenn Sie technische Innovation, Qualität und Erfahrung suchen.

AMONN[®]
Bessemer



www.amonncolor.com

Effizient & sicher

Technische Aufbauten erfordern flexible Absturzsicherungen



Der Photovoltaik-Boom in Österreich zeigt sich auf inzwischen mehr als 400.000 Dächern. Auch Haberl Schrauben & Werkzeug setzt auf dem Dach ihres Firmengebäudes auf Solarkraft – und LUX-top®. | Foto: © Pasteiner/Hörhan

Der Einsatz von Photovoltaik- und anderen technischen Anlagen auf hunderttausenden Dächern in Österreich erfordert entsprechende Systeme zur Absturzsicherung. Systeme von LUX-top® sichern jetzt auch das Dach der Firma Haberl Schrauben & Werkzeug im Melk.

Der Ausbau von dezentralen Photovoltaik-Kraftwerken läuft in Österreich derzeit in Rekordtempo. Mehr als 420.000 Dächer von privaten und gewerblichen Gebäuden verfügen bereits über ein eigenes Solarkraftwerk. Allein im vergangenen Jahr wurde eine Leistung von 2,6 Gigawattpeak zugebaut. Im Jahr davor war es ein Gigawattpeak, das neu dazugekommen ist. Das verändert die Dachlandschaft in Österreich gravierend – und damit auch die Voraussetzungen für sicheres Arbeiten am Dach.

Die umfangreiche Produktpalette des Herstellers LUX-top® bietet hier die optimalen Lösungen, auf Wunsch auch individuell hergestellt für besondere Herausforderungen. Ob Schienen-, Seil- oder Seitenschutzsystem: Mit den richtigen Lösungen sind die unterschiedlichsten Dächer mit großen technischen

Anlagen sicher und bieten den gesetzlich vorgeschriebenen Absturzschutz für Montage- und Wartungsarbeiten.

Flexibel geplant und umgesetzt

Auch am Dach der Firma Haberl Schrauben & Werkzeug in Melk steht – neben anderen technischen Aufbauten – ein Solarkraftwerk. Der Dach- und Fassadenspezialist Pasteiner aus der niederösterreichischen Landeshauptstadt war für sämtliche Schwarzdecker- und Spenglerarbeiten auf dem Gebäude verantwortlich – und hat bei der Montage der Absturzsicherung erneut auf die Qualität von LUX-top® gesetzt.

„Technische Aufbauten aller Art erfordern passende, flexibel einsetzbare und sichere Systeme“, sagt Pa-

steiner-Projektleiter Stefan Hörhan. Bei diesem Projekt mit einer Dachfläche von 2.700 Quadratmetern kam das umklappbare LUX-Top® Geländersystem G-T zum Einsatz.

Geprüfte & zertifizierte Produkte

Es ist eines von rund 80 geprüften und zertifizierten Produkten von LUX-top®, die für höchstmögliche Sicherheit am Dach stehen. Immer mehr Bauherren und Eigentümer vertrauen auf die innovativen – und wenn gewünscht auch individuellen – Lösungen des in Österreich seit mehr als 20 Jahren fachmännisch durch Walser Dachtechnik vertretenen Herstellers.

Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf www.walserdachtechnik.com ■



Fachkräftemangel

PATHFINDER – Der einfache Weg für Quereinsteiger



Das System-Upgrade HyperDrive, basierend auf dem Topseller Modell PATHFINDER, wurde für Doppelbiegemaschinen entwickelt. Es unterstützt Ihre Werkstatt mit größtmöglicher Präzision, Geschwindigkeit und erhöhten Durchsatzzeiten in der Produktion.

Der herrschende Fachkräftemangel ist zu einem großen Thema für Unternehmen in Europa geworden. Gerade jetzt ist es wichtig, flexible Lösungen für personelle Engpässe zu finden. Im aktuellen Fokus stehen Quereinsteiger, die mit Neugier und Engagement neue Ufer im Arbeitssektor erkunden. Um Unternehmen zeitintensive Umschulungsphasen zu erleichtern, hat AMS Controls Maschinensteuerungen entwickelt, die auch für angeleitete Kräfte mit geringen Vorkenntnissen geeignet sind. In den USA ist es in produktionsstarken Phasen üblich, Mitarbeiter, schnell und zahlreich, direkt in die Produktion zu holen. Eine Steuerung als selbsterklärendes Instrument, die den Bediener an der Maschine durch den Arbeitsprozess führt, ist unerlässlich und schränkt Produktionsfehler erheblich ein.

Die Grafiksteuerung PATHFINDER wurde für elektrische und hydraulische Schwenkbiegemaschinen, sowohl für Einfachbieger als auch für Doppelbieger in der Blechver-

arbeitungsindustrie entwickelt. Sie erlaubt dem Bediener komplexe Profile per Fingerzeichnen auf dem Bildschirm zu entwerfen, programmiert diese automatisch, errechnet Biegesequenzen und speichert 10.000te Entwürfe. Die alpha numerische Suchfunktion der Bibliothek ermöglicht das schnelle Finden eines gewünschten Profils. PATHFINDER ist auch bestens dafür geeignet, ältere Maschinen, die in die Jahre gekommen sind, auf den neuesten Stand der Steuerungstechnik zu bringen.

Wert sichern und Funktion steigern. AMS Controls ist Ihr Spezialist für Steuerungsumbauten. Weiterführende Informationen finden Sie auf www.amscontrols.com oder kontaktieren Sie einen unserer Mitarbeiter per E-Mail: gmbh@amscontrols.com oder telefonisch unter: 0316/68 40 46.

Besuchen Sie uns auch auf der Euro Blech vom 22.-25.10.2024 in Hannover – Stand 27-F180. ■

DIE RETROFIT SPEZIALISTEN

EINE KOSTENGÜNSTIGE ALTERNATIVE!

AMS
CONTROLS
GmbH

Wir rüsten Steuerungen
in Ihrer Werkstatt um

- Einfach- und Doppelschwenkbieger
- Blechschneideanlagen
- Profilieranlagen

Fischeraustraße 31/2 | 8051 Graz
+43 (0)316 68 40 46 | gmbh@amscontrols.com
www.amscontrols.com

Wenn alles schiefgeht

Teil 4: Ein weiterer spannender Schadensfall von SV Wolfgang Past

Das Rahmengeschehen zum gegenständlichen Schaden! Das Objekt befindet sich in der Errichtungsphase. Der endgefertigte Sachverständige soll den Istzustand der ausgeführten Arbeiten bewerten, da mit dem Generalunternehmer diverse Probleme aufgetreten sind bzw. Unstimmigkeit über diverse Ausführungsdetails herrscht.

Der Terrassentüranschluss ist offensichtlich nach wie vor eine völlig verkantete Schnittstelle. Der gegenständliche Fall zeigt eindeutig das Versagen der gesamten Handlungskette, beginnend von der Planung über den Einbau der Terrassentüren, bis hin zum Außenabdichtungsbe- reich. Am gegenständlichen Objekt sind Terrassentüren vorzufinden, welche in das Abdichtungssystem mit Flüssigkunststoff eingebunden wurden. Das Abdichtungssystem der Horizontalfläche besteht aus einer beschieferten Bitumenbahn, die Abdichtung zwischen Türstock und der Bitumenabdichtung aus Flüssigkunststoff. Der Flüssigkunststoff ist in seiner Gesamtdicke nicht der ÖN B 3691 von 2,0 mm entsprechend ausgeführt bzw. ist die Haftung des Flüssigkunststoff, am Untergrund völlig unzureichend. Wesentlicher

Mangelpunkt ist jedoch, dass die Flüssigkunststoffabdichtung am Türstock 2-3 cm nach oben verläuft und danach an der Alutürschwelle des Türstockes endet. Es ist an dieser Stelle klarzustellen, dass ein behindertengerechter Ausgang aus einem Wohnbereich über eine Terrassentüre nicht so zu betrachten ist.

Dazwischen befindet sich eine Abdichtungsebene horizontal, um die im Türschwellenbereich möglichst geringe Höhe einzuhalten (unter 3,0cm).

Festzuhalten ist auch, dass laut Angabe des Generalunternehmers in diesem Bereich bereits eine Vakuumdämmung verbaut wurde, um die 2 cm Abdichtungshochzüge aus Flüssigkunststoff am Türstock überhaupt erreichen zu können. Fakt ist jedoch, dass hier in keinsten Weise ein baupraktisch tauglicher Abdichtungsanschluss nach ÖN B 3691 und/oder nach den IFB-Richtlinien Bauwerksabdichtungsanschluss an bodentiefe Fenster und Türen, ausgeführt werden kann. Zudem ist anzumerken, dass der Flankenübergriff der Flüssigkunststoffabdichtung von ca. 2 cm auf den Türstock im Horizontalbereich ebenso nicht

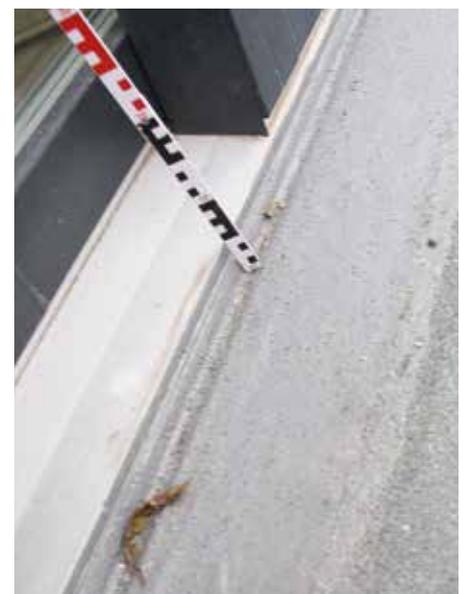


Sachverständiger Wolfgang Past

den Mindestanforderungen der ÖN B 3691 entspricht bzw. auch nicht der oben angeführten IFB-Richtlinie. Auch hier stellt sich zwingend die Frage, wer hier die Detailplanung tatsächlich vorgenommen hat. Es scheint völlig unerklärlich, wie ein solches Produkt zustande kommen kann – auch hier hat offensichtlich die gesamte Handlungskette versagt.

In diesem Fall ist es auf Basis bisheriger Erkenntnisse nicht anders möglich als die gesamten Terrassentüren auszubrechen und nach oben

Bild links: Völlig lose Flüssigabdichtung am Untergrund. Ausführung völlig untauglich und mangelhaft. Diese Ausführung belegt, dass die Verarbeiter keinerlei Fachkenntnis besessen haben können. | Bild rechts: Die Anschlusshöhe der Flüssigabdichtung am Türstock ist nur ~ 25 mm hoch, was weder der ÖN B 3691 noch der IFB-Richtlinie für bodentiefe Fenster und Türen entspricht.



zu versetzen bzw. neue und kürzere Elemente anzufertigen und einzubauen. Dennoch ist festzuhalten, dass auch damit ein behindertengerechter Türdurchgang im Bereich dieser Terrassentüren baupraktisch nicht mehr zu erzielen ist. Das Absenken des Außenniveaus ist aufgrund der bereits eingebauten Vakuumdämmung nicht mehr möglich. Damit ist an dieser Schnittstelle im Grunde ein Totalschaden errichtet worden, der bei entsprechend konsequenter Detailplanung und auch entsprechendem Fachwissen hätte verhindert werden können. Der Abdichter hätte hier ohne Erfüllung der Prüf- und Warnpflicht nicht anschließen dürfen. Auch diese Schnittstelle zeigt, dass hier ein erhebliches und massives Gefahrenpotential besteht und auf das fehlende Fachwissen der ausführenden Professionisten bzw. des Planers hinzuweisen ist. Dies stellt keinen Einzelfall dar.

Es ist an dieser Stelle auch darauf hinzuweisen, dass nach ÖN B 5320 Pkt. 6.2 Anforderungen an die Planung wie folgt festgehalten ist:

Die Objektspezifische Planung hat den gesamten Objektspezifischen Bauanschluss zu umfassen und ist konstruktiv festzulegen. Die angrenzenden Bauteile (Wandaufbauten, Einbindungen der Bodenabdichtung, WDVS, Sonnenschutzeinrichtung, Fensterbank) sowie konstruktive Zusatzmaßnahmen z.B. Rigol oder Vordach sind planerisch darzustellen oder exakt zu beschreiben).

Die angrenzenden bzw. anarbeiten den Gewerke und deren Schnittstelle sind in Abhängigkeit von Bauablauf so zu planen, dass diese Leitungen der einzelnen Gewerke gebrauchts- und funktionstauglich erbracht werden können und auch so bleiben.

Dabei sind auch folgende Regelwerke zu beachten:



Bild links: Unter der Beschattungsschiene ist das Einlagevlies der Flüssigabdichtung frei sichtbar. Kein Anschluss der Abdichtung in der Leibung am Türstock. Die Hochzughöhe ist völlig unzureichend. | Bild rechts: Auch hier wurde die Flüssigabdichtung nur auf das WDVS in der Leibung aufgebracht.

- Für Außenwand WDVS gelten die Bestimmungen der ÖN B 6400-1
- Für den Putz gelten die Bestimmungen gemäß ÖN B 3346
- Für den Trockenbau gelten die Bestimmungen gemäß ÖN B 3415
- Für die Flachdachabdichtung (Terrassenabdichtung) gelten die Bestimmungen der ÖN B 3691

Anmerkung: Siehe dazu auch die Richtlinie Bauwerksabdichtung Anschluss an bodentiefe Fenster und Türen: Für Spenglerarbeiten gelten die Bestimmungen der ÖN B 3521-1.

Damit ist hier dem Planer bereits eine große Detailplanungsverantwortung übergeben, da dieser die Fenster- und Türelemente so zu planen hat, dass sämtliche Anschlussgewerke sach- und fachgerecht bzw. normgerecht hergestellt werden können. Auch dieses Wissen muss entsprechend angelegt sein, um dies umsetzen zu können, bzw. spätestens der Bauwerksabdichter muss davor warnen, wenn

diese Anforderungen nicht erfüllt sind. Dazu ist auch festzuhalten, dass grundsätzlich die Fenster- bzw. Türkonstruktion einen baupraktisch tauglichen Anschlussbereich für die Bauwerksabdichtung zur Verfügung stellen muss. Zwischen Bodeneinstandsprofil und der Türschwelle – diese Schnittstelle ist ggf. wasserdicht zu verkleben, sofern die Bauwerksabdichtung hier endet und nicht über diese Fuge angeführt werden kann. Auch dies ist grundsätzlich zu beachten, bzw. wird in der IFB-Richtlinie für Bauwerksabdichtungsanschlüsse bodentiefer Fenster und Türen in verschiedenen Varianten darüber Auskunft gegeben, wie dies praktisch machbar wäre. Damit ist auch die Fenster- und Türindustrie angehalten, baupraktisch taugliche Anschlussmöglichkeiten zu liefern. Der Bauwerksabdichter muss darauf hinweisen, wenn dies nicht möglich ist.

Wolfgang Past

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
E-Mail: sv@past.at
www.past.at ■

Dauerhafter Holzschutz

Diffusionsoffen und nachhaltig: FRANKOSIL 1K Plus Holzabdichtung

Für zuverlässige Abdichtungen im Holzbau setzen Zimmerer und Holzbautechniker aufgrund des niedrigen Sd-Werts von $< 2 \text{ m}$ bevorzugt auf FRANKOSIL 1K Plus von FRANKEN SYSTEMS. Das Produkt wurde am ift Rosenheim erfolgreich gemäß Richtlinie MO-01/1 geprüft und unterstreicht damit seine hervorragende Eignung für die Abdichtung bodentiefer Fensterelemente. Die Abdichtung von Außenwänden in Holzbauweise und die Anschlüsse an Fenstern und Türen sind eine zentrale Herausforderung im Holzbau. Eingeschlossene Feuchtigkeit führt langfristig zu Schäden und zu einer verminderten Stabilität der Konstruktion. FRANKEN SYSTEMS bietet sichere und innovative Abdichtlösungen mit FRANKOSIL 1K Plus.

Alleskönner im Holzschutz

Der einkomponentige Flüssigkunststoff FRANKOSIL 1K Plus auf Polyurethan-Hybrid-Basis gewährleistet einen effektiven Schutz vor Schlagregen, Bodenfeuchte und Spritzwasser. Zudem sorgt die Abdichtung dafür, dass das Holz unter der Abdichtung regelmäßig und dauerhaft abtrocknen kann. „FRANKOSIL 1K Plus weist einen der niedrigsten Sd-Werte aller am Markt erhältlichen Abdichtungen auf, verfügt über eine Europäische technische Zulassung und ermöglicht auch bei relativer hoher Einbauholzfeuchte ein sicheres Austrocknen der Holzkonstruktion“, so Volker Kramer, Projekt-/Develop-/Produktmanagement Technik bei FRANKEN SYSTEMS.

Vielseitig und effizient

Der Flüssigkunststoff ist dauerelastisch und rissüberbrückend. Er lässt sich auf verschiedenen Untergründen verarbeiten und eignet sich auch für Detailanschlüsse. Die Abdichtung ist zudem geruchsneutral und emissionsarm, wofür sie mit dem Siegel EC 1PLUS zertifiziert wurde. In Verbindung mit dem FRANKOSIL Turbo Shot härtet die Abdichtung besonders schnell aus und ist bereits nach 1,5 Stunden wieder belastbar. Für die optimale Untergrundvorbereitung nutzen Abdichtprofis die im System geprüfte, zweikomponentige Spachtel- und Modelliermasse FRANKOSIL SPEEDFIX. Sie gleicht Unebenheiten im Untergrund aus, füllt Risse, Fugen sowie Löcher und repariert Bruchstellen.

Geprüfte Qualität

Die Diffusion des Wassers aus abgedichtetem Holz wurde am Fraunhofer Institut für Bauphysik für FRANKOSIL 1K Plus geprüft und nachgewiesen. Auch bei Sonderkonstruktionen mit geringen Anschlussbreiten punktet FRANKOSIL 1K Plus mit unabhängigen, positiven Testergebnissen: Das ift Rosenheim (Institut zur Prüfung und Zertifizierung von Bauprodukten, Sicherheitstechnik und Schutzausrüstung) prüfte die Abdichtung gemäß



Der Flüssigkunststoff FRANKOSIL 1K Plus von FRANKEN SYSTEMS ist auch im Holzbau sicher und schlagregendicht zu verarbeiten. Fotos: © Franken Systems (2)

MO-01/1 und bestätigte die Beständigkeit gegen Stauwasser über 24 Stunden, die Schlagregendichtheit, die Temperaturwechselbelastung sowie die Dauerfunktion in Anlehnung an EN1191.

Fazit

FRANKOSIL 1K Plus ist eine zuverlässige und geprüfte Lösung zur Abdichtung von Holzsockeln und Anschlussarbeiten. Die erfolgreichen Prüfungen am Fraunhofer Institut für Bauphysik und am ift Rosenheim zeugen von der hohen Qualität und Effizienz dieser Abdichtungslösung. FRANKOSIL 1K Plus ist damit eine empfehlenswerte Wahl für alle, die auf der Suche nach einer nachhaltigen und einfach zu verarbeitenden Holzsockelabdichtung sind. www.franken-systems.de ■

Optimale Abdichtung beim Einbau von Fenstern und Türen. Auch bei Sonderkonstruktionen mit geringen Anschlussbreiten punktet FRANKOSIL 1K Plus mit geprüften Ergebnissen.



Aquasol Vogelabwehr

Mechanische Vogelabwehrsysteme reduzieren Instandhaltungskosten

Exkrememente von Tauben verursachen an vielen Bauteilen wie Gesimse, Verblechungen, Stahlkonstruktionen, Photovoltaikanlagen oder auch an Werbetafeln erhebliche Verschmutzungen. Genau durch diese Verunreinigungen werden nicht nur aus optischen, sondern insbesondere auch aus hygienischen Gründen sehr teure Reinigungs- und Reparaturmaßnahmen notwendig. Der Einsatz von mechanischen Vogelabwehrsystemen reduziert die Instandhaltungskosten erheblich. Die Funktionsfähigkeit, der durch Aquasol Vogelabwehrsysteme geschützten Bauteile, kann über einen längeren Zeitraum erhalten werden.

Aquasol Vogelabwehrsysteme sind an Fassaden nahezu unsichtbar und erfüllen ihre Abwehrfunktion außerordentlich wirkungsvoll, ohne die Tiere zu verletzen. Aus der Sicht der Umweltverträglichkeit sind Abwehrmaßnahmen als Anti-Landungssysteme gegenüber chemischen Ab-

Aquasol Spitzensystem



Die Funktionsfähigkeit, der durch Aquasol Vogelabwehrsysteme geschützten Bauteile, kann über einen längeren Zeitraum erhalten werden. | Fotos: © Thomas Retschek (2)

wehrkonzepten vorzuziehen. Im Falle einer Fassadenerneuerung ist es sinnvoll, Aquasol Vogelabwehrsysteme von Beginn an einzuplanen, da die Montage bei vorhandenem Gerüst sehr einfach und kostengünstig durchgeführt werden kann. Falls die Montage im Nachhinein vorgenommen wird, verteuern sich die Arbeiten erheblich. Scannen Sie unsere QR Codes und

Aquasol Netzsystem



holen Sie sich weitere Informationen zu den einzelnen Produkten. Unter dem Motto „aquasol – starke Bausysteme“ finden Sie Drahtsysteme, Vogelabwehrspitzen, Kunststoffnetze sowie Zubehör zu den jeweiligen Systemen im Sortiment der Aquasol Handelsges.m.b.H. Wir bieten einen Lieferservice in ganz Österreich. Weitere Infos finden Sie auf www.aquasol.at/vogelabwehr ■

Aquasol Drahtsystem



aquasol
starke Bausysteme

Spitzen-, Netz-
und Drahtsysteme



Lehrlingsaustausch

Daniele über sein Praxismonat in Wien

Im Juni 2024 hatte der 18-jährige Daniele Dellomonaco aus dem schweizerischen Winterthur einen ganz besonderen Aufenthalt in Wien: Er konnte ein Praxismonat als Spenglerlehrling im Spengler- und Dachdecker-Betrieb Joh. Eppler KG in Wien absolvieren. Lehrling und Ausbilder berichten über diese Erfahrung.

„Ich war noch nie in Wien und ich wollte einmal sehen, wie man hier so arbeitet“. Der 18-jährige Spenglerlehrling aus der Schweiz, der seine Lehre bei der Lyrenmann AG in Winterthur absolviert, zeigt sich begeistert: „Mich hat es sehr interessiert, wie es ist, in einer Großstadt wie Wien tätig zu sein - und wie sich die Arbeit hier zur Schweiz unterscheidet“. Und die Unterschiede seien gar nicht so groß, erzählt der junge Mann: „Die Bezeichnungen sind teilweise anders, aber man kennt sich trotzdem sofort aus“. Seine Entscheidung, für das Praxismonat nach Wien zu gehen, hat Daniele keine Sekunde bereut: „Ich konnte tolle Einblicke in das Alltagsleben von Wiener Spenglern erhalten. Mir ist es sehr gut dabei gegangen.“ An Wien hat Daniele ganz besonders „die alte Architektur und die Größe der Stadt“ gefallen.

Daniele ist äußerst begeistert, wenn er über seinen Beruf zu sprechen



Daniele (in der Mitte mit verschränkten Armen) mit seinen Wiener Kollegen und Chef Alexander Eppler (li.) | Foto: © Firma Joh. Eppler KG

kommt: „Ich habe mich entschieden Spengler zu werden, weil ich den Beruf einfach interessant finde. Das Arbeiten mit Metall gefällt mir besonders gut.“ Der junge Schweizer Bursche ist im dritten von insgesamt vier Lehrjahren. Und auch danach soll es keinen Stillstand geben: „Ich möchte noch die Polierschule besuchen und mich auf jeden Fall ständig weiterbilden.“

Auch für Lehrherr Alexander Eppler ist die Erfahrung mit dem „Austausch-Lehrling“ interessant: „Es ist sehr spannend, sich in dieser Form länderübergreifend auszutauschen.“ Vom Engagement des 18-jährigen zeigt sich Alexander Eppler ebenfalls begeistert: „Er hat sich von der ersten Minute an super eingefügt. Er ist sehr höflich, freundlich, engagiert und begeistert. Das hat die Arbeit auf der Baustelle unglaublich

erleichtert.“ Alexander Eppler würde jederzeit wieder bei so einem Lehrlingsaustausch mitmachen, denn: „Hätte ich während meiner Ausbildungszeit so eine Gelegenheit gehabt, wäre ich sehr dankbar gewesen. Daher ist das für mich selbstverständlich, wenn jemand diesen Schritt tun möchte, dass man hier unterstützt.“

Für Wiener Lehrlinge gibt es übrigens ein Lehrlingsaustausch-Programm durch eine Kooperation der Wirtschaftskammer Wien (Sparte Gewerbe und Handwerk) mit der Deutschen Handwerkskammer Koblenz: Jährlich abwechselnd können einmal Wiener Lehrlinge in Koblenzer Betrieben arbeiten und Auszubildende aus Koblenz können in Wiener Unternehmen Praxisluft schnuppern. Nähere Infos gibt es per Mail: bnm.ausbildung@wkw.at ■

Gruft und Dach

Exklusive Besichtigung der Michaelerkirche

Die Kirche St. Michael wurde 1220 erbaut. Sie liegt an einem der schönsten Plätze Wiens und zählt zu den ältesten und interessantesten Kirchen der Hauptstadt. Aber auch tief unter der Erde gibt es Sehenswertes: Die Gruft. Der Verein Dachhandwerk konnte eine Spezialführung mit dem Titel „Gruft + Dach“ organisie-

ren und fast 30 interessierte Teilnehmer tauchten tief in die Geschichte der Wiener Innenstadt und der Michaelerkirche ein.

Im Anschluss an die rund zweistündige Führung gab es im Restaurant „Kanzleramt“ einen gemütlichen Ausklang. Infos: dachhandwerk.at ■



Foto: © Verein Dachhandwerk

**ÄSTHETISCH & UNABHÄNGIG:
SOLARMODUL PREFALZ**

WWW.PREFA.SOLAR

AUFDACHLÖSUNG MIT MINIMALER AUFBAUHÖHE

Die Solarmodule PREFALZ sind eine innovative Kombination aus leistungsstarken und robusten Solar-Glas/Glas-Modulen.

Mit den speziell entwickelten Modulklemmen werden sie direkt auf den PREFALZ-Dachbahnen angebracht und ermöglichen somit eine dachparallele Verlegung mit minimaler Aufbauhöhe – ganz ohne Dachdurchdringung. Sie können sowohl auf neuen PREFALZ-Dächern montiert, als auch auf bereits bestehenden PREFALZ-Dächern nachgerüstet werden.

Ein elegantes und ästhetisches Kraftwerk.



**PREFA
SOLAR**

WWW.PREFA.SOLAR

Schloss Meggenhorn

Ein regelrechtes Bauabenteuer aus Schiefer, Blech und Sandstein



Das Schloss Meggenhorn inkl. Kapelle, Schlossbistro und die unmittelbare Umgebung, ist ein Denkmalschutzobjekt von überregionaler Bedeutung. Für die Bauarbeiten wurde ein Notdach über das ganze Schloss errichtet. | Fotos: © Christian Zeuch VDSS (2)

Das Dach von Schloss Meggenhorn wurde von September 2021 bis September 2022 in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege Luzern umfassend renoviert. Das Ergebnis begeistert und zeugt von hoher Handwerkskunst. Doch der Weg dahin war ein regelrechtes Bauabenteuer, das nicht nur starke Nerven, sondern auch großes Können erforderte. Die Bilder beleuchten die einzelnen Bauphasen und eröffnen ausgewählte Einblicke in die handwerklichen Herausforderungen während der Sanierung.

- **Aufgabenstellung:** Neues Unterdach, Konterlatten, Ziegellattung, Schiefer oder Kupferblech.
- **Konstruktion:** Sanierung des Bestandes, neuer Dachaufbau mit Hinterlüftung: Holzschalung (Bestand).
- **Werkstoff:** Kupfer 0,6 mm, aus denkmalpflegerischen Gründen Anthrazitfarbig gestrichen.

Ein Notdach und intensive Vorbereitungen

Das Schloss Meggenhorn inkl. Kapelle, Schlossbistro und die unmittelbare Umgebung, ist ein Denkmalschutzobjekt von überregionaler Bedeutung. Für die Bauarbeiten wurde ein Notdach über das ganze Schloss errichtet. Der Zustand der Spenglerbauteile konnte wegen der schlechten Zugänglichkeit teilweise erst ab Gerüst beurteilt werden. Erst dann wurde – zusammen mit der Denkmalpflege und der Bauherrschaft – entschieden, welche Bauteile ausgewechselt und erneuert und welche belassen und restauriert werden sollten.

Verantwortlich für dieses Projekt war die Herzog Bau-spenglerei AG, die in Zusammenarbeit mit deren Subunternehmer Kisso AG (Reproduktion der Ornamente),

dieses schöne Objekt ausführen durfte. Sechs Wochen dauerte allein der Gerüstaufbau, bis das Schlosdach betreten werden und die spezialisierten Handwerker ihre Arbeit aufnehmen konnten. Die Sanierung war für die meisten Handwerker keine Alltagsarbeit. Die Schwierigkeit lag vor allem darin, die Ansprüche aller Beteiligten mit den bestehenden Bausubstanzen, sowie den eigenen Ansprüchen an eine fachgerechte Spenglerarbeit, zu vereinen. Durch eine enge Zusammenarbeit und viele Bausitzungen ist es dem Spenglerunternehmen jedoch gelungen, Kompromisse zu finden, welche alle zufrieden stellten. Gewisse Teile konnte die Firma Herzog lediglich restaurieren, reparieren und neu streichen lassen, andere Teile mussten von Grund auf neu konstruiert werden. Es konnten viele Verbesserungen vorgenommen werden, was die Details der Spenglerarbeiten angeht (versenkte Rinnen, Hinterlüftung des Dachaufbaus, usw.). Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen und zeugt von großer Handwerkskunst. ■



Neues Lehrlingsbuch

Potentiale nutzen & Stärken stärken

Der Nachwuchskrätemangel ist in vielen Branchen zu spüren. Unternehmen investieren daher viel Zeit und leisten großen Einsatz, um neue Lehrlinge für ihren Beruf zu begeistern. Doch es geht nicht nur darum, Lehrlinge zu finden, sondern es geht auch darum, diese langfristig ans Unternehmen zu binden und ihre Potentiale zu entwickeln.

Next Generation

Neben fachlichen Kompetenzen zählen auch Teamfähigkeit, die richtige Kommunikation, ein sicheres und souveränes Auftreten, aber auch der richtige Umgang mit Zeitdruck und Stress zu Kompetenzen, die gefördert werden müssen. Nur dadurch ist es möglich, sich ein stabiles Team für die Zukunft aufzubauen

en und gleichzeitig einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen. Denn nur, wer sich auch am Markt kompetent präsentiert, kann heutzutage bestehen.

Seit vielen Jahren bin ich nun bereits Trainer und Coach und arbeite dabei insbesondere mit Führungskräften, Teams und Lehrlingen zusammen. Gemeinsam mit den Unternehmen entwickle ich Workshops und zielgerichtete Trainings, die ihre Nachwuchskräfte und Teams weiterentwickeln.

Lehrlingsbuch

Holen Sie sich jetzt das neue Fachbuch: „Meine Lehrlinge ticken manchmal anders“. In diesem Buch erhalten Sie wertvolle Tipps, wie Sie mit den heutigen Nachwuchskräften



erfolgreich zusammenarbeiten, diese motivieren und richtig führen. Das neue Buch können Sie jederzeit online auf www.geraldgarms.com bestellen! ■

SLAMA
Ges.m.b.H. & Co. KG

Tel: +43 662 6412960
www.slama-salzburg.at
E-Mail: office@slama-salzburg.at

QUALITÄT HAT EINEN NAMEN

Wir blicken in die ZUKUNFT und setzen neue Maßstäbe in Qualität und Funktionalität



Ab sofort liefern wir Bandbleche, Dachrinnen und Ablaufrohre aus: [colofer® ROBUST RAIN](#)

- Extrem kratzfest, extrem stabil, geringe Ausdehnung
- Höchste Witterungs- und UV-Beständigkeit (RUV 4)
- 40% höhere Beschichtungsaufgabe, 35 µm beidseitig
- Empfohlen für Montage von PV – und Solar Anlagen



colofer®
by voestalpine

Detailabdichtung

Dachfenster-Coupe dank Triflex ProDetail dauerhaft dicht



Dicht bis ins Detail: Bei einem Dachfenster-Coupe eines Bürogebäudes der Firma ONEX Handel GmbH war es zu Undichtigkeiten gekommen. Das speziell für Details konzipierte System Triflex ProDetail verfügt über eine elastische Vliesarmierung, die der Abdichtung dynamisch rissüberbrückende Eigenschaften gibt. | Fotos: © Triflex (4)

Dachfenster sind eine beliebte architektonische Gestaltung, die sowohl ästhetische als auch funktionale Vorteile bietet. Sie verleihen modernen Bürogebäuden eine ansprechende Optik und schaffen eine helle, freundliche Arbeitsatmosphäre. Doch bei Undichtigkeiten können Dachfenster erhebliche Probleme verursachen, die schlimmstenfalls strukturelle Auswirkungen auf das Gebäude mit sich ziehen. Um dem vorzubeugen, suchte die Firma ONEX Handel GmbH aus Ebbs in Tirol nach einer Lösung für ihr undichtes Dachfenster-Coupe. Für die Neuabdichtung kam Triflex ProDetail zum Einsatz. Das vliesarmierte Produkt auf Basis von Polymethylmethacrylatharz (PMMA) bietet für jede Abdichtungsanforderung die optimale, individuelle und langfristige Lösung.

Ob Regen, Sonneneinstrahlung oder Temperaturunterschiede bzw. -schwankungen: Fenster sind, ebenso wie die gesamte Gebäudehülle, vielfältigen Belastungen von innen und außen ausgesetzt, denen auch das verwendete Abdichtungsmaterial standhalten muss. Bei dem Büro-

gebäude in Ebbs, Tirol, war es an einem Dachfenster-Coupe zu Undichtigkeiten gekommen. Eine schnelle und langfristige Lösung musste her, um weiterem Schaden vorzubeugen. Die Anforderungen an das Abdichtungssystem waren klar:

- Abdichtung der vorhandenen Konstruktion bestehend aus Glas, Holz und Blech
- Langlebige Abdichtung zum Schutz der Bausubstanz
- Schnelle Verarbeitung ohne die Notwendigkeit, das Glas anzuschleifen

Nahtlose Abdichtung

Für diese Anforderungen erwies sich Triflex ProDetail als optimale Lösung. Das auf PMMA-basierte Flüssigkunststoff-System schmiegt sich wie eine zweite Haut selbst um komplexe Geometrien und haftet vollflächig, wodurch eine Hinterlüftung verhindert wird. Das Produkt ist besonders geeignet für Fensteranschlüsse und andere anspruchsvolle Bauteilübergänge. Vorteile von Triflex ProDetail:

- Lösung mit einer dauerhaften Abdichtung dank elastischer

Vliesarmierung, die Bauwerksbewegungen aufnimmt

- Schnelle Verarbeitung durch Kaltapplikation
- Schnelle Reaktivität
- Keine Notwendigkeit, das Glas anzuschleifen, was die Arbeit erleichtert und beschleunigt
- Hohe Verträglichkeit mit verschiedenen Materialien und Untergründen

Dicht bis ins Detail

Das speziell für Anschlüsse konzipierte System Triflex ProDetail verfügt über eine elastische Vliesarmierung, die der Abdichtung dynamisch rissüberbrückende Eigenschaften verleiht. Bauwerksbewegungen oder Materialausdehnungen werden so schadlos aufgenommen. Die Spezialvlieseinlage wird in zwei Schichten in das flüssige Harz eingebettet. Das Ergebnis ist eine naht- und fugenlose Oberfläche, die mechanisch hoch belastbar ist und somit eine Versiegelung der Fenster langfristig gewährleisten kann. Die Verarbeitungsschritte im Einzelnen:

- Verklebung von Ankerschrauben der Blechkonstruktion mit

- Triflex Cryl Spachtel
- Grundierung und Reinigung des Untergrundes mit dem Triflex Glasprimer Set
- Abkleben der Glasflächen mit Triflex Kreppband
- Applizieren der Abdichtung mit Triflex ProDetail

Zertifizierte Qualität

Die Anwendung von Triflex ProDetail zur Abdichtung hat sich als effiziente und nachhaltige Lösung erwiesen. Das Fenster und damit auch die Gebäudehülle bleiben dauerhaft dicht, die Immobilie wird geschützt. Triflex ProDetail überzeugt durch seine hohe Flexibilität, schnelle Verarbeitung und Kompatibilität mit verschiedenen Materialien. Die Klassifizierung W3 nach EAD 030350-00-0402 bestätigt die Widerstandsfähigkeit des Produktes. Nähere Infos: www.triflex.at ■



Der Untergrund wurde zunächst gereinigt, Glasflächen mit Kreppband abgeklebt. Die Grundierung erfolgte mit dem Triflex Glasprimer-Set. Anschließend wurde die Abdichtung mit Triflex ProDetail appliziert. Das Ergebnis ist eine naht- und fugenlose Oberfläche, die mechanisch hoch belastbar ist und somit eine Versiegelung der Fenster langfristig gewährleisten kann.

Lehrlingswettbewerb

Niederösterreichs Dachdeckernachwuchs zeigte sein Können

Der beste Dachdecker-Lehrling Niederösterreichs steht fest: Sebastian Gamsjäger aus St. Georgen an der Leys aus dem Bezirk Scheibbs. Der diesjährige Sieger des Lehrbetriebes Florian Metzinger GmbH (Purgstall an der Erlauf, Bezirk Scheibbs) konnte sich knapp vor dem Zweitplatzierten Simon Ernst aus Jaidhof (Lehrbetrieb Kinastberger Dach- und Holzbau GmbH, Krems) und dem Drittplatzierten Dominik Hörndler aus Waidhofen an der Ybbs (Lehrbetrieb Wallmüller Dachdeckerei und Holzbau GmbH, St. Leonhard/Wald, Bezirk Waidhofen an der Ybbs) durchsetzen.

Acht Kandidaten traten am 21. Juni 2024 an der Berufsschule Langenlois beim Landeslehrlingswettbewerb der Dachdecker Niederösterreich an. Als Aufgabenstellung war innerhalb von sechs Stunden eine Flächendeckung in Faserzement-Doppeldeckung inkl. Kehlausdeckung mit eingebundener Herzkehle zu erstellen. Friedrich Sillipp, Landesinnungsmeister der Dachdecker, Glaser und Spengler in Niederösterreich, freut sich: „Unser Dachdecker-Nachwuchs hat wieder einmal sein hohes handwerkliches Können unter Beweis gestellt.“ Die beiden Erstplatzierten Sebastian Gamsjäger und Simon Ernst haben sich mit ihrem Erfolg für den nächsten Bundeslehrlingswettbewerb im Oktober in Innsbruck qualifiziert. Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten Pokale in Form von Dachdecker-Hämmern in Gold, Silber und

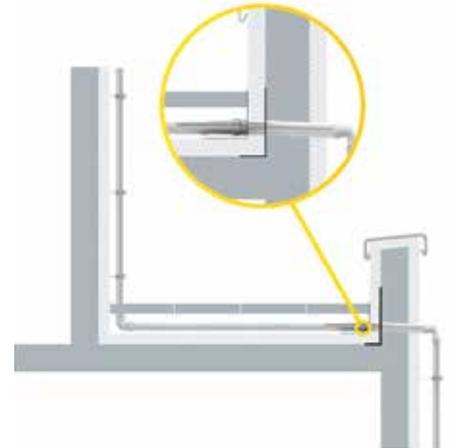


1. Reihe: Simon Ernst, Sebastian Gamsjäger, Dominik Hörndler
2. Reihe: LIM Friedrich Sillipp, Martin Peer, Teilnehmer beim Wettbewerb, Gerhard Reitter, Wilhelm Lintner
Foto: © Landesinnung Dachdecker, Glaser und Spengler NÖ

Bronze samt Urkunden sowie einen nach Platzierung gestaffelten Geldpreis der Landesinnung. Darüber hinaus überreichten die Sponsoren BMI Austria GmbH, Fleck Vertrieb Österreich, Swisspearl Österreich GmbH, Velux Österreich GmbH, Wienerberger Österreich GmbH und Würth HandelsgesmbH Sachpreise an alle Lehrlinge. ■

Sicherheitssysteme

Sita bietet normkonforme Kaskadensysteme



SitaKaskade Durchführung. Ankonfektionierter Stutzen und integrierte Dichtung. Praktisch zur sicheren Durchführung durch die Attika und die schnelle Abdichtung mit Flüssigkunststoff.

Mit Sita Kaskadenentwässerungssystemen erfolgt die Ableitung des Regenwassers in einem geschlossenen System – von höher gelegenen Dachflächen auf die darunterliegenden. Konzipiert wurden sie für die Ebenen übergreifende Regenableitung durch die Attika.

Sie verhindern freies Gerinne und unkontrollierte Überflutungen von Vordächern, Terrassen oder Balkonen – eben allen Gebäudeteilen, die für einen derartigen Wasseranfall nicht ausgerüstet sind.

Hauptentwässerung oder Notentwässerung, Fallrohr oder Speier, oberhalb oder unterhalb der Abdichtung – Sita Systeme bieten für jede Anforderung das passende Produktsystem.

SitaKaskade Durchführung

Die SitaKaskade Durchführung Fluid aus Edelstahl rostfrei gibt die Sicherheit, dass im Inneren der Attika und im Anschlussbereich alles dicht ist. Ihr 1.000 Millimeter langes Anschlussrohr durchdringt auch breite Attiken ohne Unterbrechung. Das große Anschlussblech der Klebeflansch-Konstruktion erleichtert und beschleunigt die Eindichtung mit Flüssigkunststoff. Und die integrierte Muffe unterstützt den sicheren Anschluss des Zulaufrohres.

Abgekantet erlaubt das Bauelement eine Verlegung des Rohres direkt auf der Abdichtung. Es ermöglicht damit eine normkonforme Abdichtung oberhalb der Abdichtung. So ist sichergestellt, dass auch bei tieferlie-

genden Kernbohrungen eine saubere Ausbildung in den Eckpunkten erzielt werden kann.

SitaKaskade Flat

Moderne Dämmstoffe bringen mehr Effizienz bei weniger Aufbauhöhe. Platz, um Rohre stolperfrei einzubetten, gibt es da nicht mehr. SitaKaskade Flat wurde den Gegebenheiten angepasst. Mit seinem nur 40 mm hohen Flachkanal kann das System einfach oberhalb der Dämmung – direkt unter dem Plattenbelag – verlegt werden. Es kommt überall dort zum Einsatz, wo ein Platten- oder Holzbelag mindestens 65 mm hoch über der Abdichtung verlegt wird. Mit einer Kanalbreite von 120 mm leitet es das Wasser zügig von höher gelegenen Dachflächen über

Bild links: Verborgen unter dem Plattenbelag: Das SitaKaskade Flat System, das sich durch eine superflache Konstruktion auszeichnet.

Bild rechts: SitaKaskade Inside: Das normkonforme Bauteilsystem, das in der Waagerechten unsichtbar in die Wärmedämmung eingebettet wird. Ausgestattet mit angeschweißter Schraubflansch-Konstruktion zum sicheren Anschluss der Dachbahn und Bögen, die durch Sicherungsschellen fixiert sind.



eine tiefergelegene Dachfläche direkt durch die Attika. Ergebnis: Eine richtlinienkonforme Kaskadenentwässerung ohne Stolperfallen.

SitaKaskade Flat hält zuverlässig dicht. Es ist das einzige Flachkanalsystem oberhalb der Abdichtung, das eine dichte und zugfeste Verbindung der Rohrteile sicherstellt. Erreicht wird dies durch verschraub- und verklebbare Verbinder, die ein Auseinandergleiten der Rohrelemente ausschließen. Auch für den sicheren Sitz des Fallrohres wurde gesorgt. Hier gibt eine Fallrohraufnahme mit integrierter Muffe und EPDM-Dichtring Stabilität.

SitaKaskade Inside

Herzstück dieses Systems ist das SitaKaskade Inside Bauteil. Das Edelstahlrohr mit der ankonfektionierten Bogenwinkelung und der angeschweißten Schraubflansch-Konstruktion sichert den Anschluss der Dachbahn im Durchdringungsbereich. Sein großer Vorteil: Es wird in die Dämmebene eingebettet, also in der waagerechten Fläche quasi unsichtbar verbaut. So ist das Kaskade-Bauteil sowohl vor mechanischer, als auch vor thermischer Belastung geschützt. Stolperfallen auf den Dach- und Terrassenflächen werden vermieden. Nichts stört die saubere Optik und bei der Gestaltung von

Balkon- und Terrassenflächen ist der Weg frei für einen dekorativen Fliesen- oder Plattenbelag.

Das Bauteilsystem verbindet Planungssicherheit und Einbausicherheit. Dank seiner Modulbauweise mit diversen Formstücken und Fallrohren gibt es alle konstruktiven Freiheiten, dem stufenförmigen Verlauf einer Fassade zu folgen und dabei auch mehrere Attiken zu durchdringen.

Weitere Infos erhalten Sie unter sita-bauelemente.de oder direkt bei Sita unter der Rufnummer +49 2522 8340-0 ■

StyrianSkills 2024

Vorhang auf für die Lehre

Die Lehre als Startschuss in eine tolle Karriere: Die Siegerinnen und Sieger der StyrianSkills 2024, der steirischen Lehrlingswettbewerbe, bewiesen erneut die breite Palette an Können und Know-how im heimischen Fachkräftenachwuchs. Über 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 6 Sparten traten in 52 Bewerbungen aus 47 Berufen gegeneinander an. Anfang Juli bekamen die Lehrlinge in der Steiermark ihre StyrianSkills-Awards überreicht.

Der steirische Fachkräftenachwuchs kann sich sehen lassen: Bei der großen Abschlussgala mit feierlicher Überreichung der begehrten gläsernen „StyrianSkills“-Trophäen am 1. Juli 2024 standen die besten Lehrlinge der Steiermark auf der Bühne des Europasaaals in der Wirtschaftskammer. Über 700 Jugendliche hatten an den 47 Bewerbungen teilgenommen, sie kommen aus den Sparten Gewerbe und Handwerk, Tourismus, Handel, Transport und Verkehr, Industrie sowie – eine Premiere – Bank und Versicherung.

Duale Ausbildung gegen Fachkräftemangel

Das System der dualen Ausbildung ist einzigartig in Österreich und gilt als wirksames Gegenmittel gegen den Fachkräftemangel, der mittlerweile alle Branchen betrifft. Die Unternehmen brauchen und suchen top ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was eine abgeschlossene Lehre zu einem Ticket für einen Top-Job macht: „Mit den richtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann man auch herausfordernde Zeiten gut überstehen“, betonte Josef Herk, Präsident der Wirtschaftskammer Steiermark. Er lobte die Leistungen der jungen Gewinnerinnen und Gewinner: „Da braucht es keine falsche Bescheidenheit! Ihr habt etwas Hervorra-



Anfang Juli bekamen die Lehrlinge in der Steiermark ihre StyrianSkills-Awards überreicht. | Foto: Foto Fischer

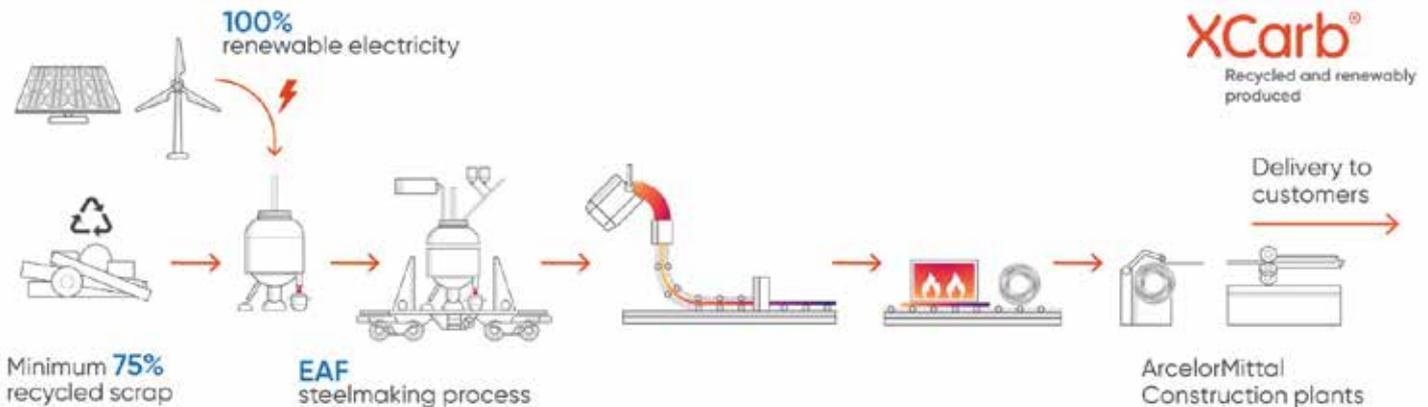
gendes geleistet. Wir sind stolz auf eure Erfolge bei den StyrianSkills, den AustrianSkills, EuroSkills und WorldSkills.“ Die nächste Berufsweltmeisterschaft, die WorldSkills, findet heuer im September in Lyon statt: 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus Österreich, davon 12 aus der Steiermark.

Lehrausbildung ist „Zukunftsaktie“

Als „Zukunftsaktie“ für die Steiermark bezeichnete Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl die jungen Menschen, die eine Lehre absolvieren. „Sie sind nicht nur die Zukunft für den Wirtschaftsstandort, sondern auch für das gesamte Land.“ Den gut gefüllten Europasaal sah sie als „starkes Signal für die breite Wertschätzung unserer dualen Ausbildung“. Und sie richtete sich an die Preisträgerinnen und Preisträger: „Ich gratuliere euch herzlich zu diesen Leistungen – die Steiermark braucht euch!“ ■

XCarb® Stahl

Recycelt & erneuerbar hergestellt: Produkte mit CO₂-reduziertem Stahl



Mit unseren XCarb® Produktreihen aus recycelten und erneuerbaren Ressourcen sorgen wir für klimagerechtes und nachhaltiges Bauen. XCarb® - unser CO₂-reduzierter Stahl ist schon heute erhältlich, marktfähig und ohne Qualitätsverlust einsetzbar. XCarb® trägt dazu bei, den CO₂-Fußabdruck von Bauprojekten massiv zu senken, ohne die Gebäudekonzeption und die etablierten Bauverfahren zu ändern. Zudem beinhaltet er eine lückenlose Dokumentation, die transparent und nachvollziehbar das Verfahren und die Herkunft darlegt.

Neben Schrott mit mindestens 75% Recyclinganteil als Rohstoff wird zu 100% erneuerbare Energie für die Produktion verwendet. Andere Energieformen werden, wo es möglich

ist, auf elektrische Energie, Biokraftstoffe oder Wasserstoff umgestellt. XCarb® Sandwichpaneele mit PIR-Kern bieten eine Reduktion des CO₂-Fußabdrucks von bis zu -43% im Vergleich zu herkömmlichen Herstellungsverfahren. Das gleiche Verfahren ermöglicht eine Reduktion von bis zu -67% für Tragschalen-Profile.

Wir unterstützen unsere Kunden und Partner im Bauwesen mit unseren CO₂-reduzierten XCarb®-Produktreihen, die sich problemlos in bestehende Systeme eingliedern lassen:

- CO₂-reduzierte Stahlprodukte, nachgewiesen durch bereits veröffentlichte EPD's
- Anwendung anerkannter LCA-Methoden, um die Verringerung

der Umweltauswirkungen bei Gebäuden zu bewerten (ISO14025 & EN15804+A2)

- Positiver Einfluss auf die Nachhaltigkeitsbewertung des Gebäudes durch DGNB-Zertifizierung, Breeam, etc.
- Garantiert hoher Recycling-Anteil und Recyclingfähigkeit
- Kann von unseren Kunden zur Reduzierung von Scope 3 Emissionen verwendet werden
- Herkunft und Rückverfolgbarkeit sind gewährleistet

Reduzieren Sie den CO₂-Fußabdruck Ihres Projekts und kontaktieren Sie uns noch heute: <https://construction.arcelormittal.com/de>

Sandwichpaneele und Trapezbleche made in Austria

Seit mittlerweile 70 Jahren prägt die Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH die Unternehmenslandschaft in Österreich. Als Mitglied der ArcelorMittal Construction Gruppe können wir auch ein umfangreiches Sortiment an Tragschalen, Deckschalen und Kassetten anbieten. Wir sind Pioniere im Bereich der Leichtbau-Verbundelemente mit jahrzehntelanger Erfahrung und unterstützen Sie gerne bei technischen Fragen im Planungsprozess. Kontaktieren Sie unseren Vertrieb für weitere Informationen und tauchen Sie ein in die Produktwelt der Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH. ■

XCarb® trägt dazu bei, den CO₂-Fußabdruck von Bauprojekten massiv zu senken, ohne die Gebäudekonzeption und die etablierten Bauverfahren zu ändern.
Foto: ArcelorMittal Construction



Lehrlingswettbewerbe OÖ

Der Dachdecker- und Spenglernachwuchs wurde gefordert



Die siegreichen Dachdeckerlehrlinge mit Gratulanten.

Der heurige Landeslehrlingswettbewerb der Dachdecker war eine Domäne für junge Bad Leonfeldner. Mit Paul Keplinger und Alexander Gangl kommen der Sieger und der Zweite aus Bad Leonfelden. Beschäftigt sind beide zudem bei der Firma Kapl Bau GmbH aus Bad Leonfelden. Der 3. Platz ging an Johannes Rauchenschwandtner aus Thalgau, Lehrling bei der Firma Essl Dach GmbH in Mondsee.

Der Wettbewerb fand heuer bei der Firma Hatzmann Gesellschaft mbH in Hofkirchen an der Trattnach statt. Die besten Dachdeckerlehrlinge des Landes mussten dabei ihr fachliches Können bei der Anfertigung einer Herzkehle in Doppeldeckung unter Beweis stellen. Darüber hinaus mussten sie heuer das erste Mal ein Flachdachmodell aus PVC-Folie herstellen. Landesinnungsmeister Othmar Berner gratulierte den Jungdachdeckern, die ausgezeichnetes Können und Wissen zeigten und bedankte sich bei Jury und der Firma Hatzmann für die tolle Organisation des Landeslehrlingswettbewerbs 2024.

Lehrlingswettbewerb der Spengler

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Spengler, der heuer ebenfalls bei der Firma Hatzmann Gesellschaft mbH in Hofkirchen an der Trattnach abgehalten wurde, ging der Sieg an Johannes Rauchenschwandtner aus Thalgau, beschäftigt bei der Fa. Essl Dach GmbH, Mondsee. Den zweiten Platz sicherte sich der junge Altmünsterer Sebastian Klein, beschäftigt bei der Firma Laubichler Daniel, Altmünster. Den dritten Stockerlplatz belegte Georg Amering aus Vorchdorf, beschäftigt bei der Firma Harald Seyr GmbH, Bad Wimsbach-Neydharting.

Ihre fachlichen Fähigkeiten und ihr Können mussten die Nachwuchsspengler bei der Eindeckung eines Steildachs mit Doppelstehfalz aus Aluminium unter Beweis stellen. Weiters hatten sie, so wie auch die Dachdeckerlehrlinge, ein Flachdachmodell aus PVC-Folie herzustellen. Besonders bewertete die Jury die Kriterien Falzen, Maßhaltig-



Die siegreichen Spenglerlehrlinge. | Fotos: © WKOÖ (2)

keit, Sauberkeit, Regensicherheit und optischer Gesamteindruck. Landesinnungsmeister Othmar Berner und der designierte Lehrlingswart Johannes Wieser, gratulierten den Gewinnern und allen Wettbewerbsteilnehmern zu den gezeigten Leistungen. Berner bedankte sich darüber hinaus auch bei der Firma Hatzmann für die tolle Organisation des Landeslehrlingswettbewerbs 2024. ■

WestWood®

DACHSANIERUNG: Vertrauen Sie auf Qualität und Langlebigkeit mit Wecryl Dachabdichtungssystemen von WestWood®

Industrie- und Gewerbedächer stellen für Spengler und Schwarzdecker besondere Herausforderungen dar. Unsere Wecryl Beschichtungssysteme bieten eine zuverlässige Lösung, die speziell für die hohen Belastungen und Wetterbedingungen von Industriedächern entwickelt wurde.



WestWood® Kunststofftechnik GmbH

Tel.: +43 2236 / 378 645

E-Mail: [verkauf\[at\]westwood-at.com](mailto:verkauf[at]westwood-at.com)

Web: www.westwood-at.com

Die neue HKS-CNC Profi

Mit zahlreichen neuen Funktionen ist die Biegemaschine jetzt noch besser

Strojgradnja SAS ist ein slowenischer Hersteller von Biegemaschinen und vielen weiteren, innovativen Spenglerprodukten, die schon seit mehr als 35 Jahren unter der Leitung des Direktors Stanko Arzenšek produziert werden. In diesem Zeitraum hat sich das Unternehmen mit mehr als 800 hergestellten Biegemaschinen als qualitativer und verlässlicher Hersteller von Spenglermaschinen unter Beweis gestellt. In dieser Ausgabe wird die Maschinenlinie HKS-CNC Profi mit einer Arbeitstiefe von 1.150 mm vorgestellt. Ausgestattet mit einem brandneuen CNC-grafischen Programm, das aus unserer eigenen Entwicklung hervorgegangen ist, setzt diese Maschine neue Maßstäbe in Präzision und Effizienz.

Neue Profile können schnell erfasst werden, indem man einfach die Dimensionen des Profils angibt. Die Materialeinstellungen sind einfach auf der Steuerung zu programmieren. Als Neuheit ist die Biegewange zusätzlich verstärkt worden. Beim Standardtyp beträgt die maximale Materialstärke 1,25 mm für Stahl und 1,5 mm für Aluminium, kann jedoch auf bis zu 2 mm für Stahl und 3 mm für Aluminium erhöht werden. Auf Kundenwunsch ist es zudem möglich, die Arbeitstiefe der Maschinen auf 1.250 mm zu erweitern.

Zusätzlich sind die Maschinen mit automatischer Schere und Tiefenanschlag ausgestattet. Der vollautomatische Tiefenanschlag verfügt über einen Vorschub von 25 mm oder 15mm bis 1.150 mm.

Bei allen Maschinen werden die hydraulischen Pumpen mit Hilfe eines Elektromotors angetrieben, die für eine bessere Dynamik der Biegesequenz reguliert sind.

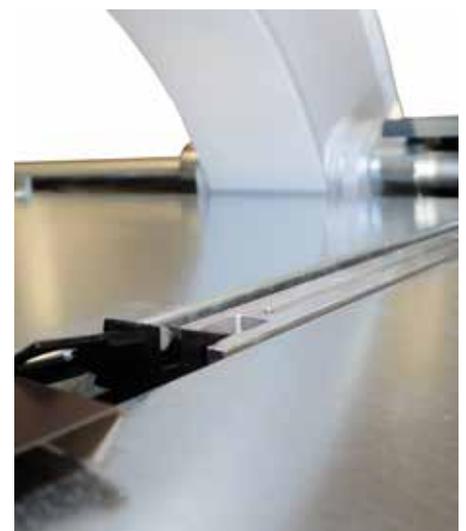
Strojgradnja SAS ist nicht nur Hersteller von Biegemaschinen, son-



Die innovative HKS-CNC Profi.

dern entwickelt und produziert auch noch weitere Spenglerprodukte. Dazu gehören Blech-Abwickel-Haspeln für Blechbreiten von 500, 1000, 1250 und 1500 mm und bis zu

einer Tragkraft von 5 Tonnen. Zum Angebot gehören außerdem Blech-Spaltanlagen, Abrollgestelle, Rohraufweiterer sowie Aufwickelsysteme. www.strojgradnja-sas.si ■



IFD Weltmeisterschaft 2024

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Von 13. Bis 15. November steht Innsbruck ganz im Zeichen des IFD. Dort findet nämlich nicht nur der 72. IFD Kongress statt, sondern es geht auch die 29. Weltmeisterschaft der jungen Dachdecker über die Bühne. Auch Österreich entsendet natürlich talentierte Nachwuchskräfte, die die Fahnen – noch dazu beim Event in der Heimat – hochhalten sollen. Das Team Steildach besteht aus Bernhard Gösweiner von der Firma Dach Wieser und Daniel Hofer von der Firma Kapl Bau. Trainieren wird sie Markus Geist. In laufenden gemeinsamen Trainingseinheiten werden die beiden motivierten Jungs bestens auf das bevorstehende Event vorbereitet. Und auch beim Team Flachdach laufen die Trainings auf Hochtouren. Jakob Waldner von der Firma Dorer in Walchsee und



Bild links: Das Team Flachdach bestehend aus Jakob Waldner, Peter Amann und Bernhard Breuer. | Bild rechts: Das Team Steildach bestehend aus Daniel Hofer, Bernhard Gösweiner und Markus Geist.

Bernhard Breuer von der Firma Graf Holztechnik aus Horn konnten sich durchsetzen und werden Österreich bei der IFD WM vertreten. Ihr Mentor und Betreuer ist Peter Amann.



Unser Redaktionsteam bleibt natürlich dran und informiert laufend über die bevorstehende WM. Für die aktuelle Vorbereitung wünschen wir allen Beteiligten viel Erfolg. ■

FIGO
DACH & FASSADE

SANIERT
mit FIGO



FIGO. STÄRKER GEHT NICHT.

www.figo.at
FIGO ist eine Marke von Filli Stahl.

Einbeziehung der Spengler

...ins Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz (BUAG) und das BScheG

Information der Bundesinnung:

Worum geht es? Bis dato waren die Spenglerbetriebe nicht im Geltungsbereich des BUAG und des BScheG angeführt. In den Jahren 2022 und 2023 wurde allerdings in Entscheidungen des Landesverwaltungsgerichts (LVwG) und des Verwaltungsgerichtshofs (VwGH) festgestellt, dass Dacheindeckungen mit Metall eine BUAG-pflichtige Tätigkeit darstellen.

Bis dahin wurde das BUAG dahingehend verstanden, dass diese Tätigkeiten nicht in den Anwendungsbereich des BUAG fallen - eine Rechtsansicht, die in der ersten Entscheidung des LVwG bzw. einem Gutachten einer Anwaltskanzlei so bestätigt worden ist.

Es gibt auch weitere typische Tätigkeiten, die in Spenglerbetrieben ausgeführt werden, wie die Montage von Sandwichpaneelen, Abdichtungsarbeiten oder Arbeiten im Bereich der Errichtung von PV-Anlagen, die laut Judikatur BUAG-pflichtige Tätigkeiten darstellen.

Dies deshalb, weil das BUAG Tätigkeiten als BUAG-pflichtig normiert, die von Betriebsarten, die bereits im BUAG genannt sind, zulässigerweise ausgeführt werden dürfen (in diesem Fall u.a. Dachdecker, Bauwerksabdichter).

Auf den Punkt gebracht: Führt ein Spenglerbetrieb eine im BUAG genannte Tätigkeit aus, liegt somit auch eine BUAG-pflichtige Tätigkeit vor.

Seit Beginn des Verfahrens wurden die jeweiligen Entscheidungen der einzelnen Instanzen beobachtet und im Bundesinnungsausschuss und in den Landesinnungsausschüssen besprochen bzw. auch in zahlreichen Gesprächen mit Unternehmen aus der Branche die Betroffenheit ausgelotet. Bei einer Anwaltskanzlei



Foto: © Weinwurm Fotografie

Alexander Eppler, Wien

wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, mit dem die Rechtsansicht gestützt wurde, wonach es sich bei Dacheindeckungen mit Metall um keine dem BUAG unterliegende Tätigkeit handelt. Mögliche Szenarien, wie auf die Entscheidungen der Gerichte reagiert werden kann, wurden ausgearbeitet und breit diskutiert. Unter Einbindung einer Steuerberatungskanzlei wurden die einzelnen Möglichkeiten durchgerechnet und Berechnungsbeispiele ausgearbeitet.

Welche Möglichkeiten gab es im Umgang mit der Entscheidung des VwGH?

Am Ende haben sich zwei Möglichkeiten herauskristallisiert:

1. **Einzelfalllösung:** Die betroffenen Unternehmen werden über die rechtliche Situation ausführlich informiert (eine erste Information wurde bereits nach dem VwGH-Erkenntnis durchgeführt) und jedes Unternehmen entscheidet selbst über eine Anmeldung seiner Arbeitnehmer:innen ins BUAG. Eine Einbeziehung erfolgt nach dem § 27 BUAG (Details siehe nächster Punkt).



Roman Moosbrugger, Vorarlberg

2. **Branchenlösung:** Die Spenglerbetriebe werden in den Geltungsbereich des BUAG und des BScheG aufgenommen. Mit Anwendung der Branchenlösung ergibt sich eine Kosteneinsparung von rund 75% in Bezug auf die rückwirkende Einbeziehung.

Auf den Punkt gebracht: Unabhängig von der Art der Entscheidung müsste die BUAK (Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse) aufgrund der jüngsten Judikatur die Spenglerbetriebe überprüfen und bei jedem einzelnen Arbeitnehmer/jeder einzelnen Arbeitnehmerin feststellen, ob BUAG-pflichtige Tätigkeiten überwiegen. Wenn dem so ist, werden die Arbeitnehmer:innen, wie im nächsten Absatz beschrieben, ins BUAG einbezogen.

Wie läuft eine Einbeziehung ins BUAG normalerweise ab?

Wenn die BUAK Baustellenkontrollen durchführt und Arbeitnehmer:innen antrifft, die nach Meinung der BUAK BUAG-pflichtige Tätigkeiten ausführen, dann wird in einem Feststellungsverfahren abgeklärt, ob diese Tätigkeiten gegenüber Tätigkeiten, die nicht ins BUAG fallen, überwiegen (mehr als 50% pro Arbeitnehmer:in).

Wenn das der Fall ist, werden diese Arbeitnehmer:innen für die Bereiche Urlaub, Abfertigung und Überbrückungsgeld rückwirkend ins BUAG einbezogen (Details siehe § 27 BUAG).

Die rückwirkende Einbeziehung erfolgt für das aktuelle Kalenderjahr plus die zwei vorangegangenen Jahre (Urlaub und Abfertigung) bzw. für maximal sieben Jahre im Bereich Überbrückungsgeld. Der Arbeitgeber/die Arbeitgeberin kann von diesen Forderungen die bereits an den/die Arbeitnehmer/-in ausbezahlten Ansprüche abziehen (Urlaub, Abfertigung für den jeweiligen Zeitraum). Zukünftig unterliegen die Arbeitnehmer:innen dann dem BUAG und die Arbeitgeber:innen zahlen für die einzelnen Bereiche (Urlaub, Abfertigung, Überbrückungsgeld) Zuschläge an die BUAK. Im Gegenzug übernimmt die BUAK die Zahlung des Urlaubsgeldes (Urlaubsarbeitsentgelt und Urlaubszuschuss), der Abfertigung und der/die Arbeitnehmer/-in erwirbt Ansprüche im Bereich Überbrückungsgeld.

§ 27 BUAG

- Einbeziehung ab dem Datum des Rückstandsausweises
- Urlaub und Abfertigung => Nachzahlung Zuschläge aktuelles Jahr plus die zwei vorangegangenen Jahre
- Überbrückungsgeld => Nachzahlung Zuschläge sieben Jahre

Branchenlösung: Wie läuft die Einbeziehung in den Geltungsbereich des BUAG im Rahmen einer Branchenlösung ab? Mit dem Sozialpartner konnte eine Branchenlösung verhandelt werden:

- Einbeziehung der Spenglerbetriebe, ausgenommen der Lüftungs- und Galanteriespenglerbetriebe, ins BUAG
- deutlich verkürzte rückwirkende Einbeziehung im Bereich Urlaub (ab 1. Jänner 2024)
- keine rückwirkende Einbeziehung in den Bereichen Abfertigung (erst ab 1. Jänner 2026) und Überbrückungsgeld (erst ab 1. Jänner 2025)

- Einbeziehung der Spenglerbetriebe, ausgenommen der Lüftungs- und Galanteriespenglerbetriebe, mit 1. November 2024 ins BScheG (Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz)

Welcher finanzielle Vorteil entsteht durch die Branchenlösung?

Mit Anwendung der Branchenlösung ergibt sich eine Kosteneinsparung von rund 75% in Bezug auf die rückwirkende Einbeziehung.

Bewertung der Branchenlösung:

In zahlreichen Sitzungen wurde die Situation, die durch das Erkenntnis des VwGH ausgelöst wurde, besprochen und bewertet. Es wurde festgestellt, dass die deutlich überwiegenden Tätigkeiten in den Spenglerbetrieben nunmehr in den Bereich BUAG-pflichtige Tätigkeiten fallen (vor allem Dacheindeckungen mit Metall, Abdichtungsarbeiten, Montage von Sandwichpaneelen oder Arbeiten im Bereich der Errichtung von PV-Anlagen). Es wurden die Möglichkeiten der Einzelfalleinbeziehung und einer Branchenlösung in Bezug auf die Kosten für die Unternehmen berechnet und bewertet. Aufgrund der Bewertung der Spengler-Tätigkeiten und der Kostenberechnungen wurde die Branchenlösung als die für die gesamte Branche bessere Lösung beschlossen.

Beschluss im Nationalrat: Mit 4. Juli 2024 wurden die Änderungen im BUAG und im BScheG im Nationalrat beschlossen.

Das müssen Unternehmen tun

Nach Erhalt dieser Information bzw. einer Information der BUAK meldet der/die Arbeitgeber/-in die Arbeitnehmer:innen im Bereich Spengler auf dem neu geschaffenen Anmeldeportal der BUAK ab 1. August 2024 bis zum 31. Oktober 2024 an. In einem zweiten Schritt ab 1. November 2024 bis 15. Jänner 2025 meldet der/die Arbeitgeber/-in der BUAK über das Portal die Beträge, die im Bereich Urlaub an den/die Arbeitnehmer/-in ab 1. Jänner 2024

bezahlt worden sind. Diese werden für die Berechnung der rückwirkenden Einbeziehung gegengerechnet. Ab Herbst 2024 bietet die BUAK für Spenglerbetriebe eigene Schulungen mit Informationen zum BUAG an.

Wichtig: Die Arbeitnehmer:innen verbleiben im Kollektivvertrag für das Eisen- und Metallverarbeitende Gewerbe, dieser wird in der Anmeldemaske der BUAK hinterlegt.

Was passiert, wenn diese Frist ver säumt wird?

Für Unternehmen, die ihre Arbeitnehmer:innen nicht in der oben genannten ersten Frist bis 31. Oktober 2024 im BUAK-Portal melden, erfolgt eine Einbeziehung nach § 27 BUAG (siehe oben) ohne die Möglichkeit der Anwendung der Branchenlösung durch die BUAK.

Wichtiger Hinweis

Die vorstehenden Inhalte wurden nach bestem Wissen erstellt, erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Verwendung der Inhalte schließt Fragen der Haftung und Rechtsverbindlichkeit gegenüber den Herausgebern (Bundesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler) aus. Stand: Juli 2024

Bundesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler

Bundessparte Gewerbe & Handwerk
Schaumburgergasse 20/6, 1040 Wien
Tel.: 01/505 69 60-221

E-Mail: baunebengewerbe@bigr4.at
Internet: <http://www.d-g-s.at>

Weitere Infos sowie ein Interview mit Alexander Eppler und Roman Moosbrugger finden Sie online auf unserer Homepage. Scannen Sie einfach den QR-Code. ■



Fußpunktmanschette...

...oder der vergessene Anschluss. Probleme mit EISEDICHT einfach gelöst

Bei vielen Baustellen, wo noch die klassische Nassbauweise angewendet wird, kommt es sehr häufig vor, dass bei Anschlüssen von Sockel-, Balkon- und Terrassenabdichtungen an die Rahmen von Türen und bodentiefen Fenstern bei 2-schaligem Mauerwerk nicht korrekt abgedichtet wird. Die Verantwortung wird gerne auf das nächste Gewerk geschoben. Häufig wird hierzu auch der Dachdecker angefordert, um Abhilfe zu schaffen. Dadurch entstehen weitere Kosten und gegebenenfalls auch Verzögerungen. Genau für diese Situation haben wir die Fußpunktmanschette 2.0 entwickelt und auch schon erfolgreich an ersten Baustellen getestet.

Die Ausgangssituation ist auf der ersten Abbildung zu sehen. Bodentiefe Öffnungen müssen abgedichtet werden und hierzu muss der Maurer mit dem Verblender „zurückspringen“, bis das Fenster fachgerecht eingebaut worden ist. Erst danach kann der Verblender gesetzt werden. Das ist sehr aufwendig und verzögert die Fertigstellung. Damit Zeit und Aufwand minimiert werden können, kommt die EISEDICHT® Fußpunktmanschette 2.0 zum Einsatz (siehe Abb. 2). Nachdem die Manschette angebracht worden ist, kann der Maurer komplett den Verblender setzen und braucht kein zweites Mal neu ansetzen.

Vorteile die überzeugen:

- Einfache und werkzeuglose Montage
- Kein zusätzliches Bohren
- Kurze Einbauzeit (ca. 6 Minuten pro Seite)
- Durchgehende Abdichtung (1 Formteil)
- Beidseitig einsetzbar
- Für alle Dämmstärken von 120-200 mm geeignet
- Kann bei Bedarf eingekürzt werden
- Sofortige, sehr hohe Klebkraft

Bild 1



- Unterteile Klebefläche ermöglicht einfaches, stückweises Anarbeiten
- Knickhilfen, für einfache Anpassung an das Mauerwerk
- Kein „Zurückspringen“ des Mauerwerks erforderlich
- Kein Nacharbeiten mehr durch den Maurer

Hinweis: Die Fläche muss trocken, tragfähig, staub- und trennmittelfrei sein. Falten und Knicke sind zu vermeiden. Saugfähige und poröse Untergründe wie Beton, Putz,

Holzweichfaserplatten etc. sind mit Sprühprimer vorab zu behandeln. Hohe Flexibilität auch bei niedrigen Temperaturen.

Solche scheinbar komplizierten Probleme können durch unsere EISEDICHT® Produkte einfach gelöst werden. Es wird ein sicheres Einbauen und die Dichtheit garantiert. Egal ob bei einem Neubau oder der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden oder Fassade – unsere EISEDICHT® Produkte finden erfolgreich Verwendung. www.eisedicht.de ■

Bild 2



Besuche uns online



Spannende Artikel und Videos gibt es auf www.spenglerfachjournal.at

Sie wollen alle Ausgaben vom Spengler Fachjournal digital lesen? Sie möchten zudem weitere Fachinformationen aus der Branche erhalten – spannende Artikel und Videos sehen? Dann besuchen Sie uns online auf www.spenglerfachjournal.at.

Auf unserer Branchenplattform erhalten Sie stets aktuelle News und zudem auch wertvolle Informationen rund um unsere Top Partner und deren neueste Produkthighlights.

Und natürlich sind wir auch auf Facebook und Instagram präsent. Auch dort erwarten Sie regelmäßig spannende Stories und exklusive Inhalte. Wir sind stolz auf immer mehr Follower:innen.

Holen Sie sich Ihr Fachwissen im Spengler Fachjournal und jederzeit online. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PS: Haben auch Sie eine coole Idee, eine spannende Story oder ein aktuelles Projekt? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail. ■



Mit der Branchenplattform [spenglerfachjournal.at](http://www.spenglerfachjournal.at) sind Sie immer top informiert. Folgen Sie uns auch auf Instagram und Facebook.



FORMEL 1: QUALITÄT.
FORMEL 2: INNOVATION.
FORMEL 3: SPASS.
AUCH AN DER ARBEIT.

Dach und Fassade vereint

Das Phive Civic Center in Parramatta



Das Phive Civic Center verfügt über einen annähernd dreieckigen Querschnitt mit einem leichten Schwung, welcher mit seiner Form an eine gigantische Welle erinnert. | Fotos: © Brett Boardman (3)

Im Herzen der von Geschäften dominierten Innenstadt von Parramatta, einem Vorort der australischen Metropole Sydney, hat das in Paris ansässige Architekturbüro Manuelle Gautrand Architecture das Phive Civic Center entworfen, welches 2023 fertiggestellt wurde. Vergleichbar mit einer Welle aus Rottönen wächst die Gebäudehülle des neuen multifunktionalen Gemeinschaftszentrums selbstbewusst in Richtung Himmel. Das Projekt zielt darauf ab, die Gegend zu revitalisieren und in einen Ort für alle zu transformieren.

Ausdrucksstarke Farben und markante Geometrien sind die Markenzeichen von Manuelle Gautrand und ihrem Team. Auch in diesem Entwurf bleibt das französische Büro seiner Philosophie treu und macht seinem Ruf einmal mehr alle Ehre. Anstatt den Neubau behutsam in die Umgebung zu platzieren, setzten die Planer bewusst auf ein plakatives Design, das sich aber nichtsdestotrotz stilvoll in das urbane Gefüge der Kleinstadt eingliedert. Ebenso wie sein Äußeres hat auch das Raumprogramm des Mehrzweckgebäudes einiges zu bieten: Auf einer Gesamtfläche von ungefähr 15.000 m² finden diverse Ausstellungsräume, der Ratssaal der Stadt Parramatta, ein

Café, Veranstaltungsbereiche und das Herzstück des Gebäudes, eine umfangreiche, öffentliche Bibliothek ihren Platz. Das Erdgeschoss, von den Architekten selbst als „urbanes Wohnzimmer“ bezeichnet, dockt an das bestehende Rathaus von Parramatta an, ist offen gestaltet und soll als städtische Begegnungszone interessierte Passanten anlocken. Die weiteren vier Geschosse sind gestaffelt angeordnet. Jede Ebene springt etwas weiter zurück, überblickt somit die untere und rückt die Verbindung zwischen dem Bau und seiner Umgebung in den Mittelpunkt. Je weiter man im Gebäude nach oben gelangt, desto kleiner werden die Räume und die Atmosphäre wird intimer. Die Büros und Sitzungssäle des Stadtrats bilden dabei den oberen Abschluss. Allgemein sind die Grundrisse im gesamten Objekt modular gestaltet, was zukünftig flexible Nutzungsanpassungen möglich machen soll.

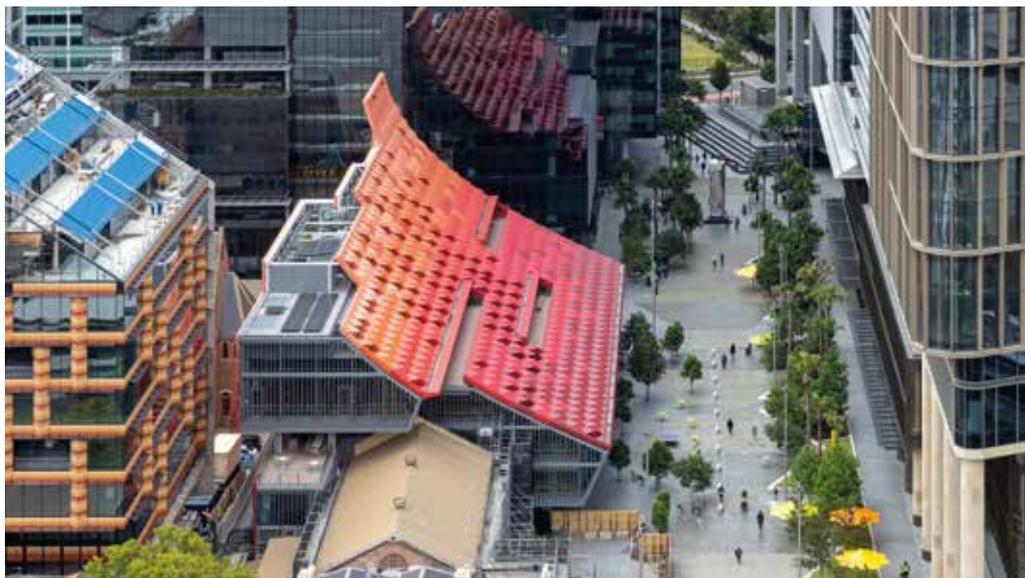
Das Phive Civic Center verfügt über einen annähernd dreieckigen Querschnitt mit einem leichten Schwung, welcher mit seiner Form, passend zu Australien, an eine gigantische Welle, erinnert. Diese außergewöhnliche Geometrie des Bauwerks ist aber nicht nur optisch begründet.

Zum einen antworten die Architekten damit auf diverse städtebauliche Vorgaben: Beispielsweise sollte der öffentliche Platz an der Südseite des Objekts nicht allzu sehr verschattet werden. Durch die optimale Ausrichtung und die nach oben hin spitz zusammenlaufende Form, wird die Sonne zu keiner Tageszeit verdeckt. Zum anderen kann sich so der sogenannte Kamineffekt zu Nutze gemacht werden, welcher zu einer passiven Raumkonditionierung beiträgt. Dabei steigt die warme Luft auf natürliche Weise nach oben, wo sie schlussendlich als Abluft aus dem Gebäude geleitet wird. Zeitgleich strömt kühle Frischluft durch bewegliche Glaslamellen in den unteren Bereichen nach. Durch die Anwendung dieses physikalischen Prinzips kann der Einsatz von Klimageräten weitgehend vermieden werden, was die Kosten senkt und die Energieeffizienz des Objekts deutlich anhebt. Auch abseits davon wurde während des gesamten Entwurfs- und Ausführungsprozesses auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung geachtet und so gut als möglich auf umweltfreundliche Quellen zurückgegriffen.

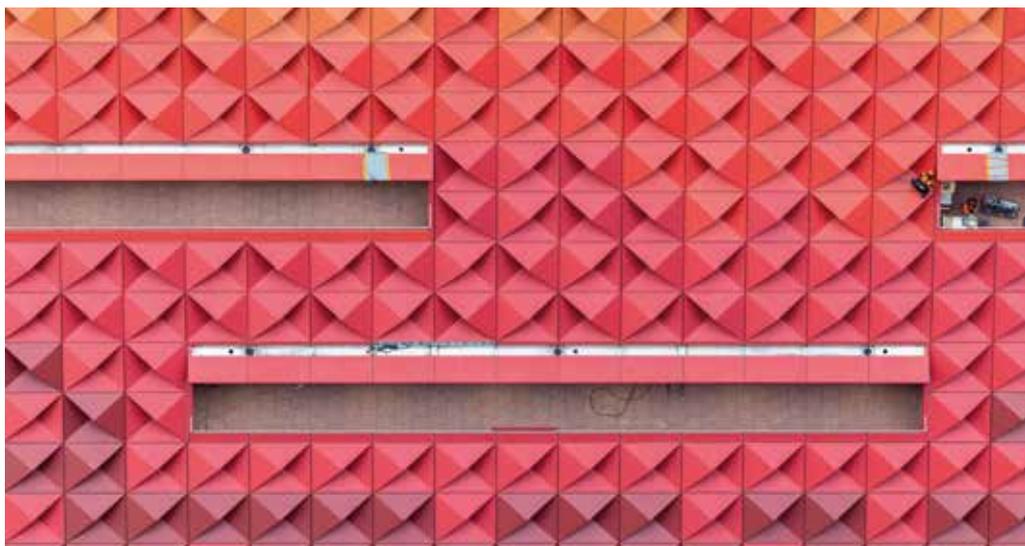
Nichtsdestotrotz ist der Neubau ein echter Eyecatcher, vor allem

aufgrund seiner ungewöhnlichen, mosaikartigen Gebäudehülle. Diese setzt sich aus hunderten, gefalteten, CNC gefrästen Aluminium-Paneeeln zusammen und wirft die Frage auf, ob es sich hierbei um eine Fassade oder doch ein Dach handelt. Nach genauerer Betrachtung versteht man plötzlich, warum sich die Architekten den Begriff Dachfassade einfallen ließen, eine klare Trennung ist hier nämlich nicht festzustellen. Jedes der Einzelelemente ist quadratisch und entlang der Diagonale einmal nach außen, einmal nach innen gefaltet.

Die Metallkassetten verfügen jeweils über ein kleines Fenster, wodurch Sonnenlicht in angenehmem Ausmaß in den Innenraum gelangt, ohne störend zu blenden. Dafür verantwortlich ist das verwendete Low-Emissivity-Glas mit seiner speziellen Beschichtung. Zur Verbesserung der thermischen Leistung und als zusätzliche Schicht gegen Witterungseinflüsse sind Verbundmaterialien wie ACP ebenso Teil der Kassetten. Diese bieten eine hohe Stabilität bei geringem Eigengewicht und tragen zur Gesamtisolierung der Fassade bei. Um eine dauerhafte und korrosionsbeständige Oberfläche, die den herausfordernden Klimabedingungen am Standort gerecht wird, gewährleisten zu können, wurden die Aluminiumpaneele eloxiert und anschließend lackiert. Der vom Planerteam gewählte Farbton ist von der australischen Pflanzenwelt inspiriert und changiert mit zunehmender Höhe von dunkel zu hell, sodass der Eindruck entsteht, als wolle sich das Bauwerk bis in den Himmel strecken. Montiert wurden die Paneele auf einer Unterkonstruktion aus Aluminiumprofilen, die eine flexible Anpassung im Bauprozess zulässt und mit dem Haupttragwerk des Gebäudes verbunden ist. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Fugen und die Dichtungen zwischen den Fassadenelementen



Der Neubau ist ein echter Eyecatcher, vor allem aufgrund seiner ungewöhnlichen, mosaikartigen Gebäudehülle. Diese setzt sich aus hunderten, gefalteten, CNC gefrästen Aluminium-Paneeeln zusammen und wirft die Frage auf, ob es sich hierbei um eine Fassade oder doch ein Dach handelt.



gelegt. Hochleistungsfähige Silikondichtstoffe ermöglichen sowohl thermische Ausdehnungen als auch Bewegungen durch Windlasten und gewährleisten somit eine wetterfeste Abdichtung. Die im Bau verwendeten Materialien wurden nach Möglichkeit allesamt lokal bezogen, um den CO₂-Fußabdruck zu minimieren. Zudem ist die Fassade so konzipiert, dass sie im Laufe der Zeit leicht gewartet und Einzelteile gegebenenfalls ausgetauscht werden

können, was ihre Langlebigkeit und Nachhaltigkeit weiter erhöht. Dieses Projekt demonstriert eindrucksvoll, wie innovative Ansätze in der Fassadengestaltung die architektonische Landschaft bereichern können. Durch die Verwendung modernster Materialien und Techniken konnte ein Objekt geschaffen werden, das nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern auch funktional und nachhaltig ist. Ein rundum gelungenes Bauwerk. ■

Sicher am Dach

LUX-top
Absturzsicherungen

Neuheiten von Worahnik

Aluminium W.15 optimiert und neues Top-Produkt Firstlüfter UNI

Beim Familienunternehmen aus Köttlach haben Spenglerartikel und Bleche aus Aluminium einen besonders großen Stellenwert im Produktsortiment. Insbesondere die moderne Aluminium-Linie W.15 ist das Herzstück der Aluminium-Produktfamilie. Deshalb steht neben der Dienstleistungsqualität ein besonders starkes Sortiment im Mittelpunkt der Produktentwicklungen.

Aluminium in höchster Qualität

Spengler schätzen an W.15 die Leichtigkeit des Werkstoffs Aluminium, die damit verbundene einfache Handhabung und die positiven Eigenschaften für eine einfache Verarbeitung. Die unkomplizierte Montage durch die perfekte Passgenauigkeit sowie die Kratzfestigkeit sind weitere, von Kunden häufig erwähnte Vorteile.

„Die hohe Qualität des Strukturlacks garantiert gute Farbbeständigkeit und besondere Langlebigkeit“, er-

klärt Ivona Dziech, Prokuristin und seit über 18 Jahren bei Worahnik, die besonderen Qualitätsmerkmale von Aluminium W.15. „Deshalb geben wir eine 40-jährige Garantie auf das Material und die Beschichtung, um unseren Kunden und deren Bauherren zusätzlich Sicherheit und Vertrauen in eine zuverlässige Marke zu geben“, ergänzt Michael Worahnik voller Stolz hinsichtlich der erfolgreichen Worahnik Produktfamilie.

Aluminium-Bandblech W.15 jetzt mit Rückseite 25µm

Aluminium W.15 gibt es seit mittlerweile fast 10 Jahren, in denen Worahnik viele Entwicklungsschritte für strukturbeschichtete Aluminium-Bandbleche gesetzt hat. Zum Beispiel wurde von Anfang an die Rückseite im selben Farbton wie die Strukturseite beschichtet, wodurch ein neuer Qualitätsstandard geschaffen wurde. Dies und die hervorragenden mechanischen Eigenschaften haben dazu geführt, dass

viele Worahnik-Kunden der Überzeugung sind, dass W.15 das beste am Markt verfügbare Bandblech mit Strukturbeschichtung ist, da es sich einfach am besten verarbeiten lässt.

Nun wurde das Produkt sogar noch weiter optimiert: Die Schichtstärke der Beschichtung der Rückseite in Polyester – selbstverständlich nach wie vor im Farbton der Vorderseite – wurde auf 25µm erhöht und stellt somit nun eine vollwertige Oberfläche dar. Damit kann auch die Rückseite als Sicht- bzw. Wetterseite verwendet werden.

Beeindruckende Farbvielfalt für jede Anforderung

Neben der Funktionalität und Optik spielt auch die große Farbauswahl eine wichtige Rolle. Zu den Standardfarben Anthrazit, Braun und Hellgrau, bietet das Farbangebot auch Kupferbraun, Moosgrün, Graualuminium, Oxidrot, Testa di Moro, Tiefschwarz und Weiß, Weißaluminium-



Mit dem Firstlüfter UNI bietet Worahnik eine innovative, normgerechte, technisch ausgereifte und anwenderfreundliche Produktlösung für alle gängigen Dachdeckungsarten an.

um sowie Zinkgrau. „Es ist unser Ziel, mit W.15 besonderen Farbwünschen und modernen Farbtrends gerecht zu werden. Insbesondere Graualuminium und Tiefschwarz sind spezielle Farbwünsche, die wir auch in der Premium-Qualität W.15 erfüllen können“, führt Ivona Dziech aus.

Worahnik Firstlüfter UNI

Der Firstlüfter UNI ist ein völlig neues Produkt im Worahnik-Sortiment und wird aus dem Werkstoff Aluminium mit Beschichtung in Worahnik-Originalfarbtönen in W.15 und Polyester sowie in Aluminium Natur angeboten.

„Das Besondere besteht darin, dass der Firstlüfter UNI ein echtes Labyrinth-System mit einem normgerechten Lüftungsquerschnitt von 300 cm² aufweist. Mit dem normgerechten Hochzug von 150 mm bis zu den Lüftungslöchern ist er zudem schlagregensicher,“ führt Michael Worahnik näher aus.

Der stabile Firstlüfter UNI in Materialstärke 1,0 mm und einer Decklänge von 1.220 mm entspricht der Hagelklasse HW 3 und wird montagefertig geliefert. Dadurch ist er die perfekte

Alternative zu aufwändigen Holzunterkonstruktionslösungen durch den Zimmerer und anschließender individuell anzupassender Verblechung.

Der Einsatzzweck ist vielfältig: Stehfalzdächer, Flachdächer aus Bitumen, FPO oder PVC, Trapezblechdächer, Schindel- und Kleinformatdächer und sogar Ziegeldächer.

Die Montage erfolgt ganz einfach und ohne zusätzliche Holzunterkonstruktion durch Verschraubung auf die Firstplatte mit First- und Gratlatthalter, ohne die Blechbahnen zu durchdringen. „Durch die verschiebbare Abdeckung ist dies besonders anwenderfreundlich“, ergänzt Ivona Dziech. Wo eine sichtbare Verschraubung zulässig ist, erfolgt die Montage durch beidseitige Verschraubung auf das Dachmaterial. Als Zubehör werden weitere Gratverteiler und Abschlusskappen angeboten.

Mit dem Firstlüfter UNI bietet Worahnik eine innovative, normgerechte, technisch ausgereifte und anwenderfreundliche Produktlösung für alle gängigen Dachdeckungsarten an.

Neuer Webauftritt

Gleichzeitig mit dem Erscheinen dieser Ausgabe des Spengler Fachjournals wird auch die neue Worahnik Webseite veröffentlicht. Diese erstrahlt nun in einem modernen Design, ist übersichtlich gestaltet und informativ sowohl für bestehende Worahnik-Kunden als auch für Neukunden.

Zu den Highlights zählen die Darstellung des umfangreichen Sortiments und des Kundenservices, wo die besonderen Worahnik Serviceleistungen übersichtlich präsentiert werden. Auch stellt sich Worahnik sehr persönlich mit all seinen Mitarbeitern vor und bietet Möglichkeiten zur einfachen Kontaktaufnahme an.

Die Entwicklungen bei Worahnik beziehen sich mit Aluminium W.15 sowohl auf wichtige bestehende Produkte als auch auf neue Produkte, wie den Firstlüfter UNI. Für weitere Informationen über Produkte und Serviceleistungen nehmen Sie gerne Kontakt über die neue Webseite auf.

Worahnik. Das Beste am Dach.
www.worahnik.at ■



Das Besondere besteht darin, dass der Firstlüfter UNI ein echtes Labyrinth-System mit einem normgerechten Lüftungsquerschnitt von 300cm² aufweist und schlagregensicher ist.

Neue Farbkarten

Ein wertvolles Arbeitsmittel für die Bessemer-Linie

Die Farbkarten sind grundlegende Werkzeuge für die Lackierbranche und das gilt auch für Beschichtungsprodukte, die für Blechdächer bestimmt sind. Tatsächlich ermöglichen diese Werkzeuge eine visuelle und praktische Darstellung der verfügbaren Farbpalette, was die Auswahl der am besten geeigneten Farbe für die spezifischen Bedürfnisse des Benutzers erleichtert.

Deshalb war es auch für die bereits bekannte Bessemer-Produktlinie notwendig, dem Anwender dieses praktische Arbeitsinstrument zur Verfügung zu stellen. Sehen wir uns die zahlreichen Vorteile der Bessemer-Farbproben genauer an:

Realistische Darstellung: Farbkarten mit auf Metallblech aufgetragenen Farben bieten eine realistische Darstellung, wie die Farbe nach dem Auftragen auf dem Dach aussehen wird. Dies ist besonders wichtig, da Farben, je nach dem Material auf das sie aufgetragen werden, unterschiedlich aussehen können. Die Farbe auf einem ähnlichen Untergrund wie dem endgültigen zu sehen hilft, Überraschungen und Enttäuschungen nach dem Auftragen zu vermeiden.

Präzision bei der Farbauswahl: Farbtonkarten ermöglichen es dem Kunden, die verschiedenen verfügbaren Farbtöne genau zu sehen und zu vergleichen, so dass er seine Wahl eindeutig treffen kann. Eine präzise Farbauswahl verringert das Risiko von Fehlbestellungen und eventuellen Nachbesserungen, was Zeit und Kosten spart.

Anzeige der vollständigen Farbpalette: Die Bessemer-Linie bietet eine breite Palette an Standardfarben, einschließlich der derzeit auf dem Markt gefragtesten Farben und der Farben, die in der Vergangenheit für historische Gebäude verwendet wurden. Und nicht nur das: Das Produkt Bessemer Aqua Super kann mit Hilfe von Farbmischsystemen in vielen RAL/NCS-Farben abgetönt werden. So kann der Kunde den perfekten Farbton für sein Projekt wählen, unabhängig davon, ob es sich um einen Neubau oder eine Renovierung handelt. Die Möglichkeit, jeden Farbton zu reproduzieren, wird besonders bei der Restaurierung von Gebäuden geschätzt, da so das ursprüngliche Aussehen erhalten werden kann. Die große Auswahl an Farben unterstützt auch die Kreativität: Architekten und Designer können Farben wählen, die sich harmonisch in andere Materialien und die Umgebung einfügen und so einzigartige und ansprechende Designs schaffen.

Einfacher Vergleich: Bessemer-Farbproben ermöglichen es dem Kunden, verschiedene Farbtöne und Oberflächen mit der Umgebung zu vergleichen, in der sie



angebracht werden sollen. Dieser direkte Vergleich ist nützlich, um fundierte Entscheidungen treffen zu können und die Farbe zu finden, die am besten mit der umgebenden Architektur oder anderen strukturellen Elementen harmoniert.

Effizientes Kommunikationsinstrument: Vom Hersteller bis zum Einzelhändler, vom Fachmann bis zum Endverbraucher – Bessemer-Farbproben sind ein wirksames Kommunikationsinstrument, das die in der gesamten Lieferkette verwendeten Farben eindeutig kennzeichnet. Sie helfen, die verfügbaren Optionen klar zu kommunizieren, erleichtern den Dialog und verringern die Möglichkeit von Missverständnissen.

Außerdem gibt es Farbmusterfächer, handliche Faltblätter, die die Beschreibung der Bessemer-Produkte enthalten und alle Farben der verschiedenen Bessemer-Produkte digital wiedergeben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Bessemer-Farbproben ein unverzichtbares Werkzeug für den Fachmann sind. Als Ergebnis der Amonn-Erfahrung stellen sie ein äußerst nützlichem Hilfsmittel im Auswahlprozess von Farben für Blechdächer dar. Sie sind praktisch und handlich und stellen sicher, dass Anwender und Kunden bewusste Entscheidungen treffen, indem sie das Endergebnis der Farbe im Voraus sehen.

Die Verwendung von Farbtonkarten ermöglicht es Spenglern und Fachleuten der Branche sicherzustellen, dass die Farbauswahl für Blechdächer präzise ist, was zu einer höheren Kundenzufriedenheit und einem qualitativ hochwertigen Endprodukt führt. So tragen Farbtonkarten entscheidend dazu bei, Projekte effizienter und erfolgreicher zu gestalten. www.amonncolor.com ■

Die Beweissicherung

Ein Blick auf die Sicherung von Beweisen gemäß §§ 384ff ZPO – Teil 2

Der erste (Teil-)Beitrag im Spengler Fachjournal Ausgabe 03/2024 stellte die Grundlagen bzw. Voraussetzungen, die Durchführung sowie die „Gefahr in Verzug“ der Beweissicherung im Rahmen der österreichischen Zivilprozessordnung (ZPO) vor. Der zweite und abschließende (Teil-)Beitrag wird sich der allfälligen Bekämpfung, der Kosten und der Bedeutung von Beweissicherungsanträgen in der Praxis widmen.

Unabhängig vom rechtlichen Gehör der Gegenpartei (§ 386 (1) ZPO) gibt es gegen den stattgebenden Beschluss kein Rechtsmittel. Das heißt also, dass nur jener Beschluss, welcher einen Beweissicherungsantrag ablehnt, bekämpft werden kann (§ 386 (4) ZPO).

Die Kostenfrage eines Beweissicherungsverfahrens ist in der Praxis ein wichtiger Themenbereich und wird in § 388 (3) ZPO behandelt. Grundsätzlich trägt nämlich die antragstellende Partei sämtliche Kosten der Beweissicherung allein. Darunter fallen die jeweiligen Gerichts- und Sachverständigengebühren sowie allfällige rechtsanwaltliche Vertretungskosten der Gegenpartei.

Kommt es zum Beispiel nach der Beweissicherung zu einem (Haupt-)Zivilprozess, dann können diese Kosten ebendort geltend gemacht werden. Auch eine selbständige Einklagung „nur“ der Kosten der Beweissicherung, also ohne einen (Haupt-)Zivilprozess, steht der antragstellenden Partei grundsätzlich, wenn auch eingeschränkt, offen.

Von besonderer Beachtung ist, dass sich jede Partei im Verlauf eines Rechtsstreits auf die Ergebnisse einer gerichtlichen Beweissicherung stützen kann (§ 389 (1) ZPO).

In der Praxis des Autors stellt der Hauptanwendungsbereich der gerichtlichen Beweissicherung etwa die Sicherung von Beweisen bei Baumängeln dar. Gerade wo durch Witterungseinflüsse das Schadensbild droht verändert zu werden oder eine schnelle Sanierung der Mängel zur Abwendung weiterer Schäden (z.B. drohender Einsturz einer Baugrubensicherung) notwendig ist, wird häufig eine Beweissicherung durchgeführt.

Zusammenfassend kann ausgeführt werden, dass die Sicherung von Beweisen ein unverzichtbares



Foto: © Isabella Klara Petricek

Rechtsanwalt Mag. Simon Häussler

Instrument in der ZPO darstellt. Insbesondere die Möglichkeit, auch im Vorfeld einer Prozessführung, eine aktuelle Beweislage rasch abzusichern, bevor diese nicht mehr dokumentier- bzw. objektivierbar ist, macht die gerichtliche Beweissicherung für die Praxis so relevant.

Mag. Simon Häussler

Kanzlei Machac & Häussler
Rotenturmstraße 19/32, 1010 Wien
Tel.: 01/533 0850
Mail: office@machac-haeussler.law
www.machac-haeussler.law ■

SOCKELABDICHTUNG

Anschlüsse sicher und geruchsneutral abdichten mit FRANKOSIL® 1K Plus



Das
NACHHALTIGE
1K-
Abdichtungssystem



FRANKOSIL® SPEEDFIX
DIE UNKOMPLIZIERTE
SPACHEL- UND
MODELLIERMASSE
SCHNELL, SICHER STARK

**FRANKEN
SYSTEMS**



Der City-SUV

Unterwegs im neuen VW T-Cross

Der T-Cross ist schon seit einigen Jahren ein bekanntes Gesicht auf den heimischen Straßen. Jetzt hat ihm VW nochmals ein optisches Update gegeben und etwas aufgefrischt. Das Design ist nun noch etwas markanter und kraftvoller. Besonders ins Auge fallen die stylischen Heckleuchten. Der Kompakte bietet für seine Klasse sehr gute Platzverhältnisse. Die Sitze sind komfortabel und bieten auch großen Menschen ausreichend Kopffreiheit. Der Kofferraum ist geräumig und bei umgeklappter Rückbank lassen sich auch sperrige Sachen mitnehmen. Die Verarbeitung ist VW-typisch sehr gut und auch die Bedienung erfordert nicht viel Einschulung. Für Vortrieb sorgt entweder ein Dreizylinder Benziner mit 95 oder 115 PS oder alternativ dazu ein Vierzylinder mit 150 PS. Die 115 PS Variante ist für den T-Cross sicherlich ausreichend. Gepaart mit dem DSG-Getriebe geht es spritzig vorwärts. Die Straßenlage ist okay, wenngleich man es mit dem Lastwechsel nicht übertreiben sollte. Der Verbrauch ist mit etwas über 6 Liter im Rahmen. Die Preise starten bei 21.990 Euro. ■



Neuer Name...

...und ein neues, frisches Design für den Subaru Crosstrek

Viele kennen den Subaru XV. Der beliebte Crossover wurde abgelöst. Sein Nachfolger erhielt nicht nur ein flotteres Design, sondern auch einen neuen Namen: Crosstrek. Dieser passt sicherlich etwas besser zum Einsatzgebiet des Crossovers. Optisch hat man rundum nachgeschärft und dem Subaru ein sportliches Erscheinungsbild verpasst. Dennoch liegt der Fokus beim neuen Crosstrek auf Komfort und Sicherheit. Im Innenraum fühlt man sich sofort wohl. Das Cockpit ist einfach zu bedienen. Es gibt einen ausgewogenen Mix aus Touchscreen und klassischen Knöpfen. Die Platzverhältnisse sind in Ordnung und reichen für eine kleine Familie und den Urlaub. Angetrieben wird der Crosstrek von einem e-Boxer. Der Benziner wird von einem E-Motor unterstützt. Mit 136 PS kommt man zwar gut vorwärts, sportliche Allüren sind damit aber nicht möglich. Und auch das Fahrwerk will das eigentlich nicht. Hier steht die Sicherheit an erster Stelle. Dafür sorgt, Subarutypisch, der permanente Allradantrieb. Auf losem Untergrund oder auch bei Regen, fühlt man sich wirklich gut aufgehoben. Der Verbrauch könnte noch besser sein, rund 8 Liter bei etwas flotterer Fahrweise sind es schon mal. Zu haben ist der Crosstrek ab ca. 41.000 Euro. Wichtig: Subaru bietet 8 Jahre Garantie ohne Kilometerbegrenzung. ■



Fantastic Red

Ein kompakter Transporter im stylischen Kleid

Fantastic Red Metallic – so nennt sich die Farbe dieses Ford Transit Courier. Das kompakte und sehr beliebte Nutzfahrzeug wurde rundum erneuert und besticht nun, mit einem noch dynamischeren und selbstbewussteren Auftreten. Besonders die Frontpartie ist gelungen. Den Transit Courier gibt es als Kastenwagen oder als Doppelkabine. Mit einem maximalen Laderaumvolumen von 2,91 m³ und einer maximalen Nutzlast von 845 kg ist der Transit Courier gerade im städtischen Einsatzgebiet der ideale Begleiter. Das Cockpit ist selbsterklärend und einfach zu bedienen. Es gibt genügend Ablagemöglichkeiten und die Verarbeitungsqualität ist für ein Fahrzeug dieser Klasse auch in Ordnung. Ford

bietet den Transit Courier wahlweise mit einem Benziner (100 oder 125 PS), einem Diesel (100 PS) oder auch mit E-Motor und 136 PS an. Der Diesel ist der ideale Motor, wenn man auch Überland viel unterwegs ist. Er verbraucht wenig und bietet genügend Kraft für den kompakten Transporter. Die Preise starten bei 20.160 Euro brutto. ■



HERSTELLER VON BIEGEMASCHINEN



Strojgradnja SAS ist ein slowenischer Hersteller von Biegemaschinen und Klempnerausstattungen die schon seit mehr als 30 Jahren unter der Leitung des Direktors Stanko Arzenšek produziert werden. In diesem Zeitraum hat sich das Unternehmen mit mehr als 700 hergestellten Biegemaschinen als qualitativer und verlässlicher Hersteller von Klempnermaschinen unter Beweis gestellt.

www.strojgradnja-sas.si

Strojgradnja SAS
Stanko Arzenšek s.p.
Krtince 11c, 3241 Podplat
Slovenia

Raffiniert recyclet

Der neue Volvo EX30 im Test

Viele haben auf diesen kompakten Elektro-Volvo gewartet. Dementsprechend hoch war die Erwartungshaltung. Optisch ist der neue City-Flitzer ein echter Hingucker. Gebaut wurde der Stromer sicherlich für die Stadt, doch schon die schwächste Version bietet 272 PS, die stärkste sogar 428 Pferdchen und Allradantrieb. Aber auch der Heckgetriebene EX30 bietet mit 5,3 Sekunden und einer Reichweite von bis zu 476 km (natürlich nur in der Theorie) starke Werte und diese reichen völlig. Fahrdynamisch macht der kleine Volvo richtig Spaß. Die Straßenlage ist sehr sportlich und zaubert einem ein Lächeln ins Gesicht. Die Platzverhältnisse im Innenraum sind trotz der kompakten Außenmaße gerade vorne sehr gut. Der Innenraum ist etwas gewöhnungsbedürftig. Die recycelten Materialien haben nicht nur eine ganz eigene Haptik, sondern auch Optik. Hinzu kommt, dass Volvo so ziemlich alles weggelassen hat, was man nicht unbedingt benötigt – Minimalismus². Die Basis startet bei rund 38.000 Euro. Mit einigen Extras sind aber auch 50.000 möglich. Ein spannendes Auto, dieser EX30. ■



Familien-SUV

Der neue BYD Seal U zeigt seine Stärken

BYD behauptet, der Seal U ist der ultimative Familien-SUV. Jetzt wollen wir doch mal sehen, ob das stimmt. Optisch hat BYD hier ein wirklich schönes Auto gezaubert. Die Front wirkt sehr sportlich, Silhouette und Heck elegant und zeitlos. Im Innenraum bietet der 4,79 Meter lange SUV vorne und insbesondere auch hinten sehr gute Platzverhältnisse. Die Sitze sind äußerst komfortabel und auch der Kofferraum bietet für den Urlaub ausreichend Platz.

Angetrieben wird der Seal U von einem 215 PS starken Elektromotor. Die empfehlenswerte Topversion „Design“ bietet nicht nur eine überkomplette Ausstattung, sondern auch die größere 87 kWh Batterie. Damit sollen bis zu 500 km machbar sein. Im Alltag ist das natürlich nicht schaffbar, dennoch bietet der Seal U niedrige Verbrauchswerte und auch die Ladeleistung ist mit bis zu 140 kW in Ordnung. Fahrtechnisch besticht der BYD Seal U mit Komfort ohne Ende. Das weiche Fahrwerk bügelt wirklich viele Schläge einfach weg. Auf der Autobahn ein echter Genuss. Gibt es Schwächen? Ja! Wenn man beschleunigt spürt man doch sehr starke Krafteinwirkungen auf die Lenkung. Ein Allrad wäre hier in Zukunft eine coole Option. Die Preise überzeugen: Bei rund 44.500 Euro geht es los. Das Topmodell ist für 3.000 Extra zu haben. ■



Gesundheit

Förderstelle & Kompetenzzentrum

Der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) ist eine österreichische Förderstelle und fungiert als Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung. In Kooperation mit anderen Interessengruppen entwickelt und verbreitet der FGÖ Wissen, Kompetenzen und Qualität im Bereich Gesundheitsförderung, insbesondere auch im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung.

Was ist Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)?

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist ein bewährter und erfolgreicher Ansatz, bei dem das Thema Gesundheit im Unternehmen im Mittelpunkt steht. Daher fördert der FGÖ zur betrieblichen Gesundheitsförderung Projekte, die zur Verbesserung und Erhaltung der Gesundheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beitragen. Wichtig sind eine ganzheitliche Herangehensweise und der Fokus auf gesundheitliche Chancengerechtigkeit. Ein spezielles Anliegen sind dem FGÖ Kleinst-, Klein- und Mittelbetriebe.

Was bringt BGF?

Welchen Nutzen haben Unternehmen durch die Einführung und Umsetzung von BGF-Projekten? Die Beschäftigten sind gesünder und fühlen sich wohler, die Betriebe profitieren durch motiviertere und leistungsfähigere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich trägt es überbetrieblich zu einem volkswirtschaftlichen Nutzen bei. Es gibt in Österreich bereits zahlreiche Betriebe, die von BGF profitieren.

Förderschwerpunkte beim FGÖ

Betriebe können beim FGÖ Fördermittel zur Einführung von BGF ins Unternehmen beantragen. Im Mittelpunkt steht die Verbesserung der gesundheitlichen Rahmenbedingungen der Arbeit (z.B. die Arbeitsorganisation, -kommunikation oder gesundes Führen). Weitere Themen sind gesunde Ernährung, Bewegung aber auch die psychosoziale Gesundheit sowie gesundheitliche Chancengerechtigkeit von Beschäftigtengruppen.

Für mehr Informationen zu unseren Förderschwerpunkten und Unterstützung der Gesundheit ihres Unternehmens und ihrer Beschäftigten besuchen Sie unsere Homepage: <https://fgoe.org/> ■



Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist ein bewährter und erfolgreicher Ansatz, bei dem das Thema Gesundheit im Unternehmen im Mittelpunkt steht.

Produkte für die Detailabdichtung

Die EISEDICHT GmbH bietet Ihnen Profillösungen für die Abdichtung von jeglichen Durchdringungen einer Gebäudehülle, die weltweit zum Einsatz kommen.

Die EISEDICHT Luftdichtungsmanschette, sowie weitere Abdichtungslösungen, fertigen wir mit der Akquise EINFACH – SICHER – DICHT. Mittlerweile behandeln unsere Produkte und Lösungen, die Probleme in den Bereichen der Luft- und Winddichtigkeit, sowie der Wasser- und Gasdichtigkeit.

Wir als EISEDICHT GmbH ermöglichen den Bau zukunftssicherer und innovativer Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität und einem gesunden Raumklima. So schützen EISEDICHT Produkte zuverlässig vor problematischen Umwelteinflüssen und verbessern dauerhaft die Energieeffizienz der Gebäude. Zusätzlich wird durch den Einsatz verstärkt dazu beigetragen, den Energieverbrauch zu senken und damit klimaschädliche CO₂ Emissionen zu vermeiden.



Mit unseren unterschiedlichen Produktlinien behandeln wir viele Abdichtprobleme mit einfachen Lösungen, die sicheres Einbauen ermöglichen und die Dichtheit garantieren. Egal ob bei einem Neubau oder der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade – EISEDICHT Luftdichtungsmanschetten finden erfolgreich Verwendung.

Weitere Infos:



Falsche Ausführungen...

...des Vorgängers holen den Nachfolger, also Übernehmer, ein

Mein derzeitiger Hauptberuf Pensi-noist, ist im Laufe der Jahre zum Nebenberuf geworden. Der ursprüngliche Nebenberuf als allg. beeid. und ger. zert. Sachverständiger ist in letzter Zeit wieder zum Hauptberuf geworden. Immer wieder kommen, für mich eher seltsame Vorgänge auf den Tisch, von denen ich glauben möchte, dass es sie nicht gibt. Aber es gibt sie doch.

Zum einen scheint die Suche nach dem Mangel bei der Ausführung des Kollegen, zum Hobby mancher jungen Kollegen in der Branche der Bauwerksabdichter, Dachdecker und Spengler, kurz zusammengefasst der Dachhandwerker, zu gehören. Zum anderen ist festzustellen, dass immer mehr Eigentümer von Objekten, welche in den Jahren um 2000 bis 2015 errichtet wurden, kein Geld für die Erneuerung, Sanierung und Verbesserung der Dachdeckung, egal welcher Art haben oder ausgeben wollen und daher „versteckte, geheime“ Mängel suchen. Diese Eigentümer werden meist von Bausachverständigen oder Personen, die meinen etwas vom Dachhandwerk zu verstehen und in irgendeiner Branche vom Gericht zertifiziert und vereidigt wurden, unterstützt.

Ende des ersten Quartals 2023 ist mit einer Mailnachricht ein Paket an Bildern, ein sehr langer, vorformu-

lierter Text und der Auftrag, diesen Text in ein Gutachten zu verpacken, bei mir eingelangt. Die Honorarvorstellung für diese Tätigkeit war auch gleich im Auftragsmail festgehalten. Natürlich an eine im Internet zu findende, nicht ständig überwachte Mailadresse. Vier Tage nach dem von mir noch nicht registrierten Eingang, ein erboster Anruf, warum der Auftrag noch nicht erledigt wäre. Das Gutachten wird dringend benötigt, es steht Wasser in der Dachkonstruktion, die Sanierung wird kommende Woche in Angriff genommen, es muss alles abgetragen werden und man will vorher den ehemaligen Errichter des Flachdachs und der Spenglerarbeiten mit der Situation konfrontieren und von der Versicherung eine Kostendeckungszusage erhalten.

Nachdem die Stimmung im Telefonat zu beruhigen war, habe ich versprochen, mir die Sache anzuschauen und dem Absender noch am selben Abend eine Nachricht zukommen zu lassen. Das habe ich kurz und schmerzlos gemacht: „So wie Sie sich das vorstellen, ist keine Erledigung möglich“ war die Antwort. Der Konatkt ist trotzdem nicht abgebrochen, der behauptete Mangel sollte von mir vor Ort befundet und ein Gutachten ausgearbeitet werden. Mit der Sanierung werde zugewartet.



Komm.Rat Gerhard Freisinger

An Fakten hat sich bei der Befundaufnahme gezeigt, dass die Errichtung des Wohnhauses mit dem Flachdach in den Jahren 2009 bis 2012 erfolgt ist. Die Meldezettel der Bewohner wiesen das Datum der Ummeldung Mitte Jänner 2013 auf (Einzugstermin).

Mit Bild 1 ist der Zustand der obersten Lage Abdichtung dokumentiert. Das Flachdach war als Warmdach auf Gefällebeton hergestellt, die Spenglerarbeiten wurden mit Kupferblech ausgeführt. Im Hintergrund ist eine erhöhte auskragende Fläche (Terrassenüberdachung), welche aus einer Holzkonstruktion bestand, sichtbar. Eine Attika wurde nicht

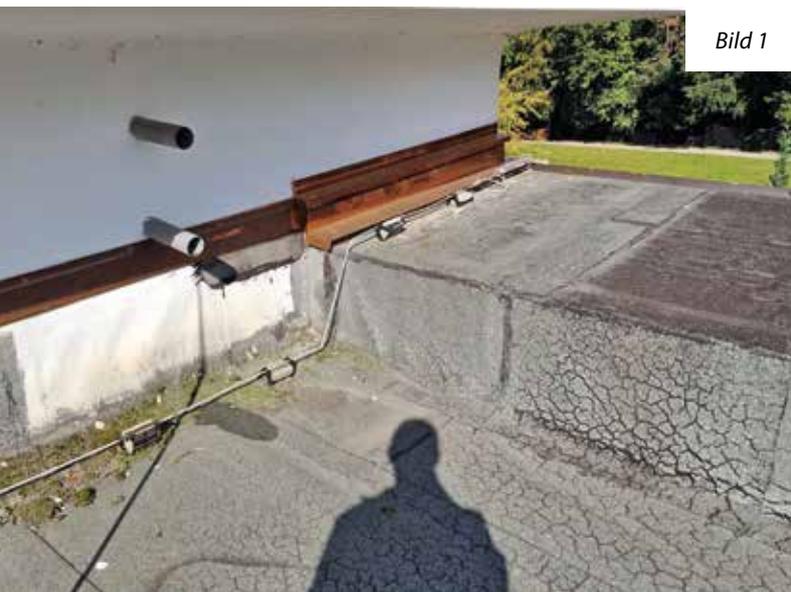


Bild 1



Bild 2

hergestellt, der Halfirst mit einem eingebundenen, aus Kupferblech bestehenden Blechwinkel mit eingehängter Blende hergestellt. Links im Bild sieht man den Auslauf des Gullys der höheren Dachfläche über dem Stiegenhaus und dem Atrium, den Notüberlauf sowie eine bereits erfolgte Sanierung des Wandanschlusses der Holzkonstruktion an den weitergeführten Hochbau. Die Oberfläche der mit grünem Schiefer abgestreuten obersten Lage zeigt, starke spinnennetzartige Krakelrisse. Nach meiner Beurteilung wurde eine 5 mm dicke Elastomerbitumenbahn als oberste Lage verwendet und im Flämmverfahren mit sauberen Stößen verlegt.

Eine Wartung und Pflege hat es nach Auskunft der Eigentümer in all den Jahren nicht gegeben, auch keine Kontrolle des Anschlusses der Flachdachabdichtung an die eingebundenen Bleche am Halfirst. Der Eigentümer meinte, „manchmal habe ich nach einem Gewitter das Laub und die Äste heruntergeräumt, mehr haben wir nicht gemacht, hat uns ja auch niemand gesagt.“

Mit Bild 2 ist der Wasserstand im Warmdach dokumentiert. Dieser ist nicht erst in diesem Jahr oder im Winter entstanden. Das Wasser dürfte sich allmählich in der Konstruktion gesammelt haben. Es waren offene Überlappnähte im Übergang zum höheren Bauteil der Holzkonstruktion zu finden. Die Einbindungen der Kupferbleche, teilweise vom Blech abgelöst, konnten abgehoben werden. Löttnähte der Blechwinkel waren gebrochen, da keine Dilatationen eingebaut waren. Die Schalung auf der Fläche, bestehend aus einer 22 mm OSB-Platte, war in einigen Bereichen aufgequollen und vermorscht. Ein Zeichen, dass in diesen Bereichen Wasser unter der Dachabdichtung an das Holz gelangte.

Eine Überraschung für mich, war das mir vorgelegte Bild (Bild 3) aus der Bauzeit der Dachfläche über dem Stiegenhaus und dem Atrium. Dieses Bild war eines jener Bilder, welches dem Berater der Eigentümer, aus der Bauzeit stammend, vorge-

legt wurde. Das Rohr für den Ablauf direkt in der Ecke und vor allem der nicht verputzte Ziegel der Attikaauflagermauerung mit Haftanstrich versehen.

Dieser Umstand, natürlich noch andere Bilder mit nicht fachgerechten Ausführungen, wie keinen Lagenversatz der mehrlagig verlegten Bahnen in Teilbereichen, die Einbindung der Bleche nur einlagig, haben dazu geführt, dass eine technische Stellungnahme vom Berater verfasst worden ist. In dieser wurden natürlich die Önormen wie ÖNORM B 2220 Kapitel Warn- und Hinweispflicht und Prüfpflichten, ÖNORM B 3691:2012 mit dem Hinweis auf den Untergrund und die ÖNORM B 7220 in eventu geltend, angeführt. Hinzu kam noch, dass die Tochter der Eigentümer mit einem jungen Mann liiert war, welcher das Jura-Studium vor kurzem beendet hatte und gerade sein Gerichtsjahr absolvierte. Dieser junge Mag.Jur. sorgte dafür, dass die Überlegung des Herantretens an die seinerzeitige Ausführungsfirma, jetzt als Nachfolgebetrieb geführt, erfolgen sollte. Aber dafür würde ein fundiertes Gutachten eines in dieser Branche zertifizierten Sachverständigen benötigt. In der Gerichtsliste war mein Name leicht zu finden. Den mir zugemailten Text hat auch der Herr Jungrechtsanwalt verfasst.

Was war das Ergebnis meines Einschreitens? Privatgutachten habe ich keines verfasst. Der versammelten Familie mit Schwiegersohn in spe habe ich erklärt, dass der Mangel auf der höheren Dachfläche über Stiegenhaus und Atrium nicht Schadenskausal ist. Dass dieser Mangel besteht, ist mit den Bildern dokumentiert, aber bei diesem Bauteil gibt es keine Wasserflecken an der Decke oder im Ichenbereich zur Wand, auch keine Ausblühungen an der Fassade bei der Rohrdurchführung. Nachdem die Bilder aus der Errichtungszeit stammen, wird von einem geheimen und versteckten Mangel auch keine Rede sein können. Ausserdem sei zu prüfen, bevor aufwendige Rechtsschritte gesetzt werden, ob der Nachfolger eine Haf-

tung bei der Übernahme für die Leistungen des übernommenen Betriebes hat oder ein Haftungsausschluss vereinbart worden war.

Tatsächlich Schadenskausal sind die Fehlstellen an den Blecheinbindungen bei der Überdachung der Terrasse und die geöffneten Überlappnähte der Abdichtung im Bereich der Übergänge der Dachfläche zu den Hochzügen. Einen Gesamtantrag würde ich nicht empfehlen, man sollte das stehende Wasser auspumpen und Lüfterrohre setzen, an denen immer wieder, bis das Wasser weitgehend entfernt ist, ausgesaugt werden kann. Die festgestellten Fehlstellen sollte man partiell beheben und die Dachfläche mit einer Sanierungsbahn überdecken. Natürlich ist die Wärmedämmung nach der partiellen Sanierung mechanisch zu trocknen, noch bevor die neue oberste Lage verlegt wird. Die Lüftungsrohre sollten eingebaut bleiben, damit kann immer wieder die Oberfläche der diffusionshemmenden Bahn auf Trockenheit kontrolliert werden oder gegebenenfalls ein Monitoringsystem einfach installiert werden.

So wie von mir vorgeschlagen, wurde die Flachdachkonstruktion saniert und auch Protektoren zur Überwachung eingebaut, zumal nach der Sanierung auch eine PV-Anlage installiert worden ist.

Komm.Rat Gerhard Freisinger

Sachverständiger

Mitglied des AS-Instituts

Tel.: 0316/401296

E-Mail: gfreisinger@sv-freisinger.at ■

Bild 3



Spengler in der BUAK

Stufenweiser Handlungsbedarf – Wertvolle Tipps vom Steuerberater

Bisher befanden sich Spenglerbetriebe nur dann im Zuständigkeitsbereich der BUAK, wenn Tätigkeiten ausgeübt wurden, die ihrer Art nach in einen Tätigkeitsbereich der Betriebe im Anwendungsbereich des BUAG fallen (sog. Spezialbetriebsregelung). Mit der Änderung des Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetzes (BUAG) und des Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetzes (BSchEG) werden nunmehr alle Spenglerbetriebe in die BUAK aufgenommen. Lüftungs- und Galanteriespenglerbetriebe sind von der Regelung weiterhin ausgenommen. Die Einbeziehung in die BUAK-Zuständigkeit erfolgt stufenweise:

- Ab 01.01.2024: Sachbereich Urlaubsregelung
- Ab 01.08.2024: Sachbereich Urlaubsregelung für überlassene Arbeitnehmer
- Ab 01.11.2024: Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz
- Ab 01.01.2025: Sachbereich Überbrückungsgeld
- Ab 01.01.2026: Sachbereich Abfertigung

Melde- und Beitragspflichten

Durch die Einbeziehung der Spenglerbetriebe in das BUAG und BSchEG erweitern sich für Arbeitgeber:innen zunächst die Melde- und Beitragspflichten für die beschäftigten Arbeitnehmer:innen. Zu den gewohnten Meldeverpflichtungen gegenüber der ÖGK treten weitere Meldeverpflichtungen gegenüber der BUAK (mit besonderen Regelungen bei Teilzeit- und fallweise Beschäftigten) hinzu. Arbeitnehmer:innen im Zuständigkeitsbereich der BUAK erwerben künftig ihren Urlaubsanspruch nicht mehr direkt gegenüber ihrem Arbeitgeber/ihrer Arbeitgeberin, sondern gegenüber der BUAK, die auch die Abrechnung des Urlaubsentgelts grundsätzlich direkt vornimmt. Im Rahmen des

Treuhandkonto-Verfahrens können abweichende Regelungen mit der BUAK getroffen werden. Darüber hinaus bestehen Sonderregelungen für Arbeitnehmer:innen, die kurz vor dem Pensionsantritt stehen (Überbrückungsgeld) sowie im Anwendungsbereich der Abfertigung Alt. Im Rahmen des BSchEG haben Arbeitgeber:innen die Möglichkeit, für einen Teil des Arbeitsentgelts für aufgrund Schlechtwetters ausgefallener Arbeitsleistung entschädigt zu werden. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt über sogenannte „Zuschläge“ zum Arbeitslohn, die die BUAK im Vorschreibeverfahren von den einbezogenen Betrieben einhebt.

Ersterfassung in der BUAK von 1.8.2024 – 31.10.2024

Für die Erfassung der Spenglerbetriebe steht ab 1.8.2024 bis einschließlich 31.10.2024 auf der Homepage der BUAK (www.buak.at) eine gesonderte Eingabemaske zur Verfügung, in der die Betriebe und ihre Arbeitnehmer:innen zu erfassen sind.

Meldungseingabe Sachbereich Urlaub (rückwirkend ab 1.1.2024)

Da die Einbeziehung in den Sachbereich Urlaub rückwirkend erfolgt, werden im Rückwirkungszeitraum bereits vom Arbeitgeber / der Arbeitgeberin geleistetes Urlaubsentgelt, Urlaubszuschuss sowie Dienstgeberabgaben in diesem Zusammenhang auf die vorgeschriebenen Zuschläge angerechnet. Damit diese Anrechnung möglichst reibungslos abgewickelt werden kann, wird hierfür eine eigene Meldungseingabe im e-BUAK-Portal eingerichtet, die für die diesbezüglichen Meldungen im Zeitraum 1.11.2024 bis 15.1.2025 zur Verfügung steht.

Ausnahme: Die Einbeziehung von zu Spenglerbetrieben überlassenen Arbeitskräften in den Sachbereich



Julia Niederleithner, LL.B. (WU)
Steuerberaterin, Unternehmensberaterin,
zertifizierte Sozialversicherungs- und
Arbeitsrechtsexpertin

Urlaub erfolgt nicht rückwirkend zum 1.1.2024, sondern zum 1.8.2024. Diese Arbeitnehmer:innen können von Arbeitskräfteüberlassungsunternehmen im Zuge der Meldungseingabe für den Zuschlagszeitraum August 2024 gemeldet werden. Sofern Arbeitnehmer:innen beschäftigt werden, die den Regelungen der „Abfertigung Alt“ unterliegen, sind die diesbezüglichen Daten der BUAK bis 15.1.2026 bekannt zu geben.

Wichtiger Hinweis: Auch bereits bestehende BUAK-pflichtige Betriebe (Dachdecker, Isolierer, Asphaltierer, Schwarzdeckergewerbe), die auch über eine eigene Gewerbeberechtigung als Spengler verfügen bzw. sonstige Mischbetriebe müssen die Erfassung durchführen und dürfen die betroffenen Arbeitnehmer:innen nicht über die normale Meldungseingabe erfassen, da ansonsten die Anrechnung nicht vorgenommen werden kann.

LBG Österreich GmbH Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung

Wien, Graz, Eisenstadt, St. Pölten, Linz, Klagenfurt, Salzburg, Innsbruck und an weiteren 25 Standorten – österreichweit | www.lbg.at ■

Vorladung zur Verhandlung

Vorsicht vor E-Mail mit Schadsoftware

Zahlreiche Unternehmen empfangen zurzeit besorgniserregende E-Mails, die angeblich von Rechtsanwälten stammen und einen Link zu einer Vorladung enthalten. Bei diesen Nachrichten handelt es sich um Betrugsversuche!

Der beigefügte Link führt zu einer Datei mit Schadsoftware. Klicken Sie keinesfalls auf diesen Link.

Was passiert bei einem Klick auf den Link in der E-Mail?

Erste Analysen haben ergeben, dass es sich bei dem Link um einen Download von Schadsoftware handelt. Klicken Sie auf den Link, wird zunächst eine ZIP-Datei heruntergeladen. Beim Entpacken dieser Datei, kommt eine Skript-Datei zum Vorschein, die vorgibt, ein PDF zu sein.

Beim Klick auf die Datei wird ein Hintergrund-Befehl ausgeführt und die Kriminellen können sich so Zugang zu Ihrem Netzwerk oder Ihrem System erschleichen. Zudem ist es möglich, dass das durch den Download aktivierte Skript versucht, auf Netzwerkressourcen zuzugreifen, möglicherweise auch Dateien herunterzuladen oder hochzuladen.

Sie haben auf den Link geklickt? Das ist jetzt zu tun!

Möglicherweise ist Ihr Gerät oder auch Ihr Netzwerk mit Schadsoftware infiziert. Diese Schritte können Sie nun setzen.

- Entfernen Sie die Schadsoftware von Ihren Geräten (Hier finden Sie entsprechende Infos, wie man dabei vorgeht: www.watchlist-internet.at)



Finger weg von betrügerischen E-Mails. Klicken Sie nicht auf den Link!

- Holen Sie sich ggf. professionelle Hilfe, insbesondere wenn Sie davon ausgehen, dass das gesamte System oder Netzwerk betroffen oder infiltriert ist.
- Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.watchlist-internet.at ■

Die automatische SCHRÄGSCHNITT Längs- & Querteilanlage

Revolutionär wie der erste Mondflug...

Revolutionär SCHNELL... Revolutionär EINFACH...



Trapezförmige Wandverkleidung
Zuschnittzeit: 4 Minuten
Spart bis zu 90% der Zeit



Schauen Sie mal rein...



Made in Austria

www.maschinen-stockert.de

**maschinen
Stockert**
DER SPEZIALIST - MIT SERVICE

Tel. + 49 8102 / 894-88

info@maschinen-stockert.de



Flexibilität & Qualität vereint

PREFA Sidings in verschiedenen Baubreiten



Die PREFA Sidings sind in den bewährten Standardbaubreiten von 138 bis 400 mm erhältlich und überzeugen mit der üblichen Kombination aus Baubreite und der dazu abgestimmten Materialstärke. | Fotos: © PREFA / Croce & Wir (3)

Die PREFA Sidings sind in den bewährten Standardbaubreiten von 138 bis 400 mm erhältlich und überzeugen mit der üblichen Kombination aus Baubreite und der dazu abgestimmten Materialstärke, die sich im Praxiseinsatz bestens bewährt hat. Die Standardbaubreiten sind 138 x 0,7 mm, 200 x 1,0 mm, 300 x 1,2 mm sowie 400 x 1,2 mm.

Standardisierung und Qualitätssicherung: Diese Kombination sorgt für die bekannte hohe Qualität, die

die PREFA Produkte auszeichnet und bietet gleichzeitig Flexibilität von der Fertigung bis hin zur Montage. Die Standardkonfigurationen aus Baubreite und Materialdicke stellen sicher, dass die Fassadenverkleidung sowohl funktional als auch optisch höchsten Ansprüchen genügt.

Alle PREFA Sidings in den Standardbaubreiten mit der dazu abgestimmten Standardmaterialdicke sind zudem statisch geprüft und es liegen umfassende Belastungstabel-

len vor, die die Stabilität und Sicherheit der Produkte bestätigen.

Farbgestaltung und Baubreite

In den letzten Jahren hat die Gebäudehülle immer mehr an Qualitätsanspruch dazugewonnen, was uns als Hersteller fordert, diesen hohen Ansprüchen insbesondere bei Fassadengestaltungen gerecht zu werden. Oftmals spielen Abweichungen vom Standard für unsere Kund:innen eine wichtige Rolle, insbesondere wenn es um die Farbgestaltung



Der größte Vorteil der PREFA Sidings in Kombination mit unterschiedlichen Baubreiten liegt in der einheitlichen und präzisen Fertigung.

geht. Somit steigen die Anforderungen an uns als Produzent stetig und erfordern eine steigende Flexibilität, um den individuellen Ansprüchen bei Fassadengestaltungen gerecht zu werden. Es ist zu beachten, dass nicht alle Baubreiten in der gleichen Farbpalette erhältlich sind. Die Farbgebung kann daher bei der Wahl der Baubreiten entscheidend sein, um das gewünschte ästhetische Ergebnis zu erzielen.

Anpassung der Materialdicke sorgt für Stabilität und Qualität

Sofern die gewünschte Farbe verfügbar ist, kann man bei der Wahl der Baubreite die Materialdicke jederzeit erhöhen, um die erforderliche Stabilität zu gewährleisten. Anhand der Standardkombination des Sidings 200 x 1,0 mm lässt es sich wie folgt aufzeigen: Eine Reduzierung der Materialdicke auf 0,7 mm bei einer Baubreite von 200 mm ist nicht akzeptabel, da dies zu einer Wellenbildung führt und daher die optische Qualität beeinträchtigt wird. Hingegen ist eine Erhöhung der Materialdicke auf 1,2 mm bei einer Baubreite von 200 mm problemlos möglich und führt zu einer noch stabileren und qualitativ hochwertigen Fassadengestaltung. Da das Aufwerten der Materialdicke vom üblichen Produktionsablauf abweicht, muss die Sonderproduktion immer objektbezogen entsprechend der Menge und Materialverfügbarkeit geprüft und individuell kalkuliert werden.

Präzise Fertigung

Die Produktion der Sidings mit Sonderbaubreiten erfordert einen



Alle PREFA Sidings in den Standardbaubreiten mit der dazu abgestimmten Standardmaterialdicke sind statisch geprüft und es liegen umfassende Belastungstabellen vor, die die Stabilität und Sicherheit der Produkte bestätigen.

Mehraufwand, einschließlich des zusätzlichen Verschnitts bei der Herstellung des Ausgangsmaterials. Der größte Vorteil der PREFA Sidings in Kombination mit unterschiedlichen Baubreiten liegt in der einheitlichen und präzisen Fertigung. Es werden grundlegende Parameter eingehalten in Hinblick auf Fertigungstoleranzen, Passgenauigkeit von Nut und Feder und es wird, unabhängig von der Baubreite, alles aus einer Charge mit der gleichen Materialdicke und dem gleichen Ausgangsmaterial hergestellt.

Dies gewährleistet eine homogene Optik und vereinfacht die Planung und Umsetzung von Bauprojekten. Architekt:innen und Bauherr:innen können sich darauf verlassen, dass die gesamte Fassadenverkleidung einheitlich ist und höchste Quali-

tätsstandards erfüllt. Befestigungsabstände, Befestigungszubehör und das Erfordernis von Sturmsicherungsclips werden durch die technische Abteilung Produkttechnik definiert, um sicherzustellen, dass auch unsere Sonderprodukte den höchsten Sicherheits- und Qualitätsstandards entsprechen.

Die als Standard erhältlichen Kombinationen aus Baubreite und Materialstärke sind unter www.prefa.at/produkt-katalog zu finden. Außerdem sind im Service-Bereich der PREFA Website unter www.prefa.at/mein-prefa entsprechende Verlegerichtlinien abrufbar.

Etwaige Fragen beantwortet auch gerne der PREFA Kundenservice, per E-Mail an kundenservice.at@prefa.com oder telefonisch unter 02762/502-602. ■

METALLWARENERZEUGUNG GmbH
VorensMETALL
 Qualität aus Österreich – seit über 65 Jahren

- | | |
|--------------|-------------------|
| Schneeschutz | Blumenkastenhaken |
| Solarhalter | Balkonwinkel |
| Eisfänger | Säulenhalter |



Erfolgreiches Projekt

Sanierung der Wohnhausanlage Graz Mariatrost mit FIGO Amade

Im schönen Stadtteil Mariatrost in Graz steht eine Wohnhausanlage, deren Dächer einer umfangreichen Sanierung unterzogen wurden. Die Bewohner können sich nun über ein sicheres, energieeffizientes und schönes Zuhause freuen – dank der großartigen Arbeit der Firma Kurt Rockenbauer GmbH und den modernen FIGO Amade Dachplatten.

Die Wohnhausanlage, die von der Wohnungseigentümergeinschaft unter der Verwaltung der GWS in Auftrag gegeben wurde, umfasste verschiedene Dachformen, darunter Zeltdächer, Satteldächer und Pultdächer, mit einer Gesamtfläche von rund 2.450m². Bei diesem Projekt kamen die hochwertigen FIGO Amade Dachplatten in der Farbe Staubgrau zum Einsatz.

Im Rahmen der Arbeiten wurden die bestehende grüne Trapezdeckung und die Vordächer saniert, sowie ein normgerechtes Unterdach errichtet. Zusätzlich wurden notwendige Brandschutzmaßnahmen umgesetzt, indem Brandabschottungen in der Dachebene installiert wurden. Die Sanierung umfasste auch die Erneuerung der Untersichtschalungen und die Installation einer Sicher-



Nach der Sanierung: FIGO Amade in Staubgrau.

heitsausstattung für die Wartung und Instandhaltung der Dächer. Mit den geprüften und umfassenden FIGO-AMADE Zubehörkomponenten konnte die rasche und fachmännische Ausführung für Lüftungselemente, Sicherheitseinrichtungen, Schneeschutz, bis hin zur passenden Dachentwässerung umgesetzt werden.

Die Arbeiten erstreckten sich von Juli 2023 bis November 2023. Eine der Herausforderungen war die erschwerte Zugänglichkeit mit Krä-

nen, aufgrund der Gartenanlagen. Diese wurde durch spezielle Hebertechniken und sorgfältige Planung überwunden. Eine weitere Herausforderung bestand in der Gebäudetrennung aller Dachebenen, um die ordnungsgemäße Ausführung von Brandabschottungen sicherzustellen. Dank der Leichtigkeit der FIGO Amade Dachplatten konnte die bestehende Tragkonstruktion mit nur minimalen Anpassungen weiterverwendet werden. Dies trug zu einer ressourcenschonenden Sanierung bei. www.figo.at ■





Dichtmasse & Kleber für Spengler

ZWEI SICHERE OPTIONEN FÜR GUTE ERGEBNISSE



METALLISCH

Dunkelsilber

RAL 9007

METALLISCH

Silber

RAL 9006

Transparent

UV-BESTÄNDIG
FARBSTABIL
FLEXIBEL



Schwarz

RAL 9005

Grau

RAL 7030

Dunkelrot

RAL 3009

Weiß

RAL 9003

Braun

RAL 8017

Ziegelrot

RAL 8004

Dunkelgrau

RAL 7015

Hellgrau

RAL 9016

Importeur: **ALPEWA**
Metalproduktion
www.alpewa.com

Händler: **EISENKIES**
SPENGLERBEDARF
www.eisenkies.at

SLAMA
GmbH & Co. KG
www.slama-salzburg.at

AUSTRODACH
DIE DACHDECKER
shop.austrodach.at

FILLI
DÄCHPROFI
www.fillistahl.at

Worahnik
SPENGLERARTIKEL
www.worahnik.at



Die Zukunft...

...der Dachsanierung und Photovoltaik-Integration

Die Kombination aus traditionellem Handwerk und moderner Technologie eröffnet neue Horizonte für die Baubranche. Herr Schaller, ein angesehener Dachdeckermeister, gibt Einblicke in die Synergieeffekte zwischen altbewährtem Fachwissen und innovativen Lösungen, wobei insbesondere die Bedeutung von Schutzlagen hervorgehoben wird. Erfahren Sie, wie die Integration von Solarenergie in die Dachsanierung ökologisch sinnvoll ist und wirtschaftliche Vorteile bietet.

Dachsanierung und REGUPOL

Die Firma Schaller legt ihren Schwerpunkt auf die Dachsanierung von Industriegebäuden und setzt vielseitig REGUPOL Bautenschutz Produkte auf Flachdächern ein, besonders beim Brandschutz, unter PV-Anlagen, für Wege und Terrassen.

Es gibt eine Vielzahl von Richtlinien, die bei der Sanierung eines Daches beachtet werden müssen, darunter vor allem solche für Brandschutz, Wärmeschutz und Schallschutz. Für die eingesetzten Produkte gelten bestimmte Normen, wobei REGUPOL in der Vergangenheit gute Ergebnisse erzielt hat. Als Dachdecker ist es entscheidend, auf dem aktuellen Stand zu sein und die geltenden Normen einzuhalten.

Wirtschaftliche Aspekte

Die Entscheidung für eine Sanierung statt eines Neubaus ist in der Regel kostengünstiger, wobei auch die Nutzbarkeit der Dachfläche für PV-Anlagen eine Rolle spielt. Herr Schaller betont die Bedeutung von Nachhaltigkeit und dass die Firma Schaller im Flachdachbereich ausschließlich mit REGUPOL Produkten arbeitet.

Integration von PV-Anlagen

Die Integration von PV-Anlagen in Flachdächer birgt diverse Heraus-



Fotos: © REGUPOL (2)

Die Zukunft der Dachsanierung und der Einsatz von erneuerbaren Energien wie Photovoltaik wird in Zukunft keine bloße Trendfrage mehr sein, sondern zur Pflicht werden.

forderungen. Optimalerweise wird das Dach vor der Montage der PV-Anlage saniert, wobei verschiedene Maßnahmen wie Bautenschutzmaten und Schutzlagen erforderlich sind. REGUPOL bietet hier optimale Lösungen mit den Produkten REGUPOL resist, REGUPOL solar und REGUPOL walkway. Vor allem spezielle Schutzlagen wie REGUPOL solar spielen eine wesentliche Rolle dabei, die Funktionalität sowohl der PV-Anlage als auch der Abdichtungssysteme aufrechtzuerhalten.

Die Kombination von PV-Anlagen und Dachsanierung bietet Unternehmen und privaten Bauherren finanzielle Vorteile, einschließlich staatlicher Förderungen für Wärmeschutz. Diese reduzieren Investitionskosten und senken den Energiebedarf, was Heizkosten spart.

Zukunftsausblick

Die Zukunft der Dachsanierung und der Einsatz von erneuerbaren Energien wie Photovoltaik wird in Zu-

kunft keine bloße Trendfrage mehr sein, sondern zur Pflicht werden. Dieser Wandel hin zu nachhaltigen Energiesystemen und effizienter Dachsanierung wird immer mehr an Bedeutung gewinnen und langfristig unumgänglich sein.

Empfehlung für REGUPOL

Herr Schaller empfiehlt aufgrund positiver Erfahrungen anderen Dachdeckern die Verwendung von REGUPOL Produkten beim Neubau oder der Sanierung von Flachdächern. Sie zeichnen sich durch Zuverlässigkeit, hohe Qualität und einfache Verarbeitung aus. Die Verlegung ist dank der Verlegeanleitung schnell und effizient. Die REGUPOL Produkte haben sich im täglichen Arbeitsalltag bewährt, indem sie ihren Zweck außerordentlich gut erfüllen und eine zuverlässige Leistung bieten. Herr Schaller betont, dass der ausgezeichnete Service von REGUPOL das Gesamtpaket abrundet und die Bedürfnisse vollständig erfüllt werden. Nähere Infos: www.regupol.de ■



Die REGUPOL Produkte zeichnen sich durch Zuverlässigkeit, hohe Qualität und einfache Verarbeitung aus.

Thema: Sachbezug

Sonderfälle in der Baubranche

Kann ein Mitarbeiter ein Firmenfahrzeug unentgeltlich für Privatfahrten verwenden, ist dieser geldwerte Vorteil aus dem Dienstverhältnis grundsätzlich steuerpflichtig. Für die unentgeltliche Nutzung ist ein Sachbezugswert zu ermitteln. Dieser Sachbezugswert erhöht die Bemessungsgrundlage für die Lohnsteuer, Sozialversicherungsbeiträge sowie Lohnnebenkosten (DB, DZ, Kommunalsteuer). Es fallen daher sowohl auf der Dienstgeber- als auch auf der Dienstnehmerseite zusätzliche Kosten an.

Bereits die Fahrt zwischen dem Wohnsitz und der Arbeitsstätte gilt als private und demnach sachbezugspflichtige Fahrt des Dienstnehmers. Ausgenommen davon sind Fahrten zwischen dem Wohnsitz und der Arbeitsstätte, die mit Spezialfahrzeugen unternommen werden. Dabei handelt es sich um KFZ, die aufgrund ihrer Ausstattung eine private Nutzung praktisch ausschließen.

Wird ein Klein-LKW beispielsweise zu einem Montagefahrzeug mit integrierter Werkbank umgebaut und besitzt dieses Fahrzeug eine ent-

sprechende Aufschrift, kann grundsätzlich von einem Spezialfahrzeug ausgegangen werden. Der Ansatz eines Sachbezugs für die Fahrt zwischen dem Wohnsitz und der Arbeitsstätte kann dementsprechend unterbleiben.

Ebenfalls begünstigt sind Fahrten des Dienstnehmers direkt vom Wohnsitz zu einer Baustelle oder einem Einsatzort für Montagearbeiten. Davon umfasst sind die Errichtung und Reparatur von Bauwerken und Anlagen sowie alle damit verbundenen Nebentätigkeiten, wie Planung, Überwachung der Bauausführung sowie die Einschulung bzw. Übergabe fertiggestellter Anlagen.

Die Sachbezugsbefreiung für diese direkten Fahrten zur Baustelle bzw. zu einem Einsatzort für Montagearbeiten gilt für alle Firmenfahrzeuge (nicht nur Spezialfahrzeuge).

Alle darüberhinausgehenden Privatfahrten mit Firmenfahrzeugen sind sachbezugspflichtig. Bei Prüfungen gelten vor allem Tankrechnungen außerhalb der Arbeitszeit sowie ein fehlendes Privatfahrzeug als Indizien für sachbezugspflichtige Privat-



Foto: © Fotostudio Furgler

Steuerberater Mag. Kandlhofer

fahrten. Da die Nachverrechnung von Sachbezügen bei Prüfungen äußerst teuer ist, gilt es, die rein betriebliche Nutzung von Firmenfahrzeugen mit entsprechenden Unterlagen nachzuweisen.

Kapas Steuerberatung GmbH

Tel.: 03172/37 80-0

E-Mail: office@kapas.at

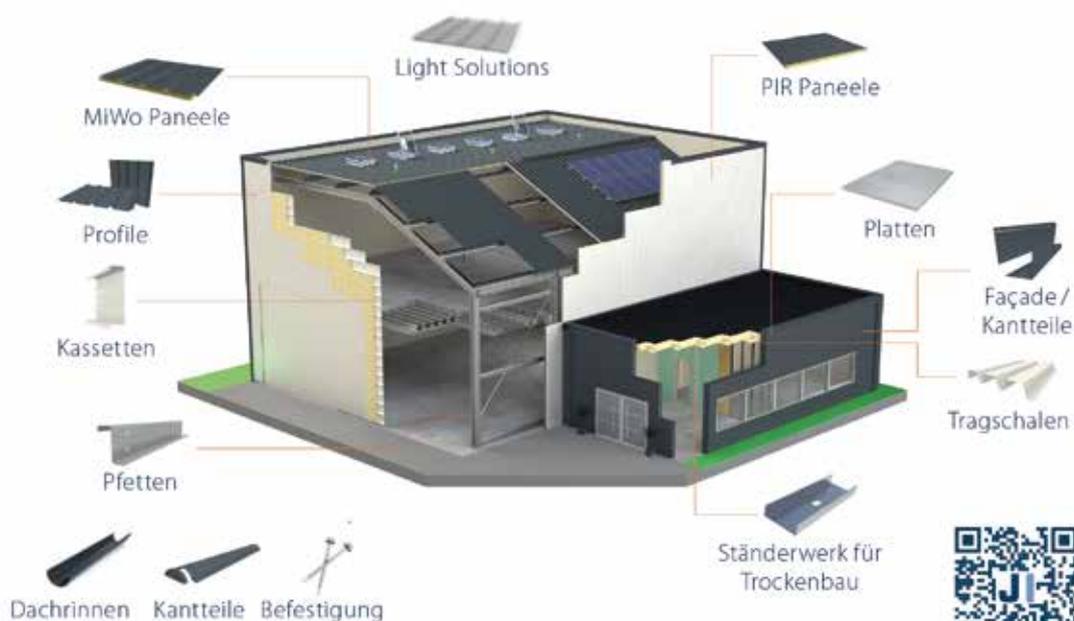
www.kapas.at ■

JORISIDE
THE STEEL FUTURE

Hersteller von Dach-
und Wandverkleidungen
aus Stahl



Produkte mit deutscher
Zulassung



Im Gespräch mit...

...dem Geschäftsführer der Jorns AG, Marc Jorns

Das Unternehmen Jorns besteht bereits seit über 50 Jahren. Wie hat es Ihr Unternehmen geschafft, sich zu so einem erfolgreichen Partner für Spengler und Dachdecker zu entwickeln?

Marc Jorns: Power of Flexibility. Unseren Leitspruch setzen wir tagtäglich um. Wir gehen immer wieder neue Wege, denken voraus, sind innovationsfreudig und entwickeln uns und unsere Produkte zukunftsfähig weiter. Ständig auf Ohr- und Augenhöhe mit unseren Kunden und dem Markt. Wir sind immer flexibel, nur in einer Sache nicht: Was die Funktionalität angeht. Hier sind wir stur an höchster Genauigkeit und größtmöglicher Effizienz interessiert. So sind unsere Maschinen schneller und bedienungsfreundlicher geworden – und überzeugend im Design.

Wenn Sie die letzten Jahrzehnte Revue passieren lassen, was waren die größten Highlights in Ihrer Firmengeschichte?

Marc Jorns: Die Highlights in der Geschichte der langen Biegemaschinen für Dünnsblech sind auf jeden Fall der Tiefenanschlag und die grafische Steuerung. Diese beiden Optionen haben dem Bediener eine maximale Wiederholgenauigkeit und eine einfache Bedienung der komplexer werdenden Anlagen beschert. In Sachen Produktivität der Anlagen waren dann die Anbindung von Robotersystemen, der Jorns Seiteneinzug oder der Jorns Profilmanipulator Meilensteine.

Österreichs Spengler und Dachdeckerunternehmen vertrauen vielfach auf Ihre Maschinen. Wo bekommt man diese und wer ist Ansprechpartner bei Service- und Schulungsfragen?

Marc Jorns: Wir arbeiten in allen Ländern mit eigenständigen Agenturen, welche für uns den Verkauf, die Ma-



„Wir gehen immer wieder neue Wege, denken voraus, sind innovationsfreudig und entwickeln uns und unsere Produkte zukunftsfähig weiter“, sagt Geschäftsführer Marc Jorns.

schineninstallation, Schulung und den First Level Kundendienst bewerkstelligen können. Uns ist sehr wichtig, dass der Kunde von einem lokalen Team betreut wird. So können wir den Kunden optimal und sehr schnell helfen. In Österreich ist das die Firma Metform (www.metform.at) mit Inhaber und Geschäftsführer Clemens Krahofer und seinem Team. Seit der Gründung vor sieben Jahren hat sich Metform in Österreich als einer der führenden Anbieter von Schwenkbiegemaschinen etabliert. Das engagierte Team von sieben Fachleuten arbeitet täglich daran, erstklassige Qualität und hervorragenden Kundenservice zu gewährleisten. Der Anspruch ist es, sowohl Spenglerbetriebe als auch Industriekunden umfassend zufrieden zu stellen und ihnen maßgeschneiderte Lösungen zu bieten. Mit Herzblut und Engagement widmet sich das Team der Branche und setzt auf Kompetenz und Kundenorientierung.

Die Optimierung der Abläufe und Möglichkeiten des Jorns Handling System und die Weiterentwicklung der Freiräume an den Klemm- und Biegewerkzeugen wird kontinuierlich weiterverfolgt. Damit zeigen die Maschinen aus dem Hause Jorns einmal mehr ihre Qualitäten.



Erst kürzlich wurde in Österreich ein Highlight-Projekt mit einer Ihrer Maschinen umgesetzt. Welches war das und was waren die Besonderheiten dabei?

Marc Jorns: Unser Kunde DOMICO Dach-, Wand- und Fassadensysteme KG, innovativer Hersteller von Dach, Wand und Fassadensysteme, hat auf ihrer Jorns Doppelbiegemaschine JDB-200-8 für das Referenz-Projekt der STRABAG am Konzernstandort in Linz über 2.300 m² DOMICO Swing²-Fassadenprofile gekantet, welche aus lauter kleinen Radiuskantungen bestehen. Damit der Verarbeiter, Metallica Stahl- und Fassadentechnik GmbH, die Fassadenprofile in beachtlicher Qualität montieren konnte, war hier eine höchst präzise Arbeitsweise erforderlich.

Wenn wir in die Zukunft blicken, auf welche Produkthighlights darf man sich in nächster Zeit freuen?

Marc Jorns: Wir erwarten, dass wir vor allem in Sachen Produktivität und Flexibilität der Anlagen weiter vom Kunden gefordert werden. Die Optimierung der Abläufe und Möglichkeiten des Jorns Handling System und die Weiterentwicklung der Freiräume an den Klemm- und Biegewerkzeugen wird kontinuierlich weiterverfolgt. Wir erhoffen uns auch, dass durch KI neue Möglichkeiten für die Steuerungen entstehen, um den Bediener noch besser unterstützen zu können. www.jorns.swiss ■



DOMICO hat auf ihrer Jorns Doppelbiegemaschine JDB-200-8 für das Referenz-Projekt der STRABAG am Konzernstandort in Linz über 2.300 m² DOMICO Swing²-Fassadenprofile gekantet, welche aus lauter kleinen Radiuskantungen bestehen.

Fotos: © STRABAG AG | Silke Wagner (2)



JAHRE



- Qualität Made in Austria
- starkes Preis-Leistungsverhältnis
- Innovative Fassadenlösungen
- Beste persönliche Beratung
- Individuelle Gestaltungsideen
- 70 Jahre Pflaum&Söhne



ArcelorMittal

STAHL
IST UNSER
LEBEN.

Machen Sie Ihr Projekt zum Spiegelbild Ihrer Kreativität und Persönlichkeit! Unsere Konstruktionen, Farben und Beschichtungen lassen sich genau nach Ihren Wünschen kombinieren. Wir stellen Ihnen Lösungen zur Verfügung, die anspruchsvollste Leistungskriterien erfüllen und gleichzeitig visuell-ästhetische Standards setzen.



ArcelorMittal Construction Austria GmbH

Lothringenstraße 2

4501 Neuhofen an der Krems, Österreich

office.amca@arcelormittal.com

Telefon +43 (0)7229 64 584 0

Gesundheitsgefahr

Rauchen erhöht das Risiko von arbeitsbedingten Erkrankungen



Es ist eine Zahl, die man sich immer wieder in Erinnerung rufen sollte: Für rund 15% aller Todesfälle in Österreich ist das Rauchen, inklusive Passivrauchen, verantwortlich. Dennoch gehören Zigaretten für viele zum Leben dazu. Jeder vierte bis fünfte Österreicher raucht täglich und mehr als die Hälfte der rauchenden Bevölkerung vollzieht bis zum 17. Lebensjahr den Einstieg in den gewohnheitsmäßigen Konsum. Im Betrieb müssen Nichtraucher:innen vor den Einwirkungen von Tabakrauch geschützt werden. Seit 2018 erstreckt sich das absolute Rauchverbot auf alle Gebäude der Arbeitsstätte, sobald dort Nichtraucher:innen beschäftigt sind. Für Raucher:innen strukturieren die Zigarettenpausen oftmals trotzdem den Arbeitstag. Hier wird die körperliche Abhängigkeit zusätzlich durch psychische Abhängigkeit verstärkt, indem eine angenehme Situation wie die Kaffeepause mit Kolleg:innen direkt mit dem Rauchen einer Zigarette verknüpft wird.

Raucher:innen oft doppelt belastet

Prävention im Arbeitskontext ist also wichtig. Auch weil Rauchen das Risiko einer arbeitsbedingten Erkrankung erhöht. Wer zusätzlich zur beruflichen Schadstoffbelastung, beispielsweise durch Gase und Stäube, regelmäßig Zigaretten raucht, ist doppelt belastet und gefährdet. Zugleich kann die Anerkennung einer Berufskrankheit problematisch sein, wenn der Arbeitnehmer raucht, weil Gutachter die Erkrankung schwieriger ausschließlich der beruflichen Tätigkeit zuordnen können.

Nikotin ist ein Nervengift und gelangt beim Rauchen innerhalb weniger Sekunden ins Gehirn und in die Blutbahn. Durch die Ausschüttung des Glückshormons Dopamin kommt es zu einer kurzzeitigen Entspannung und einem „Kick“, den man immer wieder erleben möchte, was langfristig zur Abhängigkeit führt. Nikotin ist eine der stärksten suchterzeugenden Substanzen und das häufigste Suchtmittel in Österreich.

Eine toxische Mischung

Beim Rauchen werden die Schadstoffe über die Lunge aufgenommen und von dort weiter über den Blutkreislauf im Körper verteilt. Durch die zahlreichen Gifte im Tabakrauch können fast alle Organe geschädigt werden. Die Folge ist ein stark erhöhtes Risiko für Erkrankungen wie Herzinfarkt, Krebs und Durchblutungsstörungen. Bei Lungenkrebs sind sogar 80% der Fälle auf das Rauchen zurückzuführen. Vielen Menschen fällt es schwer, mit dem Rauchen aufzuhören, obwohl sie um die gesundheitsschädigende Wirkung und die möglichen Folgeerkrankungen wissen. Wird trotz gesundheitlicher Beeinträchtigungen, wie zum Beispiel chronischem Husten, weitergeraucht, ist das ein Anzeichen für eine bestehende Abhängigkeit. Auch eine steigende Anzahl



Durch die zahlreichen Gifte im Tabakrauch können fast alle Organe geschädigt werden.

von gerauchten Zigaretten, das starke Verlangen nach der ersten Zigarette in der Früh sowie mehrere vergebliche Versuche aufzuhören, sind Zeichen einer Sucht.

Aufhören lohnt sich zu jedem Zeitpunkt

Der Körper ist ausgesprochen anpassungsfähig und so können sich Blutdruck, Herzfrequenz und der Transport von Sauerstoff im Blut relativ rasch nach dem Rauchstopp wieder normalisieren. Selbst Menschen, die jahrzehntelang viel geraucht haben, profitieren enorm vom Aufhören. Das sollte allerdings kein Grund sein, den Rauchstopp zu verschieben. Erst etwa 15 Jahre nach der letzten Zigarette entspricht das Herzinfarkttrisiko dem eines gleichaltrigen Nichtrauchers. Es gilt also immer: je früher, desto besser.

In Österreich gibt es eine Reihe kostengünstiger Angebote zur Unterstützung bei der Tabak- und Nikotinentwöhnung. Dazu zählen etwa das Rauchfrei-Telefon (Tel.: 0800 810 013) und die Rauchfrei-App der ÖGK (rauchfreiapp.at). Betriebliche Raucherentwöhnungsprogramme können insbesondere jenen Menschen helfen, die schon lange mit dem Gedanken an eine Entwöhnung spielen, dies bisher aber nicht umgesetzt haben. Hier kann eine Informationsveranstaltung oder arbeitsmedizinische Beratung den Ausschlag geben. Besonderes Augenmerk sollte auf jugendliche Mitarbeiter:innen gelegt werden. Je früher mit dem Rauchen begonnen wird, desto schwerer fällt auch der Ausstieg. Außerdem hat sich das Angebot an Tabak- und Nikotinerzeugnissen in den letzten Jahren rapide erhöht. Oftmals besteht hier das Missverständnis, E-Zigaretten und Nikotinbeutel seien weniger gesundheitsschädlich als Zigaretten. Aufklärung kann dabei entscheidend zur Prävention beitragen. Weitere Infos finden Sie im AUVA-Merkblatt M 015.2 Gesundheitsrisiko Rauchen. Scannen Sie dazu obenstehenden QR-Code. ■

Lehrlinge fördern

Für Lehrbetriebe gibt es 3.000 Euro pro Lehrling

Gut ausgebildete und qualifizierte Fachkräfte sind für die meisten Unternehmen ein wesentlicher Baustein für den wirtschaftlichen Erfolg. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sind unter anderem Schwerpunkte im Fördersystem für Lehrbetriebe. Die Förderung für zwischen- und überbetriebliche Ausbildungen soll die Firmen motivieren, Bildungsangebote für ihre Lehrlinge in Anspruch zu nehmen, da die Weiterbildung von Lehrlingen die Qualität der Ausbildung steigert.

Neben Weiterbildungen im Rahmen des Berufsbildes werden auch Kurse, die über das Berufsbild hinausgehen, gefördert. Die Maßnahmen müssen aber im Zusammenhang mit dem Lehrberuf stehen. Gefördert werden auch Betriebe, die Lehrlinge zu Vorbereitungskursen auf die Lehrabschlussprüfung (LAP) schicken.

Antrag stellen

Alle Förderungen müssen vom Lehrbetrieb beantragt werden. Der Antrag muss spätestens drei Monate nach dem letzten Kurstag beim Förderreferat der Lehrlingsstelle einlangen. Eine inhaltliche Beschreibung des Kurses ist notwendig, da geprüft werden muss, ob die Maßnahme gefördert werden kann. Betriebe, die abklären wollen, ob ein Kurs gefördert wird, sollten den Antrag sechs bis acht Wochen vor Kursbeginn stellen.

Förderungen für zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen

Vorgeschriebene und freiwillige Ausbildungsmaßnahmen im Rahmen des jeweiligen Berufsbildes, sowie freiwillige berufsbezogene Zusatzausbildungen, die über das jeweilige Berufsbild hinausgehen: Es werden 75 Prozent der Kurskosten bis maximal 3.000 Euro pro Lehrling über die gesamte Lehrzeit gefördert.

- Bei zwischenbetrieblichen Maßnahmen werden höchstens 80 Euro pro Lehrling und Tag gefördert.
- Für jeden Lehrbetrieb steht ein Fördervolumen von maximal 20.000 Euro pro Kalenderjahr zur Verfügung. Ab 40 Lehrlingen steigt das Volumen um jeweils 2.000 Euro pro zehn Lehrlinge für ein Kalenderjahr.
- Stichtag für die Lehrlingszahl ist jeweils der 31. Dezember des Vorjahres.

Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung: Es werden 75 Prozent der Kurskosten bis maximal 500 Euro pro Lehrling über die gesamte Lehrzeit gefördert. Für jeden Lehrbetrieb steht ein Fördervolumen von höchstens 5.000 Euro pro Kalenderjahr zur Verfügung.

Vorbereitungskurse auf die Berufsreifeprüfung: Es wird das Bruttolehrlingseinkommen im Ausmaß der Kurszeiten abgegolten. Die Lehrzeit darf nicht verlängert werden.

Wichtige Voraussetzungen

- Es muss ein aufrechtes Lehrverhältnis bestehen. Ausnahme: Beim Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung können Kurse bis zu sechs Monate nach Ende der Lehrzeit gefördert werden.
- Der Lehrbetrieb muss die vollen Kosten der Ausbildungsmaßnahme tragen.
- Die Ausbildungszeit muss auf die Arbeitszeit des Lehrlings angerechnet werden.
- Inhaltliche Beschreibung, Teilnahme- und Zahlungsbestätigung, sowie die Rechnung sind dem Antrag beizulegen.
- Reine Produktschulungen oder Hobbykurse können nicht gefördert werden.
- Antragsformulare, Merkblätter und die Förderrichtlinie finden Sie auf www.lehre-foerdern.at ■



Mit einer bewiesenen Langlebigkeit von 40 Jahren trotzte Triflex ProDetail den extremen Prüfungsbedingungen wie UV-Strahlung, Hitze und mechanischer Belastung. Für Architekten und Verarbeiter, die keine Kompromisse bei Qualität und Sicherheit ihrer Bauvorhaben eingehen möchten, bietet Triflex ProDetail eine unübertroffene Zuverlässigkeit und setzt damit neue Maßstäbe in der Flüssigabdichtung von Balkonen, Dächern und Parkhäusern.

Sanierungen im Aufwind

Warum der Markt boomt und WestWood ein wichtiger Partner ist

Österreich befindet sich 2024 in einer Rezession, verursacht durch unattraktive finanzielle Rahmenbedingungen, steigende Baukosten, Inflation und Energiekosten. Diese Faktoren haben zu einem deutlichen Rückgang der Neubauprojekte geführt. Im Gegensatz dazu gewinnen Sanierungen an Bedeutung, da Instandhaltungsmaßnahmen oft nicht verschiebbar sind.

Sanierungen vs. Neubau

Mit den durch geringere Neubaufträge freigewordenen Kapazitäten können nun aufgeschobene Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Bei WestWood spiegelt sich dieser Trend in einem Verhältnis von 70% Sanierungen zu 30% Neubau wider. WestWood hat sich auf Abdichtungs- und Beschichtungssysteme spezialisiert, die ideal für die Sanierung von Dächern, Balkonen, Laubengängen und Parkhäusern geeignet sind. Diese Systeme bieten eine nachhaltige und ressourcenschonende Alternative zum Neubau, was in der aktuellen Marktlage besonders relevant ist.

Tipps bei der Anwendung

Um eine optimale Haftung auf verschiedenen Untergründen zu gewährleisten, werden sorgfältige Analysen und Haftzugsprüfungen durchgeführt. Diese umfassen optische Kontrollen sowie spezifische

Haftzugstests, je nach Art des Untergrunds. Beispielsweise werden zementöse Untergründe mit einem Haftzugsgerät auf eine Haftung von 1,5 bis 2,0 N/mm² geprüft, während für Asphaltuntergründe eine Haftung von 0,8 N/mm² angestrebt wird. Auch manuelle Tests gemäß Norm SN 654 281/2 kommen bei Bahnen- und Folienmaterialien zum Einsatz. Wichtig ist, das geeignete Haftzugsprüfungssystem entsprechend dem Untergrund auszuwählen. Dabei können Beton, Estrich, Bahnen (TPO/FPO), Bitumenbahnen und andere Untergründe mit einem Haftzugmessgerät oder durch die Anlage von Testflächen geprüft werden. Diese gründliche Vorbereitung stellt sicher, dass die Sanierungsarbeiten erfolgreich und nachhaltig ausgeführt werden können.

Vorteile von Flüssigkunststoffen

Die qualitativen Produkte von WestWood, sind bei Temperaturen bis zu -5 °C verarbeitbar, ermöglichen eine gute Vliestränkung auch bei tiefen Temperaturen und haften auf nahezu allen Untergründen. So ist keine Grundierung auf bituminösen Dachbahnen oder nicht saugenden Untergründen erforderlich. Außerdem entstehen keine Wartezeiten zwischen den einzelnen PMMA-Schichten, was eine zügige Fertigstellung, beispielsweise von Balkonen, innerhalb weniger Stunden ermöglicht.



„WestWood hat sich auf Abdichtungs- und Beschichtungssysteme spezialisiert, die ideal für die Sanierung von Dächern, Balkonen, Laubengängen und Parkhäusern geeignet sind“ sagt WestWood Geschäftsführer Andreas Nemeth.

Ein weiterer Vorteil ist die Möglichkeit, WestWood-Produkte bis 15 Minuten vor Regenbeginn zu verarbeiten, was zusätzliche Flexibilität auf der Baustelle schafft. Darüber hinaus ist keine Oberflächenversiegelung bei Dachbeschichtungen notwendig und die geruchsmildernenden Produkte können sogar im Bereich von Klimaanlage oder Innenräumen eingesetzt werden. Diese Vielseitigkeit und die spezifischen Eigenschaften der WestWood Flüssigkunststoffe machen sie zu einer bevorzugten Wahl für viele Sanierungsprojekte.

Die qualitativ hochwertigen Produkte von WestWood, sind bei Temperaturen bis zu -5 °C verarbeitbar, ermöglichen eine gute Vliestränkung auch bei tiefen Temperaturen und haften auf nahezu allen Untergründen. | Fotos: © WestWood® (3)



Trends und Produktneuheiten

Aktuelle Produktneuheiten wie Wecryl 171 (Grundierung), Wecryl R 230 HT (Abdichtung) und Wecryl 279 (Abdichtung) unterstreichen die Innovationskraft des Unternehmens. Diese Produkte wurden speziell entwickelt, um den hohen Anforderungen in hochbelasteten Bereichen gerecht zu werden. Durch optimierte Prozesse und die Implementierung digitaler Technologien konnte

nicht nur die Effizienz in der Produktion gesteigert, sondern auch stabile Preise trotz wirtschaftlicher Herausforderungen aufrechterhalten werden.

Die Einführung neuer Produkte und die kontinuierliche Anpassung an die Bedürfnisse des Marktes sind Teil der langfristigen Strategie. WestWood bleibt bestrebt, höchste Qualität und innovative Lösungen zu bieten, die den aktuellen Anforderungen

der Bauwirtschaft gerecht werden. Die Fokussierung auf Sanierungen ist nicht nur eine Reaktion auf die Marktbedingungen, sondern auch ein strategischer Schritt in Richtung Zukunftssicherheit. Als verlässlicher Partner unterstützt WestWood seine Kunden umfassend bei der Umsetzung ihrer Projekte und steht für Nachhaltigkeit und Effizienz in allen Phasen der Sanierung. Nähere Infos: www.westwood-at.com ■

Neue Z-Kalk® App

Vereinfacht die Abwicklung von Wartungsverträgen, Regie, Bestellung, ...

Die Zechner GmbH freut sich, die Einführung ihrer Z-Kalk® Apps bekannt zu geben, die speziell entwickelt wurden, um den Arbeitsablauf bei Wartungsverträgen, Regieaufträgen, Angeboten, Materialbestellungen und Kantteilmustern zu optimieren. Die innovativen Apps bieten eine nahtlose Lösung für Unternehmen jeder Größe und setzen neue Standards in Effizienz und Präzision.

Optimierung des Arbeitsablaufs

Mit der Z-Kalk® App wird der gesamte Prozess der Reparatur- und Wartungsarbeiten erheblich vereinfacht. Sobald ein Auftrag im Büro eingeht, wird er unmittelbar in die App übertragen. Der integrierte Baustellenplaner ermöglicht die Terminplanung und informiert den zuständigen Mitarbeiter vor Ort in Echtzeit. Besonders bei Großbaustellen, die als Nachträge fungieren, erweist sich die App als ideal.

Umfassende Informationen und Bestellmöglichkeiten vor Ort

Vor Ort kann der Mitarbeiter alle relevanten Informationen auf seinem mobilen Gerät einsehen. Dazu gehören die Art der durchzuführenden Arbeiten, benötigte Materialien und bereits erbrachte Leistungen. Fehlende Materialien oder Kantteile können sofort per Klick bestellt und ans Büro zur Vorbereitung gesendet werden.

Dokumentation und Rechnungsstellung

Die App ermöglicht die Erstellung von Vorher- und Nachher-Fotos zur umfassenden Dokumentation der Arbeiten. Nach Abschluss der Arbeiten kann der Mitarbeiter den Status aktualisieren und die Rechnung zur Erstellung per Mausklick ans Büro weiterleiten, einschließlich der Möglichkeit, Baustellenfotos beizufügen.

Diese Funktionen sind auch in der Wartungs-App integriert, wodurch Wartungsarbeiten dokumentiert und notwendige Reparaturen sofort durchgeführt werden können. Alle Informationen werden nahtlos in Z-Kalk® dokumentiert und sind jederzeit abrufbar, falls eine Übermittlung an die Kunden erforderlich ist.

„Mit unserer neuen Z-Kalk® App machen wir Reparaturarbeiten, Angebote, Bestellungen, Kantteilbe-

stellungen und Wartungsverträge so einfach wie nie zuvor“, sagt Ing. Alfred Zechner, Geschäftsführer der Zechner GmbH und ergänzt: „Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass ihre Arbeitsabläufe reibungslos und effizient verlaufen, während sie gleichzeitig Zeit und Ressourcen sparen.“

Über die Zechner GmbH

Die Zechner GmbH ist ein führendes Unternehmen im Bereich Software fürs Baunebengewerbe, bekannt für ihre innovativen Lösungen und ihren herausragenden Kundenservice. Mit der Einführung der Z-Kalk® App setzt das Unternehmen erneut einen Meilenstein in der Digitalisierung und Optimierung von Geschäftsprozessen.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns online unter www.zechner.cc und scannen Sie die QR-Codes. ■



Meilenstein in den Alpen

Das Durst Headquarter in Brixen

Für das Durst Headquarter wurde eine pulverbeschichtete Metallfassade aus 842 pixelartig angeordneten, beleuchteten Elementen samt Fensteröffnungen entwickelt, die im Gesamtverband einen dynamischen Verlauf ausbilden. Diese Hauptfassade geht über, in eine riesige Dachverglasung aus unterschiedlichen, teilweise dreieckigen Isolierglasscheiben mit einer Spannweite von mehr als 13 Metern. | Foto: © Paolo Riolzi



Am Fuße der Südtiroler Alpen, in der malerischen Stadt Brixen, befindet sich die Hauptzentrale der Durst Group, einem weltweit führenden Unternehmen im Bereich Digitaldruck. 2019 wurde der imposante Neubau fertiggestellt, ein Bauwerk, das nicht nur durch seine Funktionalität, sondern vor allem auch durch seine innovative Architektur neue Maßstäbe setzt. Das Gebäude fügt sich trotz seines für die Region atypischen Designs harmonisch in die atemberaubende Landschaft ein und vereint auf beeindruckende Weise moderne Technik mit ästhetischer Raffinesse. Die Planung und Realisierung wurde vom Architekturbüro monovolume architecture + design aus Bozen übernommen.

Das neue Durst Headquarter ist weit mehr als nur ein Verwaltungsgebäude. Es handelt sich vielmehr um ein multifunktionales Zentrum, das neben Büroräumen auch Produk-

tionsstätten, Labore und Ausstellungsräume beherbergt. Der Neubau umfasst insgesamt 28.000 Quadratmeter Nutzfläche und bietet für rund 250 Mitarbeiter Platz. Ziel des Projekts ist es, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die Kreativität und Innovation fördert und gleichzeitig den hohen technischen Anforderungen des Unternehmens gerecht wird. Das Gebäude zeichnet sich durch seine klare, kubische Formensprache, die über eine revolutionäre Fassadengestaltung vermittelt wird, aus. Im Gegensatz zum urbanen Raum, in dem die Gebäude oft ohne Zwischenraum aneinandergereiht sind, hatten die Südtiroler Architekten hier allen künstlerischen Freiraum und konzipierten einen elegant geschwungenen Neubau, der mächtig für Aufsehen sorgt. Fast wie eine Klammer umspannt dieser die bestehenden Produktionshallen, nimmt das neue Kundenzentrum, die Büros sowie die Schulungs- und

Konferenzräume auf und schwingt sich zu einem über 35 Meter hohen Turm empor. Dort befinden sich auf insgesamt sechs Geschossen attraktive, lichtdurchflutete Arbeitsplätze mit hervorragendem Blick über das Eisacktal.

Von außen betrachtet, wechseln sich weiße und gläserne sowie gebogene und gerade Flächen ab und prägen damit das Erscheinungsbild maßgeblich. Diese komplexe Fassadenkonstruktion wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Frenner & Reifer, einem Spezialisten für anspruchsvolle Fassadenlösungen, realisiert, welche den organisch geschwungenen Geometriewunsch der Architekten entwurfsgetreu umsetzen konnten. Dafür wurde eine pulverbeschichtete Metallfassade aus 842 pixelartig angeordneten, beleuchteten Elementen samt Fensteröffnungen entwickelt, die im Gesamtverband einen dynamischen

Verlauf ausbilden. Diese Hauptfassade geht über in eine riesige Dachverglasung aus unterschiedlichen, teilweise dreieckigen Isolierglasscheiben mit einer Spannweite von mehr als 13 Metern. Im Erdgeschoss wurde eine elegante Pfosten-Riegel Konstruktion verbaut.

Für die Herstellung und Montage der aufwendigen, weißen Hauptfassade wurde zunächst die Stahlbetonkonstruktion des Rohbaus mit einem 3D-Laser-Scan vermessen und in das Computer-Modell des Fassadenbauers integriert. Danach wurde die Tragkonstruktion aus Brettschichtholz montiert, an welcher die einzelnen Metallpaneele über Aluminium-Strangpressprofile samt feuerverzinkter Sonderkonsolen millimetergenau befestigt wurden. Um beim Einbau Ungenauigkeiten zu vermeiden, wurden fixe Einmesspunkte definiert und via Laser auf die reale Konstruktion übertragen, sodass sich die Monteure an diesen orientieren konnten. Alle 60.000 Einzelteile des dreidimensional geschwungenen Fassadenkleides wurden im Werk von Frener & Reifer in Brixen vorgefertigt, darunter auch die „Fenster-Pixel“ mit Streuglasscheiben und bauseitiger LED-Beleuchtung, die bei Nacht für eine ganz besondere Stimmung sorgen. Insgesamt kamen in diesem Projekt sieben unterschiedliche Fassadentypen zum Einsatz, was

natürlich auch die Entwässerungsplanung erschwerte. Als besonders herausfordernd stellte sich dabei die Entwässerung des großen Dachoberlichtes heraus, das fließend von einer vertikalen Glasfassade in eine horizontale Dachkonstruktion übergeht. Hier musste die standardisierte Fassadenentwässerung mit einem Dachentwässerungssystem kombiniert werden, was zu komplexen Details und Schwierigkeiten im Bauprozess führte.

Ein Großteil des Daches ist extensiv begrünt, was unter anderem den Vorteil einer natürlichen Dämmung mit sich bringt, die den Wärmedurchgang verringert und somit den Energieverbrauch für Heizung und Kühlung reduziert. Diese extensive Begrünung erfordert nur minimale Pflege und ist so angelegt, dass sie mit den klimatischen Bedingungen in Südtirol optimal harmonisiert.

Das Durst Headquarter in Brixen ist ein herausragendes Beispiel dafür, dass moderne Architektur auch abseits eines städtischen Umfelds hervorragend funktionieren kann. Die Fassadengestaltung setzt neue Maßstäbe im Bereich der Gebäudehülle und zeigt, wie fortschrittliche Technik und kreative Gestaltungsideen zu einem beeindruckenden Gesamtbild verschmelzen können - hier trifft italienische Leidenschaft auf deutsche Detailtreue. ■

Berechnungsservice: Leicht und gratis.

- + Kostenlose Berechnung Ihres optimalen Flachdach-Entwässerungssystems
- + Normkonform - so behalten Sie Ihre planerische Sicherheit
- + Online-Formulare erleichtern Ihnen eine schnelle und präzise Berechnung



Erfahren Sie mehr.



Die Beratung von Sita hat mir in allen Planungs- und Bauphasen Sicherheit gegeben.

Lars Heiderson, ARCHITEXT

Für die Herstellung und Montage der weißen Hauptfassade wurde zunächst die Stahlbetonkonstruktion des Rohbaus mit einem 3D-Laser-Scan vermessen. Danach wurde die Tragkonstruktion aus Brettschichtholz montiert, an welcher die einzelnen Metallpaneele über Aluminium-Strangpressprofile samt feuerverzinkter Sonderkonsolen millimetergenau befestigt wurden. | Foto: © Luca Girardini



leicht entwässern.

Neulich im Windkanal

Wissenschaftliche Bestätigung für langzeiterprobte Befestigungstechnik

Eine aktuelle Windkanal Testreihe bestätigt jetzt, was Fachleute seit langem wissen: Auf Enkolit® ist Verlass! Windkanal-Versuchsreihen tragen dazu bei, Dachbauteile und entsprechende Systeme auf Praxistauglichkeit zu prüfen bzw. zu verbessern. In einer komplexen Testreihe wurde jetzt nachgewiesen, was erfahrene Dachhandwerker seit Jahrzehnten bestätigen: Der Blechkaltkleber Enkolit® ist ein zuverlässiges Befestigungssystem für Attikaabdeckungen und Gesimsverblechungen.

Faktenlage

Die Verklebung von Abdeckungen und Verwahrungen aller Art hat sich im Dachdecker- und Spengler-Handwerk praktisch bewährt. Die vor über 60 Jahren eingeführte, dauerplastische, bituminöse Klebe- und Dichtungsmasse Enkolit® ist eine sichere und wirtschaftliche Methode zur Befestigung von Metallprofilen. Das Produkt eignet sich perfekt zur Verklebung von Fensterbänken, Mauerabdeckungen oder Gesimsprofilen. Auch Ortgang- und Traufbleche können mit der langzeiterprobten Klebemasse fachgerecht und rationell befestigt werden. Entsprechende Dokumentationen des Enke-Werks reichen bis in die 1960-er Jahre zurück. Im Sinne einer freiwilligen Fremdüberwachung und zusätzlich zur werkseigenen Produktionskontrolle beauftragte Enke ab den 1980er Jahren regelmäßig renommierte Experten mit unabhängigen Untersuchungen. Brandaktuell bestätigt eine Windkanal-Versuchsreihe über Jahre gesammelte Ergebnisse und positive Erfahrungen. In einem Einzelfall-Gutachten hat das Enke-Werk die Leistungsfähigkeit des Blechkaltklebers Enkolit® untersuchen lassen. Dazu wurde ein auf Windsoguntersuchungen spezialisiertes Ingenieurbüro damit beauftragt, umfangreiche Versuche in einem Windkanal durchzuführen.

Versuchsreihe im Windkanal

Da an Gebäudeecken die höchsten Windsogbelastungen anfallen, wurde die Leistungsfähigkeit des Blechkaltklebers Enkolit® exemplarisch an einer Attika-Ecke bewertet. Im Rahmen der Testreihe wurden Bemessungslasten für die Verklebung auf Beton und OSB-Platten bestimmt, gemessene Rohdaten statistisch abgesichert und in einer Tragfähigkeitsanalyse berücksichtigt. Wesentlicher Bestandteil der Windkanal-Testreihe waren 1:1 Modelle einer Gebäude-Attika-Außen-Ecke. Die Windbelastung auf die Probekörper erfolgte aus unterschiedlichen Richtungen und mit einer Windgeschwindigkeit von 100 km/h. Dabei wurde die hohe Leistungsfähigkeit des Klebers bestätigt und darüber hinaus speziell im Überstandsbereich der Abdeckung, relevante Informationen zu dort auftretenden Strömungstechnischen-Phänomenen gewonnen.



Modell der Attikaabdeckung zu Strömungsvisualisierung: Die mit Enkolit® auf einer ca. 500 mm hohen Holz-UK befestigte 90°-Attika-Außenecke besteht aus 0,7-mm-Titanzink. Die Profilbreite beträgt 300 mm – der Überstand ca. 25 mm. Die senkrecht nach unten abgekannten Schenkel sind 100 mm hoch. | Foto: © Enke-Werk

Positive Erkenntnisse

Für Bauwerke bis 20m Höhe wird an Bauwerksstandorten in Deutschland ein auf der sicheren Seite liegendes Belastungsbild mit einer flächig wirkenden Last von 2,5 kN/m², abhebend wirkend, als Windersatzlast an typischen Abdeckungen genutzt. In einem mehrstufigen Testverfahren wurden Strömungstechnische-Phänomene, Ersatzlasten, Haftzugfestigkeiten von Enkolit® auf OSB und Beton ermittelt, statistisch abgesichert und in einer Tragfähigkeitsanalyse gegenübergestellt.

Die Erkenntnis: Selbst bei Betrachtung des ungünstigsten Falls bietet die Verklebung mit Enkolit® bei sachgerechter und bestimmungsgemäßer Verwendung weit mehr als die übliche Sicherheit gegenüber Einwirkungen aus Wind. Die vorliegenden Ergebnisse zur Haftzugfestigkeit unmittelbar nach der Verklebung, lassen darüber hinaus den Schluss zu, dass schon nach ca. 2 Stunden die Haftzugfestigkeit des Klebers höher als die maximal zu erwartenden Einwirkungen aus Wind sind. Durch die Windkanalversuche wurden langjährige Erfahrungen bei der Verarbeitung von Enkolit® wissenschaftlich bestätigt und die Haftzugfestigkeit im Verhältnis zu Windlasten an einer Attika-Ecke bewertet. Das Untersuchungsergebnis übertrifft die positiven Praxiserfahrungen. Es bescheinigt, dass die Widerstandsfähigkeit von Enkolit® gegen abhebend wirkenden Windsog weit über dem normativ geforderten Maß liegt. Der Einsatz des bewährten Blechkaltklebers im gelben Gebinde ist folglich für die Verklebung von Abdeckungen, Verwahrungen und anderen Metallprofilen hervorragend geeignet. www.enke-werk.de ■



Dachzubehör



Holzbaukomponenten

uni

Riwega®

DAS BESTE FÜR IHR PROJEKT

www.uni-bausysteme.at



Fassadenbauteile



50
Jahre

Innovative Tradition im
Geiste des Handwerks.



Verglasungselemente



Architektonischer
Sonnenschutz



Intensive Lüftung



Photovoltaik



KOMPETENZ BERATUNG
SERVICE
LEISTUNG
QUALITÄT TIPP
HILFE ZUFRIEDENHEIT



Bringen Sie Ihre Projekte
voran, lassen Sie sich in-
spizieren.

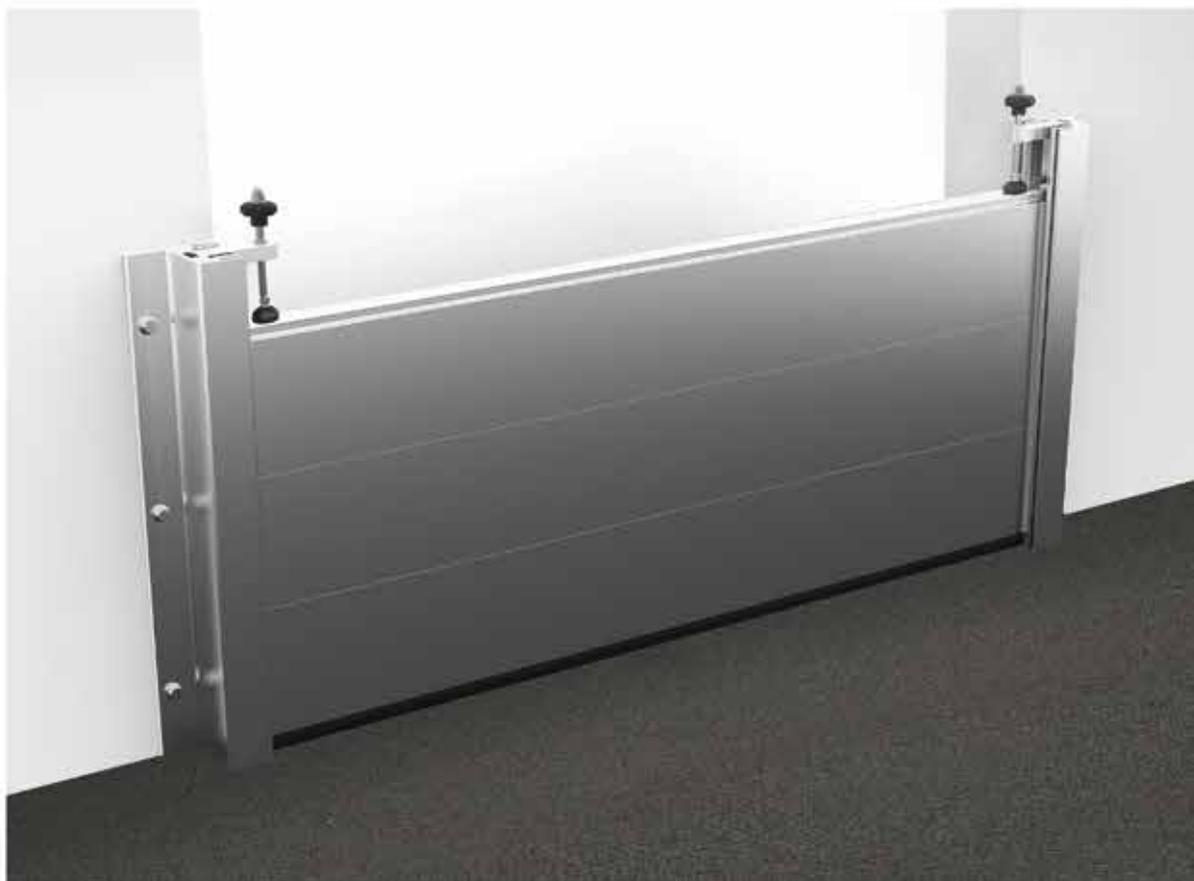
PRODUKT DES MONATS:

**HOCHWASSERSCHUTZ
DAMMBALKENSYSTEM**

Vorteile im Überblick:

- Standardlösungen
- Individuelle Sonderanfertigungen
- Aluminium
- Natur, eloxiert, pulverbeschichtet
- Geringes Gewicht
- Kurze Montagezeiten
- Absolut wartungsfrei
- Keine Korrosion
- Made in Austria

Hochwertige Dammbalkensysteme von UNI-
Riwega sind einfach, bieten dafür maximale
Qualität, Stabilität und Individualität für
unterschiedliche Einsatzorte.





W.15 Dachentwässerung

W.15 Bandbleche

- ✓ hochwertiger Strukturlack
- ✓ hohe Kratzfestigkeit und Farbbeständigkeit
- ✓ perfekte Passgenauigkeit
- ✓ edles, mattes Erscheinungsbild - moderne Optik
- ✓ idente Oberfläche von Rinne, Rohr und Bandblech
- ✓ W. 15 Bandbleche in 12 Farben
- ✓ W. 15 Dachentwässerung in 11 Farben

